

Gemeindeversammlungsunterlagen

Gemeindeversammlung 2/12 der Gemeinde Glarus Nord

Donnerstag, 29. November 2012, 20.15 Uhr, linth-arena sgu, Näfels

Liebe Stimmberechtigte von Glarus Nord,
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich freue mich, Sie im Namen des Gemeinderates zur Herbstversammlung 2012 einladen zu dürfen. Im Zentrum der Versammlung wird die Genehmigung des Budgets 2013, die Festlegung des Steuerfusses 2013 sowie die Kenntnisnahme des Finanzplans stehen.

Auch wenn wir einen weiteren Aufwandüberschuss von CHF 3,8 Mio. im Budget 2013 ausweisen müssen, ist die Gemeinde aus finanzplanerischer Sicht auf Kurs, dies dank weiteren Effizienzsteigerungen und konsequenten Sparbemühungen. Seit dem Start der neuen Gemeinde haben wir den Aufwandüberschuss trotz neu übernommenen zusätzlichen Belastungen sowie gleichzeitigen bedeutenden Steuersenkungen beinahe halbieren können. Die Bilanz der Gemeinde, sämtliche relevanten Kennzahlen – mit Ausnahme des Selbstfinanzierungsgrades – sind gut und aufgrund des Aufwandüberschusses nicht gefährdet.

Oberstes Ziel für den Gemeinderat bleibt es, Ihnen in näherer Zukunft ein ausgeglichenes Budget vorlegen zu können. Nebst konsequenter Nutzung von sich weiter ergebenden Synergien dank der Strukturreform einerseits braucht es andererseits jedoch noch etwas Geduld, bis sich die Parameter aus den Steuersenkungsvorlagen des Kantons für die Gemeinde verlässlich und vollumfänglich eingestellt haben. Zudem hat der Gemeinderat mit dem Kanton Gespräche aufgenommen, um gewisse Aufwand- resp. Ertragspositionen zwischen Kanton und Gemeinde zu hinterfragen. Mögliche Resultate dazu sind ebenfalls abzuwarten. Erst dann werden wir ein gefestigtes Bild haben und können allenfalls mögliche weitere Massnahmen diskutieren und entscheiden. Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, nehmen wir uns die Zeit, die es zwingend braucht, um die Gemeinde Glarus Nord erfolgreich zu gestalten. Für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung danke ich Ihnen im Namen des Gemeinderates herzlich.

Nebst den weiteren traktandierten Geschäften werden wir 159 Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 1996 ins Kantons- und Gemeindebürgerrecht aufnehmen. Liebe Jungbürgerinnen und Jungbürger, seid in unserer Gemeinde Glarus Nord herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Eure aktive politische Mitwirkung und wünschen Euch dazu viel Erfolg.

Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, wünschen wir gute politische Gespräche zur bevorstehenden Versammlung und freuen uns auf die persönliche Begegnung mit Ihnen.

Herzlich
Martin Laupper-Müller
Gemeindepräsident Glarus Nord

Gratisbus

Bitte benützen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel. Der Stimmrechtsausweis gilt auf dem Busnetz Glarner Unterland / Kerenzerberg als Fahrausweis.

Bus ab Bilten:

- Bilten: Bahnhof ab 19.38
- Bilten: Post / Gemeindehaus ab 19.40
- Niederurnen: Ziegelbrückstr. ab 19.46
- Niederurnen: Ochsenplatz ab 19.47
- Oberurnen: Feuerwehrplatz ab 19.50
- Näfels: linth-arena sgu an 19.52

Zusätzliche Haltestellen:

- Bilten: Sägestrasse, Abzweigung Segenstrasse;
- Niederurnen: Friedhof;
- Oberurnen: im Horn, im Grütli.

Bus ab Mühlehorn:

- Mühlehorn: Bahnhof ab 19.30
- Obstalden: Post ab 19.40
- Filzbach: Post ab 19.44
- Mollis: Post ab 19.57
- Näfels-Mollis: Bahnhof ab 20.00
- Näfels: Freulerpalast ab 20.01
- Näfels: linth-arena sgu an 20.03

Zusätzliche Haltestellen:

- Mühlehorn: Dorf, Oberdorf, Stutz, Hohrain, Beerenboden;
- Obstalden: Stocken, Walenguflen;
- Filzbach: Reutegg, Milchzentrale, Garage, Römerturm;
- Mollis: Winden, Chapellenstutz, Beglingen, Haltli, Kirchenplatz;
- Näfels: Post, Freulerpalast, Letz, Schönegg.

Nach Versammlungsende stehen Ihnen **Extrabusse** nach Oberurnen – Niederurnen – Bilten und nach Mollis – Filzbach – Obstalden – Mühlehorn zur Verfügung.

Bitte bringen Sie Ihren persönlichen Stimmrechtsausweis, welchen wir Ihnen vorgängig zugestellt haben, an die Gemeindeversammlung mit.



Traktanden

Aufnahme der Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 1996

A. Mitteilungen

B. Geschäfte

1. Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung Änderung des Nutzungsplans und der Bauordnung Mollis "Underer Chräbergwald"
3. Genehmigung der Statutenänderung des Abwasserverbandes Glarnerland AVG
4. Ersatzwahl von Hans Peter Schiesser, Mollis, als Delegierter in den Abwasserverband Glarnerland AVG
5. Wahl eines Ersatzmitgliedes in die Schulkommission Glarus Nord
6. Genehmigung des Budgets 2013 und Festlegen des Steuerfusses 2013 sowie Kenntnisnahme vom Finanzplan 2014 - 2017

C. Varia

Aufnahme der Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 1996

Folgende Jungbürgerinnen und Jungbürger haben im Jahr 2012 das 16. Altersjahr erreicht bzw. werden dieses bis Ende Jahr noch erreichen:

Alge Marc, Näfels
Andreoli Daniela, Niederurnen
Angelov Kiro, Bilten
Angelovska Blagorodna, Oberurnen
Angst Luca, Mühlehorn
Antonazzo Noemi, Niederurnen
Argenti Fabia, Mollis
Asagikozan Sina, Niederurnen
Asani Adelon, Niederurnen
Asani Florie, Niederurnen
Attinger Esther, Niederurnen
Bachofen Silja, Niederurnen

Bärtsch Dennis, Oberurnen
Baumgartner Dominik, Niederurnen
Baumgartner Hans Jakob, Näfels
Baumgartner Noemi, Bilten
Baur Anina, Niederurnen
Beccaletto Alexia, Mollis
Beglinger Olivia, Mollis
Berger Tim, Bilten
Bernold Christian, Bilten
Bisatz Flavio, Niederurnen
Blöchlinger Marc, Näfels
Blumer Alissia, Näfels
Boos Sheryl, Oberurnen
Bräm Hanspeter, Oberurnen
Buchli Fabian, Mollis
Canaj Leonard, Näfels
Carreno Michael, Oberurnen
Changten Kesang, Niederurnen
Christen Fabian, Mollis
De Vito Maria Rosa, Niederurnen
Demirkaya Özge, Bilten
Donno Elia, Näfels
Elitok Gabriel, Bilten
Elmer Jan, Mühlehorn
Elmer Nadine, Mollis
Emmenegger Aglaia, Mollis
Enz Noëlle, Näfels
Eugster Raphael, Oberurnen
Fahrni Nicole, Oberurnen
Felder Ramona, Näfels
Feldmann Cornelia, Ziegelbrücke
Fenaroli Sara, Mollis
Fischli Elvio, Näfels
Fischli Marco, Näfels
Furger Laura, Bilten
Gabathuler Sino, Bilten
Geisser Nicole, Oberurnen
Geisser Simone, Niederurnen
Giger Andri, Mollis
Giger Nico, Näfels
Gisler Sabrina, Niederurnen
Gubler Cindy, Mollis
Gubler Ronny, Mollis
Habert Joël, Mollis
Hämmerli Marina, Niederurnen
Hauser Yannick, Niederurnen
Heer Nicole, Oberurnen
Hefti Simon, Näfels
Hemmi Vivienne, Niederurnen
Hertach Marina, Niederurnen
Hösli Ramon, Näfels
Hunold Joline, Oberurnen
Imhof Maria, Bilten
Jenny Joel, Oberurnen
Kamm Christoph, Filzbach
Kamm Laura, Filzbach

Kamm Roman, Näfels
Karrer Nicola, Bilten
Knecht Kevin, Oberurnen
Kreuzer Stephanie, Näfels
Krieg Corine, Oberurnen
Krieg Marco, Oberurnen
Kühnhanss David, Mühlehorn
Küng Katharina, Mühlehorn
Künzle Florian, Mollis
Landolt Anja, Näfels
Landolt Nina, Näfels
Landolt Sonja, Näfels
Landolt Sonja, Näfels
Landolt Thomas Mollis
Leuzinger Carla, Mollis
Lucic Mara, Bilten
Lütschg Basil, Mollis
Lütschg Noa, Mollis
Maraj Rexhep, Mollis
Mason Jacqueline, Bilten
Meier Fabian, Bilten
Menzi Michael, Mollis
Miljic Nikola, Oberurnen
Muljanto Lucas, Niederurnen
Müller Luca, Näfels
Müller Lukas, Näfels
Müller Tanja, Näfels
Murati Gzim, Näfels
Nann Samira, Näfels
Neeracher Samuel, Oberurnen
Neves Pratas Joana, Niederurnen
Oeler Nathalie, Niederurnen
Osmani Elmira, Niederurnen
Pfäffli Marcela, Niederurnen
Pfeifer Pascal, Oberurnen
Pinto El Hage Nathalie, Bilten
Polonio Flavia, Mollis
Remini Laura, Mollis
Rennie Natascha, Niederurnen
Reumer Joël, Näfels
Reust Jonas, Mollis
Ribeiro de Lima André, Niederurnen
Roggensinger Martina, Niederurnen
Ronner Cornelia, Mollis
Roth Annemarie, Bilten
Rothenberger Patrick, Mühlehorn
Rusch Aline, Näfels
Saiti Valon, Niederurnen
Scheurer Julien, Mollis
Schiess Janine, Bilten
Schiesser Florian, Näfels
Schiesser Lukas, Niederurnen
Schindler Lynne, Mollis
Schneider Marc, Niederurnen
Schnyder Mathias, Bilten
Schuler Cornelia, Oberurnen

Schuler Fridolin, Mollis
Schuler Mirjam, Bilten
Sergi Marco, Niederurnen
Sevinçer Serhat, Näfels
Slongo Iva Elena, Niederurnen
Stadelmann Carmen, Oberurnen
Stauffacher Oliver, Mollis
Steiner Luca, Ziegelbrücke
Steiner Maurice, Niederurnen
Steinmann Martin, Niederurnen
Steinmann Nicolas, Bilten
Steinmann Stefan, Niederurnen
Stojanova Zorica, Näfels
Stucki Jessica, Niederurnen
Stüssi Bettina, Niederurnen
Sutter Jeannette, Mollis
Syla Eduard, Näfels
Tamborrino Anina, Mollis
Tolaj Albinesa, Niederurnen
Tunno Piero, Oberurnen
Ure Mathias, Mollis
Villiger Lisa, Niederurnen
Vogel Mike, Niederurnen
Vogel Roman, Bilten
Weimert Emanuel, Mollis
Weishaupt Leonard, Niederurnen
Willi Tamara, Näfels
Winteler Matthias, Mollis
Woldehawariat Astear, Näfels
Wolfensberger Franco, Mollis
Wullschleger Peter, Niederurnen
Zahner Sabrina, Oberurnen
Zindel Tamara, Oberurnen
Zweifel Remo, Mollis

Erläuterungen zur Traktandenliste

A. Mitteilungen

B. Geschäfte

1. Wahl der Stimmzähler

Die Stimmzählerinnen und Stimmzähler werden an der Versammlung vorgeschlagen und gewählt.

2. Genehmigung Änderung des Nutzungsplans und der Bauordnung Mollis "Underer Chräbergwald"

1. Ausgangslage

Die Firma Hartschotterwerk Haltengut AG Mollis beantragt mit dem Gesuch vom 26. August 2011 bei der Gemeinde Glarus Nord die befristete Umzonung einer Teilfläche der Parzelle 8 auf dem Gemeindegebiet Glarus Nord, Ortsteil Mollis, von der Waldzone und dem übrigen Gemeindegebiet in die Abbau- und Deponiezone. Die Umzonung soll dem Abbau und der nachfolgenden, werksinternen Ablagerung von sauberem Aushub- und Abraummateriale dienen. Da in ganz Glarus Nord wenig Ablagerungsvolumen zur Verfügung steht, ist es aufgrund der Bedürfnisse der Gemeinde und der Unternehmen wichtig, dass diese Ablagerungsmöglichkeit allgemein zugänglich und nutzbar ist.

Die Unterlagen sind den betroffenen kantonalen Amtsstellen zur Stellungnahme unterbreitet worden. Das Amt für Raumentwicklung und Geoinformation verfasste mit Datum vom 14. Dezember 2011 einen Vorprüfungsbericht.

Aus dem Vorprüfungsbericht ergeben sich folgende Punkte, welche von der Gemeinde Glarus Nord geprüft und folgendermassen behandelt wurden:

Aufträge (Auszug):

Die Abbau- und Deponiezone der vorliegenden Nutzungsplanänderung soll befristet werden. Die Befristung ist in der Bauordnung Mollis festzuhalten.

Die geplante Erweiterung der Materialbewirtschaftung im Gebiet Haltengut für die Deponie von sauberem Aushubmaterial befindet sich mehrheitlich im Wald und teilweise im übrigen Gemeindegebiet und erfordert eingeschlossen die zukünftige Erschliessungsstrasse eine Rodung im Umfang von 6'172 m². Gemäss einer ersten Beurteilung des Oberförsters kann dem Rodungsgesuch grundsätzlich - mit dem Vorbehalt der flächengleichen Ersatzaufforstung gemäss Waldgesetz WaG Art. 7 Abs. 1 und 2 - zugestimmt werden.

Die Rodungsbewilligung ist zwingende Voraussetzung für die Genehmigung der

Anpassung der Nutzungsplanung durch die Gemeinde Glarus Nord. Die angepasste Zonenplanung bildet wiederum die Grundlage, damit eine Baubewilligung für den Abbau mit nachfolgender Deponie erteilt werden kann. Die notwendigen Genehmigungs- und Bewilligungsverfahren nach Bau- und Planungsrecht, Wald- und Umweltrecht sind miteinander zu koordinieren.

2. Materielles

A. Anpassung Zonenplan

Gemäss dem geltenden Zonenplan ist die auf der Parzelle Nr. 8 im südlichen Bereich gelegene Teilfläche der Zone des übrigen Gemeindegebiets und dem Waldareal zugewiesen. Der weit grössere Teil dieser Fläche innerhalb dieser Parzelle ist der Abbau- und Deponiezone bzw. der Gewerbe- und Industriezone zugewiesen. Die zusätzliche Fläche für den Abbau und die nachfolgende Materialablagerung soll einer Abbau- und Deponiezone (Grundnutzungszone) mit befristeter Nutzungsdauer zugewiesen werden. Die Grenzen der neuen Nutzungszone werden an die gegebenen Grenzen der heutigen Gewerbe- und Industriezone angepasst. Die Befristung erfolgt mittels Eintrag im Zonenplan (vgl. dazu auch Anpassung Bauordnung).

B. Anpassung Bauordnung Mollis (neu Glarus Nord)

Artikel 5 Zone 4c Abbau- und Deponiezone der Bauordnung Mollis (erlassen am 16. September 1994) wird inhaltlich mit der Möglichkeit einer Befristung versehen. Art. 5 Ziffer 4c Abbau- und Deponiezone lautet neu wie folgt:

- Zonen:
Zone 4c, Abbau- und Deponiezone;
- Zweck:
Gebiete für Deponien sowie Bearbeitung der gelagerten Materialien;
- Vorschriften für die Bebauung und Nutzung:
Bauten sind nur zum Schutz des Materials in sehr begrenztem Umfang gestattet. Im Rahmen von Art. 679 und 684 ZGB sind erhöhte Immissionen zulässig. Die Nutzung kann im Zonenplan befristet werden;

- Zulässige Zahl der Geschosse mit Wohn- und Arbeitsräumen: --
- Lärmempfindlichkeitsstufe: IV
- Gebäudehöhen: --
- Maximale Ausnützung Hauptbauten / Nebenbauten: -- / --
- Baumassenziffer: --
- Besondere Bestimmungen: Aus der Überbauung dieser Zone dürfen der Gemeinde keine Kosten (Erschliessungs- und Unterhaltskosten) erwachsen. Für Bauten erlässt der Gemeinderat Spezialauflagen. Deponien sind landschaftlich zu integrieren und mit umfassendem Sichtschutz zu versehen.

Aus der Erweiterung der Deponie Haltengut sind aus umwelttechnischer Sicht keine grösseren Nachteile zu erwarten. Die Verarbeitung des Abbau- und Deponiematerials in der Nähe des Schotterwerks hat geringen Einfluss auf die Landschaft und die Umwelt. Die Deponie befindet sich hinter einer natürlichen Erdböschung. Der Einschnitt ist nur von wenigen Punkten aus zu sehen und fällt neben dem bestehenden Felsabbau nicht auf. Zwar wird eine Waldrodung im Umfang von 6'172 m² nötig, welche aber dereinst vor Ort wieder gleichflächig ersetzt werden soll. Zudem verursacht die Realisierung der erweiterten Deponie nicht mehr Immissionen als bis anhin.

3. Erläuterungen

Im kantonalen Richtplan ist am Standort Haltengut ein Abbau von kantonaler Bedeutung eingetragen. Die Erweiterung des Abbaus ist somit richtplankonform. Abbaustandorte werden in der Regel nach Abschluss der Abbautätigkeit wieder mit verwertbarem Material aufgefüllt.

Damit kann auch ein Beitrag an den regionalen Bedarf nach Entsorgungsvolumen geleistet werden. Das Vorhaben erweist sich somit auch aus dieser Optik als richtplankonform. Die weiteren Interessen betreffend Natur, Landschaft, Grundwasser, Umwelt, Wald und Landwirtschaft sind entweder nicht betroffen oder sind nicht problematisch. Die Details der Wiederherstellung sind im Rahmen der weiteren Verfahren zu sichern.

Die Änderung des Nutzungsplanes Mollis "Underer Chräbergwald" erfolgt in Übereinstimmung mit dem vom Gemeinderat Glarus Nord verabschiedeten Bericht zur räumlichen Entwicklungsstrategie und dem Ziel, eine grössere Deponie für sauberen Aushub bereitzustellen.

Der Gesuchsteller, aussenstehende Untertnehmungen und die Gemeinde benötigen Ablagerungsvolumen für unverschmutzten Aushub. Die heute noch in Betrieb stehenden, zonenkonformen Deponien im Gebiet Haltengut sind demnächst aufgefüllt. Aus diesen Gründen macht es Sinn, dass im Haltengut eine Zonenanpassung für den Abbau und die Materialablagerung für unverschmutzten Aushub mit einer befristeten Realisierungsdauer geschaffen wird. Damit erfüllt das Vorhaben auch die Ziele und Grundsätze der Raumplanungsgesetzgebung. Gleichzeitig wird damit die Ver- und Entsorgungssicherheit für einen beschränkten Zeitraum gewährleistet.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 4. April 2012 beschlossen, die Änderung des Nutzungsplans und der Bauordnung Mollis "Underer Chräbergwald" in positivem Sinne zur Genehmigung an das Gemeindeparlament zu überweisen.

4. Beratung der Vorlage im Parlament

4.1 Kommission

Die Bau-, Raumplanungs- und Verkehrskommission unter dem Präsidium von Parlamentarierin Ann-Kristin Peterson, Niederurnen, befasste sich mit der Vorlage. Eintreten auf die Vorlage war unbestritten.

In der Kommission wurde darauf hingewiesen, dass die Befristung bei Verzögerungen zu einem Problem werden könnte. Die Kommission hätte eine Formulierung, welche die genaue Anzahl Jahre nennt, bevorzugt. Weil die Gemeinde darauf keinen Einfluss nehmen kann, hat sie jedoch auf einen entsprechenden Antrag verzichtet. Die Kommission beantragte dem Gemeindeparlament einstimmig, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

Zusätzlich wird auf den Kommissionsbericht gemäss Beilage 5 verwiesen.

4.2 Plenum

Auch im Gemeindeparlament war die Vorlage unbestritten. Alle Fraktionen stellten sich hinter die Vorlage.

Die Detailberatung verlief diskussionslos, es wurden keine Abänderungsanträge gestellt. Das Gemeindeparlament stimmte der Vorlage zuhanden der Gemeindeversammlung zu.

5. Spezielles

Gemeinderat und Gemeindeparlament haben an ihren Sitzungen vom 4. April 2012 bzw. 21. Juni 2012 beschlossen, die Änderung des Nutzungsplans (erlassen am 18. Juni 2002) und der Bauordnung Mollis "Underer Chräbergwald" (erlassen am 16. September 1994) in positivem Sinne zur Genehmigung an die Gemeindeversammlung zu überweisen.

6. Anträge

Gemeinderat und Gemeindeparlament beantragen:

1. Die Änderung des Nutzungsplans "Underer Chäbergwald" soll genehmigt werden.
2. Die Bauordnung Mollis soll in Art. 5 Ziffer 4c Abbau- und Deponiezone mit der Einführung der befristeten Nutzung ergänzt werden.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

**Beilagen zu Traktandum 2:
Genehmigung Änderung des Nut-
zungsplans und der Bauordnung Mollis
"Underer Chräbergwald":**

1. Planungs- und Mitwirkungsbericht
gemäss Art. 47 RPV vom 7. Septem-
ber 2012;
2. Zonenplan 1 : 1000;
3. Anpassung Bauordnung Art. 5 Zo-
nenordnung Abbau- und Deponiezo-
ne;
4. Rodungsplan 1 : 2000;
5. Bericht der parlamentarischen Bau-,
Raumplanungs- und Verkehrskom-
mission BRVK vom 4. Juni 2012.



Kanton Glarus

Gemeinde Glarus Nord



Teilrevision Ortsplanung, Ortsteil Mollis

Erweiterung Abbau- und Deponiezone Haltengut

Planungs- und Mitwirkungsbericht gemäss Art. 47 RPV

Stand Beschlussfassung

Datum: 07.09.2012

Objekt: 22029

Status: Beschlussfassung

z:\gemeinde\glarus nord\op_tr_deponie_22029\05_dokumente\berichte\pmb_20120918.docx

Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage	3
1.1	Gesuch Umzonung	3
1.2	Rodungsgesuch	4
2.	Rechtliche Bestimmungen	4
3.	Planungsmassnahmen	5
3.1	Begründung	5
3.2	Richtplankonformität	5
3.3	Anpassung Zonenplan	6
3.4	Anpassung Bauordnung Mollis (neu Glarus Nord)	6
4.	Auswirkungen auf die Umwelt	7
5.	Verfahren	7
5.1	Bearbeitung der Vorlage in der Gemeinde	7
5.2	Vorprüfungsverfahren	7
5.3	Mitwirkungsverfahren	9
5.4	Verabschiedung Gemeinderat zur öffentlichen Auflage (nach Art. 25 RBG)	9
5.5	Einsprachen	9
5.6	Beschluss Gemeinderat zuhanden Gemeindeparlament	9
5.7	Beschluss Gemeindeparlament	9
5.8	Beschluss Gemeindeversammlung nach Art. 27 RBG	9
6.	Beilagen Umzonung Deponie	10

1. Ausgangslage

1.1 Gesuch Umzonung

Die Firma Hartschotterwerk Haltengut AG Mollis beantragt mit dem Gesuch vom 26. August 2011 bei der Gemeinde Glarus Nord die befristete Umzonung einer Teilfläche der Parzelle 8 auf dem Gemeindegebiet Glarus Nord, Ortsteil Mollis, von der Waldzone und dem übrigen Gemeindegebiet in die Abbau- und Deponiezone. Die Umzonung soll dem Abbau und der nachfolgenden, werksinternen Ablagerung von sauberem Aushub- und Abraummateriale dienen. Da in ganz Glarus Nord wenig Ablagerungsvolumen zur Verfügung steht, wäre es auch aus Sicht von weiteren Unternehmern wünschbar, wenn diese Ablagerungsmöglichkeit allgemein zugänglich und nutzbar wäre.

Die Gemeinde Glarus Nord gelangte mit dem Gesuch am 13. Oktober 2011 an die kantonale Verwaltung.

Die Unterlagen sind den betroffenen kantonalen Amtsstellen zur Stellungnahme unterbreitet worden. Das Amt für Raumentwicklung und Geoinformation verfasst mit Datum vom 14. Dezember 2011 einen Vorprüfungsbericht.



1.2 Rodungsgesuch

Die geplante Erweiterung der Materialbewirtschaftung im Gebiet Haltengut für die Deponie von sauberem Aushubmaterial befindet sich mehrheitlich im Wald und teilweise im übrigen Gemeindegebiet und erfordert eingeschlossen die zukünftige Erschliessungsstrasse eine Rodung im Umfang von 6'172 m². Vor Einreichung des Rodungsgesuches an die Gemeinde hat der Gesuchsteller Hartschotterwerk Haltengut AG, Mollis, dieses zuerst am 12.09.2011 dem zuständigen Kantonsoberförster Fritz Marti zur Vorabklärung unterbreitet. Dabei umfasste die ausgewiesene Rodungsfläche ohne Einbezug der Strassenerschliessung 6'080 m², d.h. unwesentlich weniger Waldfläche. Gemäss einer ersten Beurteilung des Oberförsters kann dem Rodungsgesuch grundsätzlich, mit dem Vorbehalt der flächengleichen Ersatzaufforstung (gemäss Art. 7 Abs. 1 und 2 WaG), zugestimmt werden.

Die Rodungsbewilligung ist zwingende Voraussetzung für die Genehmigung der Anpassung der Ortsplanung der Gemeinde Glarus Nord. Die angepasste Ortsplanung bildet wiederum die Grundlage, damit eine Baubewilligung für den Abbau mit nachfolgender Deponie überhaupt erteilt werden kann. Die notwendigen Genehmigungs- und Bewilligungsverfahren nach Bau- und Planungsrecht, Waldrecht und Umweltrecht sind miteinander zu koordinieren.

2. Rechtliche Bestimmungen

Für das Genehmigungsverfahren ist ein Planungs- und Mitwirkungsbericht gemäss Art. 47 Raumplanungsverordnung (RPV) zu erstellen. Nach Artikel 7 Raumentwicklungs- und Baugesetz (RBG) haben die Behörden die Pflicht, die betroffene Bevölkerung zu informieren. Sie bieten Gelegenheit, in geeigneter Weise mitzuwirken. Die Richtplankonformität ist gegeben.

Das Nutzungsplanungsverfahren ist mit dem Rodungsverfahren und weiteren Spezialbewilligungsverfahren zu koordinieren. Die öffentliche Auflage der Anpassung der Nutzungsplanung muss gleichzeitig mit der öffentlichen Auflage des Rodungsgesuches erfolgen. Die Genehmigung der

Nutzungsplanänderung (gemäss Artikel 28 RBG) wird koordiniert mit den Entscheiden der Rodungsbewilligung, der abbaurechtlichen Bewilligung, der Bewilligung nach Bergbaugesetz sowie der abfallrechtlichen Bewilligung erfolgen.

Für die Realisierung des Vorhabens ist ein Bauprojekt für den späteren Abbau und die Deponie nach Artikel 66 RBG und Art. 73 BauV einzureichen und bewilligen zu lassen.

3. Planungsmassnahmen

3.1 Begründung

Ziel ist es, eine grössere Deponie für sauberen Aushub bereitzustellen. Der Gesuchsteller, aussenstehende Unternehmungen und die Gemeinde benötigen Ablagerungsvolumen für unverschmutzten Aushub. Die heute noch in Betrieb stehenden, zonenkonformen Deponien sind demnächst aufgefüllt. Bestehende Deponien von Gemeinden oder weitere private Deponien bieten zu wenig Ablagerungsvolumen oder die Transportwege von Haltengut aus sind zu lang. Diese Erkenntnis ergab sich aus einer Standortabklärung von diversen, alternativen Ablagerungsstellen in den Gemeinden des Kantons Glarus und der Prüfung derer Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit. Aus diesen Gründen macht es Sinn, dass in Haltengut eine Zonenanpassung für den Abbau und die Materialablagerung für unverschmutzten Aushub mit einer befristeten Realisierungsdauer geschaffen wird. Damit erfüllt das Vorhaben auch die Ziele und Grundsätze der Raumplanungsgesetzgebung, wird doch die Ver- und Entsorgungssicherheit für einen beschränkten Zeitraum gewährleistet.

3.2 Richtplankonformität

Im Kantonalen Richtplan ist am Standort Haltengut ein Abbau von kantonalen Bedeutung als Bestand eingetragen. Die Erweiterung des Abbaus ist somit richtplankonform. Abbaustandorte werden in der Regel nach Abschluss der Abbautätigkeit wieder mit verwertbarem Material aufgefüllt. Damit kann auch ein Beitrag an den regionalen Bedarf nach Entsorgungsvolumen geleistet werden. Das Vorhaben erweist sich somit auch



Gäuggelistr. 7 | CH-7000 Chur | T 081 254 38 20 | F 081 254 38 21 | info@stw.ch | www.stw.ch

aus dieser Optik als richtplankonform. Die weiteren Interessen betreffend Natur, Landschaft, Grundwasser, Umwelt, Wald und Landwirtschaft sind entweder nicht betroffen oder sind nicht problematisch. Die Details der Wiederherstellung sind im Rahmen der weiteren Verfahren zu sichern.

3.3 Anpassung Zonenplan

Gemäss dem geltenden Zonenplan ist die auf der Parzelle Nr. 8 im südlichen Bereich gelegene Teilfläche der Zone des übrigen Gemeindegebiets und dem Waldareal zugewiesen. Der weit grössere Teil dieser Fläche innerhalb dieser Parzelle ist der Abbau- und Deponiezone bzw. der Gewerbe- und Industriezone zugewiesen. Die zusätzliche Fläche für den Abbau und die nachfolgende Materialablagerung soll einer Abbau- und Deponiezone (Grundnutzungszone) mit befristeter Realisierungsdauer zugewiesen werden. Die Grenzen der neuen Nutzungszone werden an die gegebenen Grenzen der heutigen Gewerbe- und Industriezone angepasst. Die Befristung erfolgt mittels Eintrag im Zonenplan (vgl. dazu auch Anpassung Bauordnung).

3.4 Anpassung Bauordnung Mollis (neu Glarus Nord)

Artikel 5 Zone 4c Abbau- und Deponiezone der Bauordnung Mollis wird inhaltlich mit der Möglichkeit einer Befristung versehen.

Art. 5 Ziffer 4c Abbau- und Deponiezone lautet neu folgendermassen:

Zonen	Zweck	Vorschriften für die Bebauung und Nutzung	Zulässige Zahl der Geschosse mit Wohn- und Arbeitsräumen	Lärmempfindlichkeitsstufe	Gebäudehöhen	Maximale Ausnutzung Hauptbauten / Nebengebäude	Baumassenziffer	Besondere Bestimmungen
Zone 4c Abbau- und Deponiezone	Gebiete für Deponien sowie Bearbeitung der gelagerten Materialien	Bauten sind nur zum Schutz des Materials in sehr begrenztem Umfang gestattet. Im Rahmen von Art. 679 und 684 ZGB sind erhöhte Immissionen zulässig. Die Nutzung kann im Zonenplan befristet werden.	--	IV	--	-- / --	--	Aus der Überbauung dieser Zone dürfen der Gemeinde keine Kosten (Erschliessungs- und Unterhaltskosten) erwachsen. Für Bauten erlässt der Gemeinderat Spezialauflagen. Deponien sind landschaftlich zu integrieren und mit umfassendem Sichtschutz zu versehen.

4. Auswirkungen auf die Umwelt

Aus der Erweiterung der Deponie Haltengut sind aus umwelttechnischer Sicht wenig bzw. keine grösseren Nachteile zu erwarten. Die Verarbeitung des Abbau- und Deponiematerials in der Nähe des Schotterwerks hat geringen Einfluss auf die Landschaft und die Umwelt. Die Deponie befindet sich hinter einer natürlichen Erdböschung. Der Einschnitt ist nur von wenigen Punkten aus zu sehen und fällt neben dem bestehenden Felsabbau nicht auf. Zwar wird eine Waldrodung im Umfang von 6'172 m² nötig, welche aber dereinst vor Ort wieder gleichflächig ersetzt werden soll. Zudem verursacht die Realisierung der erweiterten Deponie nicht mehr Immissionen wie bis anhin.

5. Verfahren

5.1 Bearbeitung der Vorlage in der Gemeinde

Die Gesuchsteller bearbeiteten die Vorlage Mitte Jahr 2011 und die Gemeinde reichte diese dann zur Vorprüfung an den Kanton ein. Die Verantwortlichen der Gemeinde bearbeiteten die Vorlage nach Erhalt des Vorprüfungsberichts des Kantons in Zusammenarbeit mit der STW AG für Raumplanung, Chur, Planungsleiter Christoph Zindel, Anfangs 2012.

5.2 Vorprüfungsverfahren

Die Vorprüfungsunterlagen wurden von der Gemeinde am 13. Oktober 2011 dem Kanton eingereicht. Das Amt für Raumentwicklung und Geoinformation hat das Vorprüfungsverfahren bei den interessierten Fachstellen eingeleitet. Eingegangen sind die Stellungnahmen der Abt. Umweltschutz und Energie (24. November 2011), der Abt. Wald (01. Dezember 2011) und der Abt. für Raumentwicklung und Geoinformation (14. Dezember 2011). Die Vorprüfung wurde mit Bericht des Amtes für Raumentwicklung und Geoinformation vom 14. Dezember 2011 abgeschlossen und der Gemeinde Glarus Nord zugestellt.

Aus dem Vorprüfungsbericht ergeben sich folgende Punkte, welche von der Gemeinde geprüft und folgendermassen behandelt wurden:

Feststellungen:

- Einzonung ist eine Erweiterung der bestehenden Abbau- und Deponiezone
- Es dürfen keine Überschneidungen mit den bestehenden Bauzonen stattfinden
- Die befristete Einzonung fällt nicht unter die Vorgabe des Bundesrats bezüglich der Siedlungserweiterung (Kantonaler Richtplan 2004, Abstimmungsanweisung S1-2/1); flächengleiche Kompensation. Bei der vorliegenden Umzonung handelt es sich um eine befristete Einzonung, welche nach Abschluss und Rekultivierung der Fläche wieder als Wald genutzt werden kann. Das Vorhaben ist diesbezüglich richtplankonform.

Aufträge:

- Die Abbau- und Deponiezone der vorliegenden Nutzungsplanänderung soll befristet werden. Die Befristung ist in der Bauordnung Mollis festzuhalten.
- Für die Nutzungsplanänderung ist ein entsprechender Situationsplan sowie eine Änderung / Ergänzung der Bauordnung der ehemaligen Gemeinde Mollis, neu Glarus Nord, auszuarbeiten.
- Für das Genehmigungsverfahren ist eine Berichterstattung gemäss Art. 47 RPV einzureichen.
- Das Nutzungsplanverfahren ist mit dem Rodungsverfahren und weiteren Spezialbewilligungsverfahren zu koordinieren.
- Das „Bauprojekt“ unterliegt der Bewilligungspflicht nach Art. 66 RBG und Art. 73 BauV.
- Für verschiedene Erschliessungsstrassen sind zu gegebener Zeit Baubewilligungsverfahren durchzuführen bzw. allenfalls zusätzliche Rodungsgesuche einzureichen.

Die detaillierten Anträge des Kantons können dem Vorprüfungsbericht „Vorprüfung befristete Umzonung Parzelle Nr. 8, Underer Chräbergwald

in Mollis, Glarus Nord“ vom 14. Dezember 2011 entnommen werden. Die Gemeinde hat die wesentlichen Aufträge aus dem Vorprüfungsbericht in der revidierten Nutzungsplanänderung berücksichtigt.

5.3 Mitwirkungsverfahren

Die Vorlage wurde am 20. Oktober 2011 im Rahmen der Mitwirkung publiziert und aufgelegt. Es gingen keine Einwendungen ein.

5.4 Verabschiedung Gemeinderat zur öffentlichen Auflage (nach Art. 25 RBG)

Der Gemeinderat hat die Vorlage am 4. April 2012 traktandiert und die Freigabe für die öffentliche Auflage nach Art. 25 RBG beschlossen. Diese öffentliche Auflage erfolgte vom 19.04.2012 bis 21.05.2012 koordiniert mit der Auflage des Rodungsgesuches.

5.5 Einsprachen

Gegen die Umzonung und die Änderung der Bauordnung Mollis wurden keine Einsprachen eingereicht. Gegen das Rodungsgesuch wurde beim kantonalen Departement Bau und Umwelt eine Einsprache eingereicht, welche durch den Kanton zu behandeln ist.

5.6 Beschluss Gemeinderat zuhanden Gemeindeparlament

Der Gemeinderat beschloss unter Vorbehalt der Bereinigung von allfälligen Einsprachen am 4. April 2012 die Freigabe der Vorlage zuhanden der Verabschiedung durch das Gemeindeparlament.

5.7 Beschluss Gemeindeparlament

Das Gemeindeparlament hat die Vorlage am 21.06.2012 zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.

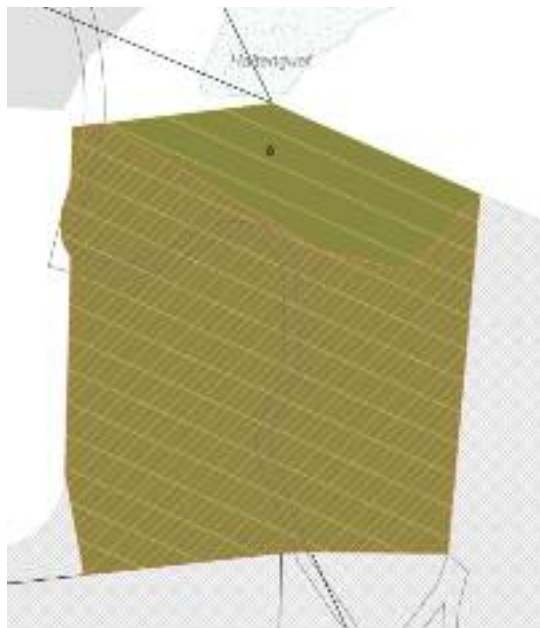
5.8 Beschluss Gemeindeversammlung nach Art. 27 RBG

An der Gemeindeversammlung vom 30.11.2012 soll die Vorlage den Stimmbürgern zur Beschlussfassung unterbreitet werden.

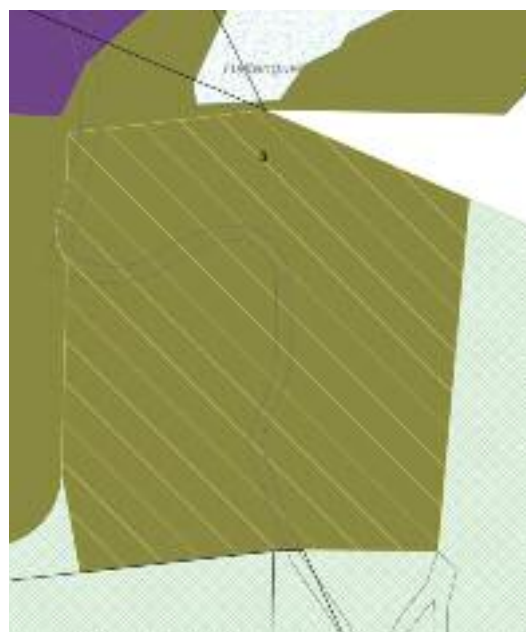
Chur, 07.09.2012 / Christoph Zindel, Stephan Banzer

6. Beilagen Umzonung Deponie

Festsetzung (Zonenplan)



Hinweis (Zonenplan)



Im Zonenplan wird eine Grundnutzungszone ausgeschieden (Abbau- und Deponiezone). Die Befristung wird im Zonenplan bezogen auf die neu eingezonte Fläche in Abstimmung mit der Befristung im Rodungsgesuch auf Ende 2025 festgelegt. Die Waldrodung ist informell im Zonenplan dargestellt.

Rodungsplan



Die Rodungsfläche umfasst 6'172 m². Sie wird befristet bis Ende 2025. Die ersatzweise Aufforstung erfolgt vor Ort. Die Gestaltung der Oberfläche der abgeschlossenen Deponie ist im Bauprojekt definitiv festzulegen.

Kanton Glarus



Gemeinde Glarus Nord

Revision Ortsplanung

Stand Beschlussfassung

Zonenplan 1: 1000

Öffentliche Auflage vom: 19.04.2012 bis: 21.05.2012

Genehmigt von der Gemeindeversammlung
Glarus Nord am:

Namens des Gemeinderates Glarus Nord:
Der Gemeindepräsident:

Die Gemeinbeschreiberin:

Genehmigt vom Regierungsrat des Kantons
Glarus am:





Der Landammann:

Der Ratschreiber:

Festsetzung (Änderungen)








 Abbau- und Deponiezone befristet bis Ende 2025

Hinweis

 Waldrodung 6172 m²
 Baugebiet
 Wald
 Gewässer

ES gemäss LSV (Art. 43) IV
Gesetzliche Grundlage Art. 5 BauG

Hinweis (Änderungen integriert in rechtskräftigem Zonenplan)

 Gewerbe und Industriezone (erhöhte Immissionen) IV Art. 5 BauG
 Abbau- und Deponiezone IV Art. 5 BauG
 Abbau- und Deponiezone befristet bis Ende 2025 IV Art. 5 BauG
 Zone mit beschränkter landwirtschaftlicher Nutzung
 Wald
 Gewässer
 Zone übriges Gemeindegebiet

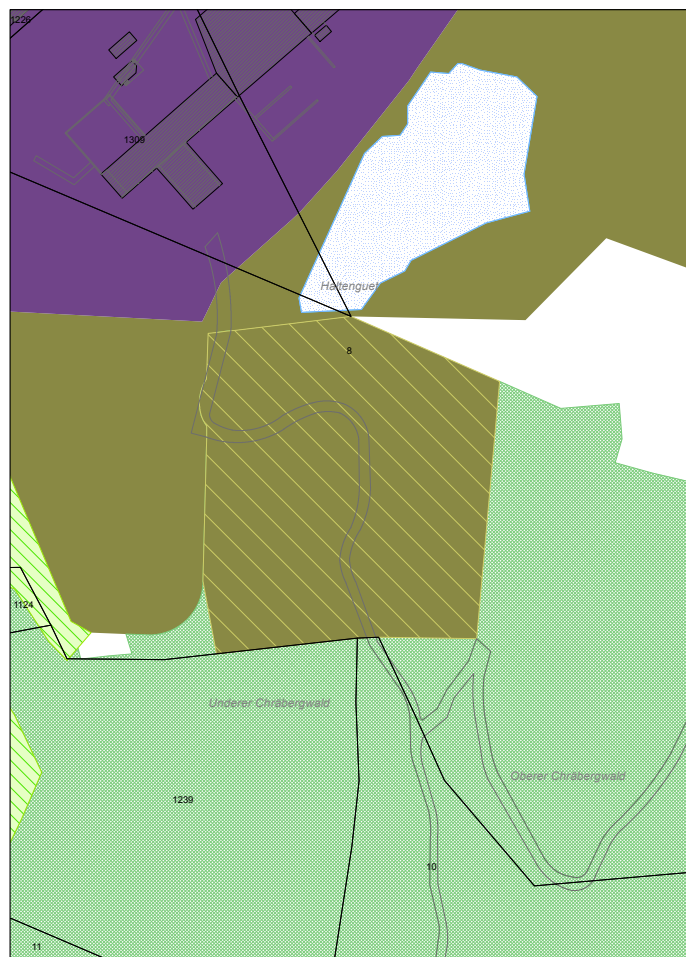
ES gemäss LSV (Art. 43) IV
Gesetzliche Grundlage Art. 5 BauG



Festsetzung (Änderungen)



Hinweis (Änderungen integriert in rechtskräftigem Zonenplan)



Kanton Glarus

Gemeinde Glarus Nord



Teilrevision Ortsplanung, Ortsteil Mollis

Erweiterung Abbau- und Deponiezone Haltengut

Anpassung Bauordnung Art. 5 Zonenordnung Abbau- und Deponiezone

Stand Beschlussfassung

Öffentliche Auflage vom 19.04.2012 bis 21.05.2012

Genehmigt von der Gemeindeversammlung Glarus Nord am:

Namens des Gemeinderates Glarus Nord:

Der Präsident:

Die Gemeindegeschreiberin:

.....

.....

Genehmigt von Regierungsrat des Kantons Glarus am:

Der Landammann:

Der Ratsschreiber:

.....

.....

Die Bauordnung der ehemaligen Gemeinde Mollis wird wie folgt angepasst:

Art. 5 (Zonenordnung) Ziffer 4c (Abbau- und Deponiezone)

Zonen	Zweck	Vorschriften für die Bebauung und Nutzung	Zulässige Zahl der Geschosse mit Wohn- und Arbeitsräumen	Lärmempfindlichkeitsstufe	Gebäudehöhen	Maximale Ausnutzung Hauptbauten /Nebenbauten	Baumassenziffer	Besondere Bestimmungen
Zone 4c Abbau- und Deponiezone	Gebiete für Deponien sowie Bearbeitung der gelagerten Materialien	Bauten sind nur zum Schutz des Materials in sehr begrenztem Umfang gestattet. Im Rahmen von Art. 679 und 684 ZGB sind erhöhte Immissionen zulässig. <i>Die Nutzung kann im Zonenplan befristet werden.</i>	--	IV	--	-- / --	--	Aus der Überbauung dieser Zone dürfen der Gemeinde keine Kosten (Erschliessungs- und Unterhaltskosten) erwachsen. Für Bauten erlässt der Gemeinderat Spezialauflagen. Deponien sind landschaftlich zu integrieren und mit umfassendem Sichtschutz zu versehen.



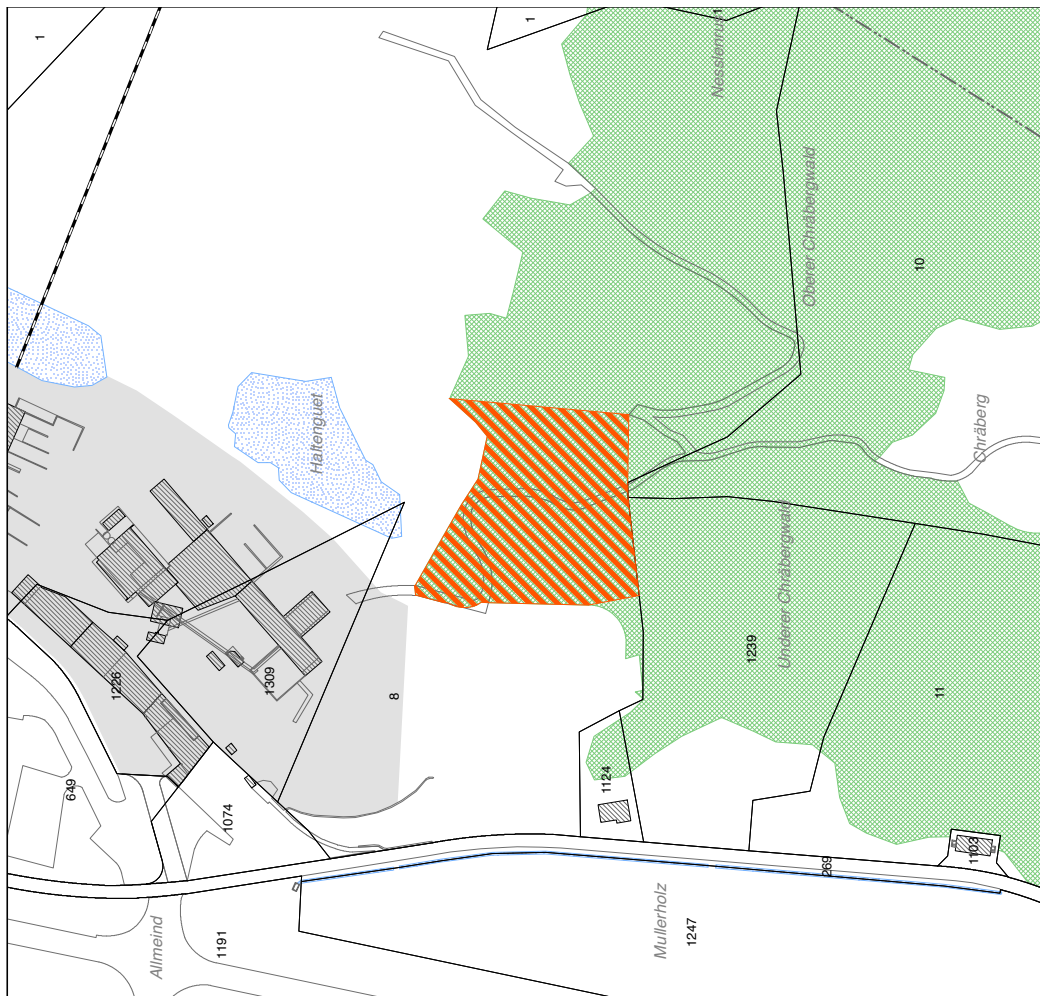
Kanton Glarus

Gemeinde Glarus Nord

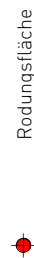
Abbau und Deponiezone Haltenguet

Übersichtsplan 1: 25'000

Rodungsplan 1: 2'000



Hinweis



Rodungsfläche

723 672 / 214 941

Festsetzung



Rodung temporär

6172 m²

Hinweis



Wald



Baugebiet



AG für Raumplanung

Gäguelstr. 7 | CH-7000 Chur | T 081 254 38 20 | F 081 254 38 21 | info@stw.ch | www.stw.ch

Datum: 19.03.2012_Ge / 19.03.2012_Ge

Objekt: 22029

Hinweis: 2012 © Kanton Glarus



Gemeinde Glarus Nord, CH - 8867 Niederurnen

An das
Gemeindeparlament Glarus Nord

Datum 4. Juni 2012
Reg.Nr.
Abteilung Bau-, Raumplanungs- und Verkehrskommission (BRVK)
Person Ann-Kristin Peterson
E-Mail akp@up-to-date.ch
Direkt

Änderung des Nutzungsplanes und der Bauordnung Mollis, Underer Chräbergwald

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

An der Sitzung vom 30. Mai 2012 hat die Bau-, Raumplanungs- und Verkehrskommission über das Geschäft „Änderung des Nutzungsplanes und der Bauordnung Mollis, Underer Chräbergwald“ beraten.

An der Sitzung nahmen teil: Urs Spälti, Abteilung Umwelt und Verkehr

Präsidentin: Ann-Kristin Peterson, Niederurnen

Mitglieder: Daniel Landolt, Mollis
Kurt Krieg, Niederurnen
Max Eberle, Näfels
Fridolin Dürst, Obstalden - entschuldigt
Christoph Zwicky, Obstalden
Alfred Hefti, Mollis

Protokoll: Urs Spälti (Abt. Umwelt und Verkehr)

Für die Bearbeitung standen der Kommission folgende Unterlagen zur Verfügung:

Planungs- und Mitwirkungsbericht gem. Art. 47 RPV vom 27.03.2012
Zonenplan (1:1000) und Rodungsplan (1:2000)
Anpassung Bauordnung Art. 5 Zonenordnung Abbau- und Deponiezone

1. Ausgangslage

Für die befristete Umzonung einer Teilfläche der Parzelle 8 reichte die Firma Hartschotterwerk Haltengut AG in Mollis als Eigentümerin am 26. August 2011 ein Gesuch ein. Die geplante Erweiterung befindet sich mehrheitlich im Wald und erfordert eine Rodung von 6'172 m². Auf dem Gelände sollen nach der Waldrodung in begrenztem Umfang Steine abgebaut werden. Im Anschluss daran soll sauberes Auffüllmaterial bzw. Material, welches beim Abbau nicht aufbereitet werden kann, eingebracht und deponiert werden. Zusammen mit der Auffüllung kann auch die Zufahrt zur Liegenschaft Chräberg verbessert, bzw. der Zufahrtsweg in einer normgerechten Steigung ausgeführt werden. Ausserdem wäre es wünschbar, wenn Deponiemöglichkeit für sauberes Aushubmaterial aus der Region, v.a. Glarus Nord, ebenfalls zur Verfügung stehen würde.



Beim Geschäft handelt es sich um

- eine befristete Umzonung von der Waldzone zur Deponie- und Abbauzone sowie
- eine Ergänzung in der Bauordnung Mollis.

Die Ergänzung der Bauordnung wurde nötig, da die Umzonung nur befristet stattfinden soll (entspricht einer Auflage des Kantons), die entsprechende Rechtsgrundlage im Reglement aber nicht enthalten ist. Einfachheitshalber soll im Moment nur die Bauordnung Mollis geändert werden. Für das neu zu schaffende Baureglement Glarus Nord soll eine entsprechende Bestimmung aufgenommen werden.

Während der Auflagefrist von 30 Tagen sind gegen das Umzonungsgesuch und die Anpassung der Bauordnung keine Einsprachen eingegangen. Gegen das beim Kanton aufgelegte und von diesem zu bewilligende Rodungsgesuch ist eine Einsprache eingegangen, welche sich aber weniger gegen das Vorhaben an sich richtet, sondern allgemein gegen das Fällen von Bäumen. Die Behandlung dieser Einsprache liegt bei den kantonalen Amtsstellen.

2. Eintretensdebatte

Das Eintreten auf die Vorlage war unbestritten.

3. Detailberatung

In der Diskussion wurde darauf hingewiesen, dass die Befristung zu einem Problem werden könnte bei Verzögerungen (Einsprachen o.ä.). Besser wäre eine Formulierung in der Bewilligung, welche die Anzahl Jahre (z.B. 13 Jahre) nach der Bewilligung vorsieht. Da diese Befristung im Rahmen des Rodungsgesuches auf der Grundlage des Waldgesetzes erfolgt, hat die Gemeinde wenig/keinen Einfluss auf die effektive Frist. Aus diesem Grund wird kein Antrag gestellt.

Die Mehrwertabschöpfung wird aller Voraussicht nach analog der bereits bestehenden Bewilligung behandelt. Da auch im neuen Gebiet die heutige Nutzung Wald ist, wird der überwiegende Teil den Forstkassen (Forstreservfond der Gemeinde und dem Walderhaltungsfond des Kantons) und nur ein kleiner Teil der allgemeinen Kasse gutgeschrieben.

Das Geschäft wird ohne Gegenstimmen dem Parlament zur Genehmigung beantragt.

Eine allgemeine Anregung nach einer gelockerten Praxis im Zusammenhang mit der Deponie von sauberem Aushubmaterial wurde diskutiert. Allerdings sind die Möglichkeiten, welche die Gesetze des Bundes und des Kantons offen lassen, sehr beschränkt. Die gegenwärtige Praxis im Kanton Glarus lässt ohne Umzonung die Ablagerung von 5'000m³ maximal 1m hoch zu. Es ist aber auch für solche Auffüllungen ein Gesuch notwendig.

4. Antrag

- Die Bau-, Raumplanungs- und Verkehrskommission beantragt dem Gemeindep Parlament die vorliegende befristete Änderung des Nutzungsplanes sowie der Bauordnung Mollis, Underer Chräbergwald, zu genehmigen.

Freundliche Grüsse

Bau-, Raumplanungs- und Verkehrskommission

Ann-Kristin Peterson

Kommissionspräsidentin

Kopie an: Parlamentssekretariat

3. Genehmigung der Statutenänderung des Abwasserverbandes Glarnerland AVG

1. Ausgangslage

Mit Schreiben vom 27. Juni 2012 teilte der Abwasserverband Glarnerland dem Gemeinderat mit, dass aufgrund der veränderten Ausgangslage in Bezug auf das Thema "Beschaffung von Energie aus erneuerbaren Quellen" eine Statutenänderung notwendig wird.

Die Hauptaufgabe des Abwasserverbandes ist die Reinigung von Abwasser. Dieses ist entsprechend im bestehenden Artikel 3 der Statuten des Abwasserverbandes Glarnerland AVG so festgehalten. Durch das Thema "Beschaffung von Energie aus erneuerbaren Quellen" ist die Frage aufgetreten, ob der Abwasserverband auch neben der Abwasserreinigung noch andere Geschäfte tätigen darf. Diese Frage wurde von Juristen aufgrund der bestehenden Statuten negativ beurteilt.

Da der Abwasserverband aber eine Vielzahl von Geschäften tätigt, die dem Ziel der Abwasserreinigung dienen, wie zum Beispiel:

- Annahme von Klärschlämmen anderer Kläranlagen,
- Energieproduktion aus Klärgas und Verkauf des Stroms an die Swissgrid,
- Annahme von Biosubstraten für die CO-Vergärung in der Faulung
- die Schaffung weiterer erneuerbaren Energiequellen,

ist eine Erweiterung des Artikels 3 der Statuten trotzdem notwendig.

Zusammen mit den zuständigen Fachbehörden der Kantone Glarus und St. Gallen wurde ein Textentwurf ausgearbeitet, der von der Rechtsabteilung des Kantons St. Gallen geprüft und modifiziert wurde. Dieser Textentwurf genehmigte die Delegiertenversammlung des AVG am 12. Juni 2012. Zusätzlich zu der Ergänzung von Artikel 3 und Anpassung von Artikel 43 werden in den Artikeln 8 und 12 zwei kleine formelle Korrekturen vorgenommen.

2. Materielles

Art. 40 des Gemeindegesetzes sowie Art. 13 lit. k) der Gemeindeordnung Glarus Nord weisen die Zuständigkeit von Statutenänderungen bei Zweckverbänden den Stimmberechtigten zu. Zur Beschlussfassung wird das Geschäft dem Gemeindeparlament und anschliessend der Gemeindeversammlung unterbreitet.

Folgende Anpassungen in den Statuten vom 5. Oktober 2010 werden beantragt:

Art. 3 - Zweck des Verbandes (alt):

Der Verband bezweckt die Sammlung und Reinigung des im Einzugsgebiet des Verbandes anfallenden Abwassers. Dies wird durch den Bau, Betrieb, Unterhalt und Erneuerung der Verbandsanlagen, namentlich der Kläranlage in Bilten, der Sammelkanäle, welche für den Anschluss der Mitgliedergemeinden und wichtigen Ortsteile an die Kläranlage erforderlich sind, und der Sonderbauwerke erreicht.

Nicht unter den Verbandszweck fallen Vorbehandlungsanlagen für Industrieabwasser.

Art. 3 - Zweck des Verbandes (neu: Die Absätze werden nummeriert und der Absatz 2 soll vollständig neu aufgenommen werden):

¹ Der Verband bezweckt die Sammlung und Reinigung des im Einzugsgebiet des Verbandes anfallenden Abwassers. Dies wird durch den Bau, Betrieb, Unterhalt und Erneuerung der Verbandsanlagen, namentlich der Kläranlage in Bilten, der Sammelkanäle, welche für den Anschluss der Mitgliedergemeinden und wichtigen Ortsteile an die Kläranlage erforderlich sind, und der Sonderbauwerke erreicht.

² Der Verband kann weitere organisatorische und technische Massnahmen treffen oder unterstützen, die geeignet sind, die Abwasserbehandlung in den Verbandsanlagen zu fördern, zu verbessern oder zu ergänzen. Dies schliesst alle erforderlichen Massnahmen, namentlich auch Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Körperschaften oder privatrechtlichen Gesellschaften mit ein, die einem wirtschaftlicheren Betrieb der Verbandsanlagen dienen.

- ³ Nicht unter den Verbandszweck fallen Vorbehandlungsanlagen für Industrieabwasser.

Art. 8 - Befugnisse der Delegiertenversammlung und Art. 12 - Befugnisse der Vorsteherschaft

Im kantonalen Recht existiert Litera j) nicht, weshalb die alphabetische Aufgliederung angepasst wird. Es handelt sich hierbei lediglich um eine formelle Korrektur, die keiner Genehmigung durch das Parlament bzw. durch die Gemeindeversammlung erfordert. Der Vollständigkeit halber wird sie hier jedoch erwähnt.

Art. 43 - Inkrafttreten, (Übergangsregelung; alt):

- ¹ Diese Statuten treten mit der Annahme durch die zuständigen Organe der Mitgliedsgemeinden sowie der Genehmigung durch die zuständigen Behörden der Vertragskantone am 01. Januar 2011 in Kraft. Sie ersetzen diejenigen vom 08. Dezember 2003.
- ² Die Delegierten und die Mitglieder der Vorsteherschaft werden bereits ab dem 01. Juli 2010 gemäss Artikel 8 dieser Statuten gewählt und eingesetzt. Die Kompetenzregelung der bisherigen Statuten bleiben bis zum 31. Dezember 2010 bestehen.

Art. 43 - Inkrafttreten (neu: Die Übergangsregelung hat sich zwischenzeitlich erledigt, so dass diese angepasst werden kann):

Diese Statuten treten mit der Annahme durch die zuständigen Organe der Mitgliedsgemeinden sowie der Genehmigung durch die zuständigen Behörden der Vertragskantone am 01. Januar 2013 in Kraft. Sie ersetzen diejenigen vom 05. Oktober 2010.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 10. Oktober 2012 beschlossen, die Statutenänderung des Abwasserverbandes Glarnerland AVG in positivem Sinne zur Genehmigung an das Gemeindeparlament zu überweisen.

3. Beratung der Vorlage im Parlament

3.1 Plenum

Im Gemeindeparlament war die Vorlage unbestritten. Alle Fraktionen stellten sich hinter die Vorlage. Diskussionslos stimmte das Parlament der Statutenänderung des Abwasserverbandes Glarnerland AVG zu.

4. Spezielles

Gemeinderat und Gemeindeparlament haben an ihren Sitzungen vom 10. bzw. 25. Oktober 2012 beschlossen, die Änderung der Statuten wie vorgenannt dargelegt in positivem Sinne zur Genehmigung an die Gemeindeversammlung zu überweisen.

Die vollständigen Statuten des Abwasserverbandes Glarnerland AVG (gültige und neue Version) können auf der Homepage der Gemeinde bei den übrigen Versammlungsunterlagen jederzeit eingesehen und heruntergeladen werden oder in Papierform bei der Gemeindekanzlei (058 / 611 70 11) telefonisch bestellt werden.

5. Anträge

Gemeinderat und Gemeindeparlament beantragen:

1. Die Ergänzung durch Abs. 2 in Artikel 3 der Statuten des AVG wird genehmigt;
2. Die Änderung in Artikel 8 (lit. j) der Statuten des AVG wird genehmigt (nur zur Kenntnisnahme);
3. Die Änderung in Artikel 12 (lit. j) der Statuten des AVG wird genehmigt (nur zur Kenntnisnahme);
4. Die Änderung in Artikel 43 (Übergangsregelung) der Statuten des AVG wird genehmigt.

Beilagen:

- keine

4. Ersatzwahl von Hans Peter Schiesser, Mollis, als Delegierter in den Abwasserverband Glarnerland AVG

1. Ausgangslage

Am 28. Mai 2010 wurde Rudolf Hauser, Näfels, von der Gemeindeversammlung als Delegierter in den Abwasserverband Glarnerland AVG gewählt.

Zu dieser Zeit waren die verschiedenen Fachstellen im Ressort Bau und Umwelt der Gemeinde Glarus Nord personell noch nicht besetzt. In der Zwischenzeit wurde Rudolf Hauser jedoch als Fachstellenleiter Wasser und Hans Peter Schiesser als Fachstellenleiter Abwasser gewählt. Sinnvollerweise setzen sich die Delegierten im Abwasserverband Glarnerland AVG aus Fachleuten und / oder fachlich interessierten Personen zusammen. Rudolf Hauser hat deshalb um seine Abwahl gebeten. Der Fachstellenleiter Abwasser der Gemeinde Glarus Nord, Hans Peter Schiesser, stellt sich für das Amt zur Verfügung.

Für die Wahl von Hans Peter Schiesser ist gemäss Gemeindeordnung Art. 12 Ziff. 2 lit. e) die Stimmbürgerschaft zuständig.

2. Materielles

Das Ersatzmitglied ist für den Rest der Amtsperiode bzw. bis am 30. Juni 2014 zu wählen. Ausserdem muss es sich beim Ersatzmitglied um eine/n wählbare/n Einwohner/in der Gemeinde Glarus Nord handeln, welche/r das 18. Altersjahr zurückgelegt hat.

3. Antrag

Der Wahlvorschlag für den Ersatz des Delegierten Rudolf Hauser, Näfels, in den Abwasserverband Glarnerland AVG lautet wie folgt:

- Hans Peter Schiesser, Mollis, Fachstellenleiter Abwasser Glarus Nord

Weitere Kandidaten können vor der Wahl direkt an der Gemeindeversammlung vorgeschlagen werden.

5. Wahl eines Ersatzmitgliedes in die Schulkommission Glarus Nord

1. Ausgangslage

Am 13. Januar 2010 wurde Frau Anita Staub, Bilten, von der Gemeindeversammlung als 6. Mitglied in die Schulkommission Glarus Nord gewählt.

Mit Schreiben vom 27. September 2012 gab sie ihren Rücktritt aus der Schulkommission aus familiären Gründen bekannt.

Der Gemeinderat hat unter Verdankung der geleisteten Dienste davon Kenntnis genommen und die Ersatzwahl des 6. Mitgliedes für die Herbstgemeindeversammlung festgelegt.

2. Materielles

Das Ersatzmitglied ist für den Rest der Amtsperiode bzw. bis am 30. Juni 2014 zu wählen. Ausserdem muss es sich beim Ersatzmitglied um eine/n wählbare/n Einwohner/in der Gemeinde Glarus Nord handeln, welche/r das 18. Altersjahr zurückgelegt hat.

3. Erläuterungen

Sämtliche Ortsparteien wurden über die Demission von Frau Anita Staub in Kenntnis gesetzt und beauftragt, nach geeigneten Ersatzkandidaten zu suchen.

4. Antrag

Wahlvorschläge werden direkt an der Versammlung vorgebracht. Die Wahl findet nach Bekanntgabe der Kandidaten statt.

6. Genehmigung des Budgets 2013 und Festlegen des Steuerfusses 2013 sowie Kenntnissnahme vom Finanzplan 2014 - 2017

1. Ausgangslage

Dank ausserordentlicher Erträge von CHF 5,3 Mio. und einem Einmaleffekt beim Fiskalertrag von CHF 2,0 Mio. (Übertrag alte Steuerausstände vom Kanton auf die Gemeinde) konnte das Ergebnis 2011 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 0,5 Mio. abgeschlossen werden. Schon beim Erstellen des Budgets 2011 wurde klar ersichtlich, dass ohne diese ausserordentlichen Erträge (2011 total CHF 7,3 Mio.) ein Aufwandüberschuss von CHF 6,8 Mio. bestanden hätte.

Das Budget 2012 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 5,4 Mio. auf. Dank umfangreicher Sparmassnahmen konnte eine Verbesserung von CHF 1,5 Mio. budgetiert werden. Die an der Landsgemeinde 2009 beschlossenen Steuersenkungen senken den Fiskalertrag um CHF 5,0 Mio. Zusätzlich zum Steuerausfall hat die Gemeinde auch neue Aufgaben übernommen, wie zum Beispiel die Pflegefinanzierung (zusätzliche Kosten CHF 3,5 Mio.) sowie Mehrausgaben im Bereich Bildung, die aufgrund des neuen BiG und Harmos um CHF 2,3 Mio. zu Buche schlagen. Ohne die Steuersenkungen hätte die Gemeinde Glarus Nord trotz der erwähnten Mehrausgaben bereits 2012 nahezu ausgeglichen budgetieren können, weil der Sach- und übrige Betriebsaufwand seit 2010 massiv gesenkt werden konnte.

Aufgrund dieser Ausgangslage besteht nebst weiteren kostensenkenden Massnahmen auch offensichtlicher Handlungsbedarf auf der Ertragsseite. Diesbezüglich sind bereits Verhandlungen zwischen Kanton und Gemeinden aufgenommen worden.

2. Materielles

Das Budget 2013 weist in der Erfolgsrechnung einen Ausgabenüberschuss von CHF 3,9 Mio. aus. Nach Abschreibungen von total CHF 7,3 Mio. und einer Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen von CHF 1,5 Mio. beträgt der Cashflow CHF

1,9 Mio. Im Investitionsbudget betragen die Nettoinvestitionen CHF 6,5 Mio. (Brutto CHF 10,1 Mio.) und der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 29%. Im Vergleich zum Budget 2012 bedeutet dies in der Erfolgsrechnung eine Verbesserung von CHF 1,5 Mio. Dieses Ergebnis ist nur dank weiteren Optimierungen in der Organisation möglich. Die Investitionen werden auf dem Niveau der Abschreibungen gehalten.

Die Sparmassnahmen wirken sich beim Personalaufwand mit CHF 0,8 Mio. aus und werden bei folgenden Ressorts erreicht: Präsidiales -TCHF 239; Bildung -TCHF 318; Gesundheit, Jugend und Kultur -TCHF 17; Sicherheit -TCHF 11; Wald und Landwirtschaft -TCHF 195; Liegenschaften -TCHF 86. Für Lohnanpassungen wurde 1% der Lohnsumme eingerechnet. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand konnte von der Rechnung 2011 zum Budget 2012 bereits um CHF 0,5 Mio. gesenkt werden und kann mit CHF 12,0 Mio. budgetiert werden. Die Abschreibungen beim Verwaltungsvermögen bleiben mit CHF 6,1 Mio. auf der Höhe der Vorjahre und auch die Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen verändern sich mit CHF 0,2 Mio. wenig (2012 TCHF 157; 2013 TCHF 193). Um CHF 0,5 Mio. tiefer (2012 TCHF 9'270; 2013 TCHF 8'797) wird der Transferaufwand budgetiert, in der Annahme, dass bei der Pflegefinanzierung und bei den ungedeckten Heimkosten die Aufwendungen geringer ausfallen werden.

Auf der Ertragsseite wird der Fiskalertrag mit CHF 36,2 Mio. ins Budget eingestellt. Aufgrund von Lohnsteigerungen und höherer Anzahl Einwohner in der Zeit vom 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012 haben wir eine Erhöhung von CHF 2,0 Mio. eingeplant. Die Konzessionen werden um CHF 0,3 Mio. erhöht (2012 TCHF 310; 2013 TCHF 629); ein neuer Vertrag ist in Bearbeitung. Die Entgelte bleiben mit CHF 9,9 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres. Die Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen werden um CHF 0,9 Mio. höher (2012 TCHF 723; 2013 TCHF 1'658) ins Budget eingestellt. Der Transferertrag steigt gegenüber 2011 um CHF 0,4 Mio. (2012 TCHF 4'528; 2013 TCHF 4'908), reduziert sich aber gegenüber Budget 2012 um CHF 0,3 Mio. Dank weiteren Synergieeff-

fekten und äusserst sparsamem Umgang mit den zur Verfügung gestellten Mitteln kann das operative Ergebnis um CHF 1,3 Mio. auf CHF 3,9 Mio. verbessert werden.

3. Steuerfuss 2013

Aufgrund des immer noch geltenden Moratoriums (2011 - 2013) zur Festsetzung des Steuerfusses, ist eine Erhöhung des Gemeindeanteils nur mit Genehmigung durch den Regierungsrat möglich. Eine Steuerreduktion ist aufgrund des vorgelegten Budgets unrealistisch und würde die Finanzsituation der Gemeinde weiter verschlechtern. Aus diesem Grund soll der Steuerfuss auf der Vorjahreshöhe belassen werden. Konkret heisst das, den Gemeindeanteil auf 60% zu belassen (Kanton 54%, Gemeinde 60%, total 114%).

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 29. August 2012 beschlossen, das Budget der Erfolgs- und der Investitionsrechnung 2013 sowie die vorgeschlagene Festsetzung des Steuerfusses in positivem Sinne zur Genehmigung an das Gemeindeparlament zu überweisen.

4. Beratung der Vorlage im Parlament

4.1 Kommission

Die parlamentarische Finanzaufsichtskommission FAK unter dem Präsidium von Jürg Menzi, Obstalden, befasste sich an den Sitzungen vom 4., 11. und 18. September 2012 mit den Budgetunterlagen. In der Kommission war Eintreten auf die Vorlage unbestritten. Zudem haben die FAK Mitglieder die einzelnen Ressorts besucht und die Ressortleiter befragt.

In ihrem Bericht (Beilage 11) stellte die Kommission fest, dass das Budget im Vergleich zum letzten Jahr nochmals gestrafft wurde. Sie ist jedoch der Meinung, dass zu sehr an der Substanz gespart wird und bemängelt daher die Nachhaltigkeit der Budgetierung.

Die Investitionen wurden aufgrund des Spardrucks auf ein Minimum gekürzt. Der Kommission ist es ein Anliegen, dass die wirklich notwendigen und dringlichen Investitionen ausgeführt werden. Die Dringlichkeit für den Werkhofausbau in Näfels für CHF 1,6 Mio. war für die Kommission jedoch nicht ersichtlich, weshalb sie die

Streichung dieser Position in der Investitionsrechnung beschloss und einen entsprechenden Antrag dem Parlament unterbreitete:

Die Finanzaufsichtskommission beantragt dem Gemeindeparlament:

1. Streichung des Werkhofausbaus in der Investitionsrechnung;
2. Genehmigung des restlichen Budgets 2013 gemäss Unterlagen;
3. Genehmigung Finanzplan 2014-2017
4. Festsetzung des Steuerfusses auf 60% Gemeindeanteil.

4.2 Plenum

Im Gemeindeparlament war Eintreten auf die Vorlage ebenfalls unbestritten.

Der Gemeindepräsident gab zu Beginn folgende Budgetkorrektur bekannt: Streichung Pos. 506015 in den Investitionen 2013 "Neuanschaffung Forstmaschine für CHF 450'000".

Erfolgsrechnung: Bei der Behandlung der Erfolgsrechnung nach Kostenstellen beantragt Margrit Neeracher, Oberurnen, die Einsparung von CHF 54'709 bei der Pos. 21001 Einführungsklassen / Kleinklassen zu streichen und den Gesamtbetrag von CHF 583'000 ins Budget aufzunehmen. Die geplante Schliessung einer Einführungsklasse widerspricht dem Parlamentsentscheid, dass Einführungsklassen so lange geführt werden müssen, bis an drei Standorten Basisklassen bestehen. Der Präsident der Schulkommission und Ressortleiter Bildung, Roger Schneider, argumentierte, dass die Nachfrage zwar besteht, jedoch aber die geringe Anzahl Schüler eine Führung von drei Klassen nicht rechtfertigen würde und zwei Klassen völlig ausreichend seien. Dem Antrag von Margrit Neeracher, unterstützt von Hanspeter Hertach, wurde schliesslich vom Parlament trotzdem zugestimmt.

Investitionsrechnung: Vor der Behandlung der Investitionen 2013 wurde eine Ergänzung zum Gemeinderats- und Parlamentsantrag zuhanden der Gemeindeversammlung mit folgendem Wortlaut beantragt: "Die Genehmigung der Investitionen durch die Gemeindeversammlung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass jene Ausgaben, die gemäss Gemeindeordnung Art. 32 Ziff. 2 in die Kompetenz des Gemeindeparla-

menten fallen (u.a. einmalige Ausgaben von CHF 200'000 - 2'500'000) dem Parlament vor der Realisierung einzeln und unter Vorlage detaillierter Angaben, Begründungen und Kosten zur abschliessenden Beratung und Genehmigung vorgelegt werden".

Nach längerer Diskussion über die rechtliche Situation stimmte das Parlament diesem Antrag zu.

Vorbehalten blieb die juristische Abklärung über die Rechtmässigkeit des Antrages. Diese hat nach Rücksprache mit dem Kanton das Folgende ergeben (Zitat):

Nach Art. 37 des Finanzhaushaltsgesetzes FHG ermächtigt ein Budgetkredit dazu, für einen bestimmten Zweck bis zu einem bestimmten Betrag Verpflichtungen einzugehen. Art. 49 FHG stellt sodann klar, dass mit dem Budgetkredit die Budgetbehörde den Gemeinderat ermächtigt, die Jahresrechnung für den angegebenen Zweck bis zum festgelegten Betrag zu belasten (Art. 49). Im Gesetz finden sich insbesondere keine Betragslimiten, ab welchen zwingend zusätzlich ein Verpflichtungskredit (vom Parlament oder von den Stimmberechtigten als spez. Sachgeschäft) eingeholt werden müsste. Das heisst, ganz gleich in welcher Höhe eine Ausgabe in der Erfolgsrechnung oder in der Investitionsrechnung mit dem Budget beschlossen wurde, kann der Gemeinderat die entsprechende Ausgabe sodann tätigen bzw. darüber Beschluss fassen, ohne nochmals ans Parlament / an die Stimmberechtigten gelangen zu müssen.

Wenn die Budgetbehörde also das Budget verabschiedet hat und damit ein "Budgetkredit" gesprochen ist, kann dieser nicht ignoriert werden. Der vom Parlament gewollte Vorbehalt würde jedoch genau das bewirken. Seine Überlegungen zum Sinn und Zweck einer Ausgabe (detaillierte Angaben, Begründungen und Kosten) kann das Parlament im Rahmen der Budgetberatung anstellen und es kann dort dazu entsprechende Unterlagen und Abklärungen verlangen. Sobald aber die Budgetbehörde das Budget verabschiedet hat, gilt die zitierte gesetzliche Regelung mit den dort bezeichneten Zuständigkeiten.

Der Gemeinderat hat aufgrund dieser rechtlichen Faktenlage an seiner Sitzung vom Mittwoch, 7. November 2012 den Beschluss gefasst, den an der Parlamentssitzung von Peter Kistler, Niederurnen, gestellten Antrag nicht der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Betreffend Investitionen wurde bemängelt, dass die erhaltenen Informationen zu den grösseren Projekten eher dürftig gewesen seien. Weiter wurden die hohen Entnahmen aus dem Forstreservefonds hinterfragt. Daraus resultierten zwei Rückweisansträge: Pos. 504004 Alpkäserei Oberseetal für CHF 1,2 Mio. und wie bereits von der FAK beantragt Pos. 504018 Erweiterung des bestehenden Forstwerkhofs Näfels für CHF 1,6 Mio. Bei der Alpkäserei Oberseetal überzeugten schliesslich die betriebswirtschaftlichen Überlegungen und Wertschätzung gegenüber den Äplern die Parlamentarier, um den Investitionsbetrag von CHF 1,2 Mio. im Budget zu belassen. Zum Projekt Forstwerkhof fehlten den Parlamentariern jedoch wichtige grundlegende Informationen, wie etwa: welche Überlegungen haben zu diesem Projekt geführt, was wird gebaut, was geschieht mit den übrigen Werkhöfen, beruhen die Kosten auf einem Voranschlag oder handelt es sich um eine Schätzung? Die Antworten und Argumentationen des zuständigen Ressortleiters Ruedi Menzi vermochten die Antragsteller nicht umzustimmen. Das Parlament beschloss, die Investitionskosten von CHF 1,6 Mio. für den Ausbau des Forstwerkhofs Näfels aus dem Budget zu streichen.

Finanzplan 2014 - 2017: Der Rückweisans Antrag eines Parlamentarier wurde abgelehnt. Beim Finanzplan handelt es sich um ein Führungs- und Orientierungsinstrument, welches die mögliche finanzpolitische Entwicklung der Gemeinde aufzeigt. Der Finanzplan wird der Gemeindeversammlung lediglich zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Steuerfuss 2013: Keine Zustimmung fand der Antrag eines Parlamentarier, den Steuerfuss um 2% zu erhöhen. Der Zeitpunkt für eine Erhöhung wurde als zu früh erachtet.

6. Anträge

Gemeinderat und Gemeindeparlament beantragen:

1. Das Budget der Erfolgsrechnung 2013 in der vorliegenden Form zu genehmigen;
2. Das Budget der Investitionsrechnung 2013 in der vorliegenden Form zu genehmigen;
3. Der Gemeindeanteil des Steuerfusses für das Jahr 2013 auf die Vorjahreshöhe von 60% (Kanton und Gemeinde zusammen 114%) festzusetzen;
4. Vom Finanzplan 2014 - 2017 in der unterbreiteten Form Kenntnis zu nehmen.

C. Varia

Die detaillierte Kostenstellenrechnung 2013 können Sie jederzeit auf unserer Homepage www.glarus-nord.ch herunterladen oder auf Anfrage bei der Gemeindekanzlei (Tel. 058 / 611 70 11 oder E-Mail kanzlei@glarus-nord.ch) bestellen. Wir senden Ihnen die gewünschten Unterlagen gerne zu.

**Beilagen zu Traktandum 6:
Genehmigung des Budgets 2013 und
Festlegen des Steuerfusses 2013 sowie
Kenntnisnahme vom Finanzplan 2014 -
2017:**

1. Erfolgsrechnung 2013 (Institutionelle Gliederung)
2. Erfolgsrechnung 2013 (Artengliederung)
3. Gestufter Erfolgsausweis
4. Kommentar zu den Kostenstellen
5. Investitionsrechnung 2013
6. Kommentar zur Investitionsrechnung 2013
7. Finanzkennzahlen 2013
8. Gestufter Erfolgsausweis 2014 - 2017
9. Kennzahlen 2014 - 2017
10. Finanzplan 2014 - 2017
11. Bericht der FAK vom 2. Oktober 2012



Beilage 1: Erfolgsrechnung 2013 (Institutionelle Gliederung)

Nummer	Bezeichnung	Budget 2012	Budget 2013	Abweichung	Rechnung 2011
Gemeinde Glarus Nord					
100	Total Legislative	288'565.00	267'950.00	-20'615.00	260'599.20
101	Total Exekutive	1'048'900.00	828'800.00	-220'100.00	814'889.60
102	Total Allgemeine Dienste	-37'954'501.07	-37'546'852.86	407'648.21	-41'813'476.50
103	Total Allgemeine Dienste, übrige	2'333'083.16	2'167'842.00	-165'241.16	2'340'061.27
104	Total Rechtssprechung	17'580.00	18'000.00	420.00	13'563.20
105	Total Tourismus	137'000.00	0.00	-137'000.00	-473.42
106	Total Industrie, Gewerbe, Handel	13'100.00	30'000.00	16'900.00	108'115.30
10	Präsidiales	-34'116'272.91	-34'234'260.86	-117'987.95	-38'276'721.35
200	Total Eingangsstufe	2'869'130.00	2'676'564.65	-192'565.35	2'204'294.24
201	Total Primarstufe	8'076'025.00	7'954'015.57	-122'009.43	7'830'070.37
202	Total Oberstufe	6'780'985.00	6'502'336.00	-278'649.00	6'289'733.85
204	Total Tagesbetreuung	277'485.00	294'481.00	16'996.00	205'232.98
205	Total Obligatorische Schule n.a.g.	2'037'700.00	2'137'588.00	99'888.00	2'074'189.81
20	Total Obligatorische Schule	20'041'325.00	19'564'985.22	-476'339.78	18'603'521.25
210	Total Sonderschulen	2'372'625.00	2'320'808.00	-51'817.00	2'317'191.53
21	Total Sonderschulen	2'372'625.00	2'320'808.00	-51'817.00	2'317'191.53
220	Total Bildung n.a.g.	123'000.00	128'000.00	5'000.00	112'733.50
22	Total Uebriges Bildungswesen	123'000.00	128'000.00	5'000.00	112'733.50
300	Total Kultur	878'079.88	979'057.43	100'977.55	806'550.87
301	Total Freizeit	98'846.05	63'500.00	-35'346.05	42'258.05
302	Total Sport	1'256'122.96	1'081'929.51	-174'193.45	1'048'354.25
303	Total Gesundheit	4'458'826.57	4'002'247.58	-456'578.99	4'073'221.90
304	Total Jugend	189'849.37	189'743.04	-106.33	175'987.97
306	Total Diverses	12'000.00	0.00	-12'000.00	6'699.80
30	Total Gesundheit, Jugend, Kultur	6'893'724.83	6'316'477.56	-577'247.27	6'153'072.84
400	Total Feuerwehr	0.00	118'506.36	118'506.36	-124'797.32
401	Total Löschwasserversorgung	9'000.00	0.00	-9'000.00	0.00
402	Total Militärische Verteidigung	89'140.33	0.00	-89'140.33	171'174.40
403	Total Gemeindeführungsstab	17'250.00	9'130.00	-8'120.00	3'559.70
404	Total Zivilschutz	255'684.83	220'530.00	-35'154.83	227'464.20
40	Total Sicherheit	371'075.16	348'166.36	-22'908.80	277'400.98
500	Total Landwirtschaft	231'060.85	356'198.24	125'137.39	304'342.15
501	Total Forstwirtschaft	103'795.05	209'897.29	106'102.24	731'097.42

Beilage 1: Erfolgsrechnung 2013 (Institutionelle Gliederung)

Nummer	Bezeichnung	Budget 2012	Budget 2013	Abweichung	Rechnung 2011
502	Total Jagd und Fischerei	1'500.00	1'500.00	0.00	11'502.50
503	Total Arten- und Landschaftsschutz	5'000.00	0.00	-5'000.00	5'151.50
504	Total Lawinerverbauungen	5'000.00	10'208.80	5'208.80	5'053.40
505	Total Wanderwege, touristische Einrichtungen	236'500.00	250'000.00	13'500.00	132'142.05
506	Total Lehrpfade	11'000.00	9'000.00	-2'000.00	4'815.85
50	Total Wald und Landwirtschaft	593'855.90	836'804.33	242'948.43	1'194'104.87
600	Total Bauverwaltung	1'121'450.00	301'218.30	-820'231.70	308'976.43
601	Total Hochbau	-799'000.00	-145'320.59	653'679.41	-128'840.75
602	Total Raumordnung	202'500.00	505'510.36	303'010.36	384'858.85
603	Total Verkehr	64'370.40	74'438.69	10'068.29	16'437.10
604	Total Tiefbau	2'936'730.11	2'449'034.22	-487'695.89	2'168'658.01
605	Total Wasserversorgung	0.00	-839.00	-839.00	0.00
606	Total Abwasserbeseitigung	86'000.00	1.00	-85'999.00	93'377.17
607	Total Abfallwirtschaft	-153'000.00	-142'400.48	10'599.52	-150'572.02
608	Total Verbauungen	445'027.06	585'101.77	140'074.71	555'835.58
609	Total Werkhöfe	242'433.29	-4'593.53	-247'026.82	375'896.10
60	Total Bau und Umwelt	4'146'510.86	3'622'150.74	-524'360.12	3'624'626.47
700	Total Leitung Liegenschaften	-110'600.00	-840.00	109'760.00	0.00
710	Total Fachstellenleitung	-234'300.00	-7'560.00	226'740.00	0.00
720	Total Laufender Unterhalt	-52'885.00	-840.00	52'045.00	-33'755.18
730	TotalSchulliegenschaften	4'599'337.75	3'978'496.38	-620'841.37	4'533'532.64
740	Total Verwaltungsliegenschaften	1'248'354.81	1'633'065.83	384'711.02	2'169'233.64
750	Total Liegenschaften des Finanzvermögens	-513'599.96	-609'686.00	-96'086.04	-1'147'211.45
70	Total Liegenschaften	4'936'307.60	4'992'636.21	56'328.61	5'521'799.65
	Total Gemeinde Glarus Nord	5'362'151.44	3'895'767.56	-1'466'383.88	-472'270.26

Beilage 2: Erfolgsrechnung 2013 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Budget 2012	Budget 2013	Abweichung	Rechnung 2011
3	Erfolgsrechnung				
3	Aufwand				
30	Personalaufwand				
300	Behörden und Kommissionen				
3000	Löhne, Tag- u. Sitzungsgelder an Behörden und Komm.				
300000	Löhne, Tag- u. Sitzungsg. an Beh. u. Komm.	730'500.00	629'600.00	-100'900.00	591'284.30
300002	Tag- und Sitzungsgelder	43'500.00	15'000.00	-28'500.00	2'318.00
3000	Total Löhne, Tag- u. Sitzungsgelder an Behörden und Komm.	774'000.00	644'600.00	-129'400.00	593'602.30
3001	Vergütungen an Behörden und Komm.				
300100	Vergütungen an Beh. u. Komm.	0.00	0.00	0.00	166.70
3001	Total Vergütungen an Behörden und Komm.	0.00	0.00	0.00	166.70
300	Total Behörden und Kommissionen	774'000.00	644'600.00	-129'400.00	593'769.00
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
3010	Löhne d. Verwaltungs- u. Betriebspersonals				
301000	Löhne des Verwaltungs- u. Betriebspers.	10'529'000.00	10'337'130.00	-191'870.00	9'079'141.95
301001	Löhne an Angehörige der Feuerwehr	146'032.00	115'300.00	-30'732.00	81'750.00
301009	Erst.Lohn d. Verwaltungs- u. Betriebspers.	0.00	-70'000.00	-70'000.00	-119'143.45
301050	Löhne Temporäre; Vew.-. Betr.-Personal	104'600.00	181'299.00	76'699.00	788'248.75
301051	Sold Feuerwehrübungen	134'388.00	157'080.00	22'692.00	119'973.50
301052	Einsatzentschädigungen	69'800.00	72'000.00	2'200.00	60'979.25
301053	Uebrige Entschädigungen	89'185.00	128'480.00	39'295.00	131'912.70
3010	Total Löhne d. Verwaltungs- u. Betriebspersonals	11'073'005.00	10'921'289.00	-151'716.00	10'142'862.70
301	Total Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	11'073'005.00	10'921'289.00	-151'716.00	10'142'862.70
302	Löhne der Lehrkräfte				
3020	Löhne der Lehrkräfte				
302000	Löhne der Lehrkräfte	14'887'100.00	14'539'937.00	-347'163.00	14'753'133.80
302009	Erst.von Lohn der Lehrkräfte	0.00	0.00	0.00	-214'271.35
302050	Löhne Temporäre; Lehrkräfte	379'900.00	254'976.00	-124'924.00	444'003.84
3020	Total Löhne der Lehrkräfte	15'267'000.00	14'794'913.00	-472'087.00	14'982'866.29
302	Total Löhne der Lehrkräfte	15'267'000.00	14'794'913.00	-472'087.00	14'982'866.29
303	Temporäre Arbeitskräfte				
3030	Temporäre Arbeitskräfte				
303000	Entsch.für temp.Arbeitskräfte	0.00	0.00	0.00	16'649.55
3030	Total Temporäre Arbeitskräfte	0.00	0.00	0.00	16'649.55
303	Total Temporäre Arbeitskräfte	0.00	0.00	0.00	16'649.55
304	Zulagen				
3041	Familienzulagen				
304100	Familienzulagen	36'400.00	0.00	-36'400.00	18'255.25
3041	Total Familienzulagen	36'400.00	0.00	-36'400.00	18'255.25
304	Total Zulagen	36'400.00	0.00	-36'400.00	18'255.25
305	Arbeitgeberbeiträge				
3050	AG-Beiträge AHV,IV,EO,ALV, Verwaltungskosten				
305000	AG-Beitr.AHV,IV,EO,ALV, Verwk.	1'684'068.50	1'680'511.19	-3'557.31	1'617'788.55
305009	Erst.v.AG-Beitr.AHV,IV,EO,ALV, Verwk.	0.00	0.00	0.00	-7'907.50
3050	Total AG-Beiträge AHV,IV,EO,ALV, Verwaltungskosten	1'684'068.50	1'680'511.19	-3'557.31	1'609'881.05
3051	AG-Beiträge an eigene Pensionskassen				
305100	AG-Beiträge an eigene Pensionskassen	159.00	0.00	-159.00	37'284.65
3051	Total AG-Beiträge an eigene Pensionskassen	159.00	0.00	-159.00	37'284.65
3052	AG-Beiträge an andere Pensionskassen				
305200	AG-Beiträge an andere Pensionskassen	2'406'362.50	2'418'163.41	11'800.91	2'408'258.30
3052	Total AG-Beiträge an andere Pensionskassen	2'406'362.50	2'418'163.41	11'800.91	2'408'258.30
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen				
305300	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	121'525.00	258'948.79	137'423.79	268'179.70
305310	Versicherung AdF	0.00	2'980.00	2'980.00	0.00
3053	Total AG-Beiträge an Unfallversicherungen	121'525.00	261'928.79	140'403.79	268'179.70

Beilage 2: Erfolgsrechnung 2013 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Budget 2012	Budget 2013	Abweichung	Rechnung 2011
3054	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse				
305400	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	370'830.00	351'011.09	-19'818.91	352'165.60
3054	Total AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	370'830.00	351'011.09	-19'818.91	352'165.60
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen				
305500	AG-Beiträge an Krankentaggeldvers.	89'000.00	84'775.74	-4'224.26	74'833.15
3055	Total AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	89'000.00	84'775.74	-4'224.26	74'833.15
305	Total Arbeitgeberbeiträge	4'671'945.00	4'796'390.22	124'445.22	4'750'602.45
309	Übriger Personalaufwand				
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals				
309000	Aus- und Weiterbildung des Personals	325'600.00	212'455.00	-113'145.00	84'853.70
3090	Total Aus- und Weiterbildung des Personals	325'600.00	212'455.00	-113'145.00	84'853.70
3091	Personalwerbung				
309100	Personalwerbung	93'000.00	36'700.00	-56'300.00	23'214.30
3091	Total Personalwerbung	93'000.00	36'700.00	-56'300.00	23'214.30
3099	Übriger Personalaufwand				
309900	Übriger Personalaufwand	146'400.00	147'825.00	1'425.00	56'020.60
309940	Verpflegung beim Feuerwehreinsätzen	20'800.00	23'500.00	2'700.00	9'543.80
309950	Aerztliche Untersuchungen	6'000.00	6'300.00	300.00	4'352.90
3099	Total Übriger Personalaufwand	173'200.00	177'625.00	4'425.00	69'917.30
309	Total Übriger Personalaufwand	591'800.00	426'780.00	-165'020.00	177'985.30
30	Total Personalaufwand	32'414'150.00	31'583'972.22	-830'177.78	30'682'990.54
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand				
310	Material- und Warenaufwand				
3100	Büromaterial				
310000	Büromaterial	82'965.00	71'600.00	-11'365.00	91'091.85
310010	Büromaterial Lager	0.00	6'500.00	6'500.00	3'547.00
3100	Total Büromaterial	82'965.00	78'100.00	-4'865.00	94'638.85
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial				
310100	Betriebs-, Verwaltungsmaterial	685'400.00	855'250.00	169'850.00	858'085.44
3101	Total Betriebs-, Verbrauchsmaterial	685'400.00	855'250.00	169'850.00	858'085.44
3102	Drucksachen, Publikationen				
310200	Drucksachen, Publikationen	116'600.00	112'600.00	-4'000.00	106'396.83
3102	Total Drucksachen, Publikationen	116'600.00	112'600.00	-4'000.00	106'396.83
3103	Fachliteratur, Zeitschriften				
310300	Fachliteratur, Zeitschriften	17'840.00	26'500.00	8'660.00	10'488.15
3103	Total Fachliteratur, Zeitschriften	17'840.00	26'500.00	8'660.00	10'488.15
3104	Lehrmittel				
310400	Lehrmittel	651'260.00	557'025.00	-94'235.00	584'029.10
3104	Total Lehrmittel	651'260.00	557'025.00	-94'235.00	584'029.10
3105	Lebensmittel				
310500	Lebensmittel	63'040.00	64'100.00	1'060.00	48'357.85
3105	Total Lebensmittel	63'040.00	64'100.00	1'060.00	48'357.85
3106	Medizinisches Material				
310600	Medizinisches Material	1'000.00	300.00	-700.00	1'747.20
3106	Total Medizinisches Material	1'000.00	300.00	-700.00	1'747.20
3109	Übriger Material- und Warenaufwand				
310900	Übriger Material- und Warenaufwand	0.00	0.00	0.00	920.00
3109	Total Übriger Material- und Warenaufwand	0.00	0.00	0.00	920.00
310	Total Material- und Warenaufwand	1'618'105.00	1'693'875.00	75'770.00	1'704'663.42
311	Nicht aktivierbare Anlagen				
3110	Ansch. Büromaterial, Büromaschinen und -geräte				
311000	Ansch. Büromob., -masch. u. -geräte	70'225.00	69'750.00	-475.00	70'909.20
3110	Total Ansch. Büromaterial, Büromaschinen und -geräte	70'225.00	69'750.00	-475.00	70'909.20
3111	Ansch. Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrz., Werkz.				

Beilage 2: Erfolgsrechnung 2013 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Budget 2012	Budget 2013	Abweichung	Rechnung 2011
311100	Ansch.App.,Masch.,Geräte,Fahrz.,Werkz.	614'115.00	526'680.00	-87'435.00	511'485.75
3111	Total Ansch. Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrz., Werkz.	614'115.00	526'680.00	-87'435.00	511'485.75
3112	Ansch. Kleider, Wäsche, Vorhänge				
311200	Ansch.Kleider, Wäsche, Vorhänge	141'140.00	207'859.00	66'719.00	119'624.65
3112	Total Ansch. Kleider, Wäsche, Vorhänge	141'140.00	207'859.00	66'719.00	119'624.65
3113	Ansch. Hardware				
311300	Ansch.Hardware	30'250.00	71'600.00	41'350.00	29'503.90
311400	Anschaffung Turngeräte	63'100.00	26'100.00	-37'000.00	5'603.85
3113	TotalAnsch. Hardware	93'350.00	97'700.00	4'350.00	35'107.75
3118	Ansch. von immateriellen Anlagen				
311800	Ansch.von imm. Anlagen	0.00	0.00	0.00	17'649.70
3118	Total Ansch. von immateriellen Anlagen	0.00	0.00	0.00	17'649.70
3119	Ansch. von übrigen nicht aktivierbaren Anlagen				
311900	Ansch.v.übr.nicht aktivierbaren Anlagen	52'500.00	54'000.00	1'500.00	38'122.40
3119	Total Ansch. von übrigen nicht aktivierbaren Anlagen	52'500.00	54'000.00	1'500.00	38'122.40
311	Total Nicht aktivierbare Anlagen	971'330.00	955'989.00	-15'341.00	792'899.45
312	Ver- und Entsorgung				
3120	Ver- und Entsorgung				
312000	Ver- und Entsorgung	53'100.00	59'175.80	6'075.80	64'450.80
312010	Wasser, Energie, Heizmaterial	761'000.00	632'620.00	-128'380.00	709'737.22
312020	Abwasser- und Kehrrichtgebühren	107'000.00	273'745.00	166'745.00	58'244.05
3120	Total Ver- und Entsorgung	921'100.00	965'540.80	44'440.80	832'432.07
312	Total Ver- und Entsorgung	921'100.00	965'540.80	44'440.80	832'432.07
313	Dienstleistungen und Honorare				
3130	Dienstleistungen Dritter				
313000	Dienstleistungen Dritter	2'366'150.00	2'549'270.00	183'120.00	2'072'711.41
313020	Post- und Bankgebühren	0.00	24'100.00	24'100.00	15'682.72
313021	Lohnausfallentschädigung an Arbeitgeber	18'000.00	61'280.00	43'280.00	2'281.60
313025	Betriebskosten	0.00	4'000.00	4'000.00	1'125.15
313030	Porti und Fracht	132'000.00	110'200.00	-21'800.00	99'137.40
313040	Verbands- und Mitgliederbeiträge	71'270.00	66'830.00	-4'440.00	41'075.10
313050	Anlässe und Empfänge	50'000.00	105'020.00	55'020.00	24'932.55
313055	Beiträge an Kooperationen	2'400.00	12'762.00	10'362.00	12'765.55
313060	Telekommunikation und Internet	118'100.00	141'940.00	23'840.00	144'365.11
313070	Transporte	275'000.00	243'000.00	-32'000.00	234'130.75
313075	Schneeräumung durch Dritte	0.00	0.00	0.00	595.10
313081	Altpapiersammlung	85'000.00	85'000.00	0.00	77'829.51
313082	Glasentsorgung	70'000.00	70'000.00	0.00	62'966.16
313083	Weissblechentsorgung	4'000.00	10'000.00	6'000.00	9'211.13
313084	Aluentsorgung	0.00	500.00	500.00	177.35
313085	Alteisenentsorgung	5'000.00	5'000.00	0.00	4'106.25
313086	Altölentsorgung	4'500.00	5'000.00	500.00	5'270.15
313087	Bauschuttentsorgung	40'000.00	40'000.00	0.00	42'955.14
313088	Grünabfuhr	211'700.00	310'138.00	98'438.00	312'871.55
313290	Honorare externe Berater	22'850.00	17'780.00	-5'070.00	49'916.15
314175	Schneeräumung durch Dritte	220'500.00	190'000.00	-30'500.00	313'604.90
3130	Total Dienstleistungen Dritter	3'696'470.00	4'051'820.00	355'350.00	3'527'710.73
3131	Planungen und Projektierungen Dritter				
313100	Planungen und Projektierungen Dritter	55'000.00	70'000.00	15'000.00	64'221.75
3131	Total Planungen und Projektierungen Dritter	55'000.00	70'000.00	15'000.00	64'221.75
3132	Honorare ext. Berater, Gutachter, Fachexp. etc.				
313200	Honorare ext.Berater,Gutachter,Fachexp.	68'000.00	136'000.00	68'000.00	247'969.40
3132	Total Honorare ext. Berater, Gutachter, Fachexp. etc.	68'000.00	136'000.00	68'000.00	247'969.40
3133	Informatik-Nutzungsaufwand				
313300	Informatik-Nutzungsaufwand	666'200.00	813'000.00	146'800.00	888'852.35
3133	Total Informatik-Nutzungsaufwand	666'200.00	813'000.00	146'800.00	888'852.35
3134	Sachversicherungsprämien				
313400	Sachversicherungsprämien	352'905.80	277'236.00	-75'669.80	259'056.29
3134	Total Sachversicherungsprämien	352'905.80	277'236.00	-75'669.80	259'056.29
3137	Steuern und Abgaben				

Beilage 2: Erfolgsrechnung 2013 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Budget 2012	Budget 2013	Abweichung	Rechnung 2011
313700	Steuern und Abgaben	61'950.00	13'260.00	-48'690.00	98'968.14
3137	Total Steuern und Abgaben	61'950.00	13'260.00	-48'690.00	98'968.14
3138	Kurse, Prüfungen und Beratungen				
313800	Kurse, Prüfungen und Beratungen	0.00	0.00	0.00	3'659.00
3138	Total Kurse, Prüfungen und Beratungen	0.00	0.00	0.00	3'659.00
313	Total Dienstleistungen und Honorare	4'900'525.80	5'361'316.00	460'790.20	5'090'437.66
314	Baulicher Unterhalt				
3140	Unterhalt an Grundstücken				
314000	Baulicher Unterhalt an Grundstücken	48'000.00	78'000.00	30'000.00	38'947.85
3140	Total Unterhalt an Grundstücken	48'000.00	78'000.00	30'000.00	38'947.85
3141	Unterhalt Strassen/Verkehrswege				
314100	Baulicher Unterhalt Strassen/Verkehrsweg	812'700.00	600'000.00	-212'700.00	588'089.65
3141	Total Unterhalt Strassen/Verkehrswege	812'700.00	600'000.00	-212'700.00	588'089.65
3142	Unterhalt Wasserbau				
314200	Baulicher Unterhalt Wasserbau	70'000.00	55'000.00	-15'000.00	114'402.90
3142	Total Unterhalt Wasserbau	70'000.00	55'000.00	-15'000.00	114'402.90
3143	Unterhalt übrige Tiefbauten				
314300	Baulicher Unterhalt übrige Tiefbauten	713'900.00	606'000.00	-107'900.00	353'881.63
3143	Total Unterhalt übrige Tiefbauten	713'900.00	606'000.00	-107'900.00	353'881.63
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude				
314400	Baulicher Unterhalt Hochbauten, Gebäude	347'200.00	359'000.00	11'800.00	896'249.15
3144	Total Unterhalt Hochbauten, Gebäude	347'200.00	359'000.00	11'800.00	896'249.15
314	Total Baulicher Unterhalt	1'991'800.00	1'698'000.00	-293'800.00	1'991'571.18
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen				
3150	Unterhalt Büromobiliar, Büromaschinen und -geräte				
315000	Unterh.Büromobiliar,-masch.u.-geräte	37'350.00	4'400.00	-32'950.00	66'692.75
3150	Total Unterhalt Büromobiliar, Büromaschinen und -geräte	37'350.00	4'400.00	-32'950.00	66'692.75
3151	Unterhalt Apparate, Masch., Geräte, Fahrz., Werkz.				
315100	Unterh.App.,Masch.,Geräte,Fahrz.,Werkz.	340'700.00	367'365.00	26'665.00	407'335.10
3151	Total Unterhalt Apparate, Masch., Geräte, Fahrz., Werkz.	340'700.00	367'365.00	26'665.00	407'335.10
3153	Informatik-Unterhalt (Hardware)				
315300	Unterh.Informatik (Hardware)	0.00	0.00	0.00	3'122.45
3153	Total Informatik-Unterhalt (Hardware)	0.00	0.00	0.00	3'122.45
3158	Unterhalt immaterielle Anlagen				
315800	Unterh.imm.Anlagen	16'600.00	0.00	-16'600.00	797.50
3158	Total Unterhalt immaterielle Anlagen	16'600.00	0.00	-16'600.00	797.50
315	Total Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	394'650.00	371'765.00	-22'885.00	477'947.80
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren				
3160	Miete und Pacht Liegenschaften				
316000	Miete und Pacht Liegenschaften	291'000.00	32'100.00	-258'900.00	38'438.70
3160	Total Miete und Pacht Liegenschaften	291'000.00	32'100.00	-258'900.00	38'438.70
3161	Mieten, Benützungskosten Mobilien				
316100	Mieten, Benützungskosten Mobilien	109'500.00	42'350.00	-67'150.00	130'181.55
3161	TotalMieten, Benützungskosten Mobilien	109'500.00	42'350.00	-67'150.00	130'181.55
3162	Raten für operatives Leasing				
316200	Raten für operatives Leasing	0.00	96'500.00	96'500.00	4'105.85
3162	Total Raten für operatives Leasing	0.00	96'500.00	96'500.00	4'105.85
3169	Übrige Mieten und Benützungskosten				
316900	Übrige Mieten und Benützungskosten	440'000.00	440'000.00	0.00	420'717.30
3169	Total Übrige Mieten und Benützungskosten	440'000.00	440'000.00	0.00	420'717.30
316	Total Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	840'500.00	610'950.00	-229'550.00	593'443.40
317	Spesenentschädigung				
3170	Reisekosten und Spesen				
317000	Reisekosten und Spesen	89'950.00	105'600.00	15'650.00	112'203.35

Beilage 2: Erfolgsrechnung 2013 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Budget 2012	Budget 2013	Abweichung	Rechnung 2011
3170	Total Reisekosten und Spesen	89'950.00	105'600.00	15'650.00	112'203.35
3171	Exkursionen, Schulreisen und Lager				
317100	Exkursionen, Schulreisen und Lager	225'705.00	223'940.00	-1'765.00	181'344.30
3171	Total Exkursionen, Schulreisen und Lager	225'705.00	223'940.00	-1'765.00	181'344.30
317	Total Spesenentschädigung	315'655.00	329'540.00	13'885.00	293'547.65
318	Wertberichtigungen auf Forderungen				
3180	Wertberichtigungen auf Forderungen				
318000	WB auf Forderungen	0.00	0.00	0.00	638'283.39
3180	Total Wertberichtigungen auf Forderungen	0.00	0.00	0.00	638'283.39
3181	Tatsächliche Forderungsverluste				
318010	Wertberichtigung Sondereffekt	0.00	0.00	0.00	40'177.09
318100	Tatsächliche Forderungsverluste	8'000.00	5'000.00	-3'000.00	11'614.16
3181	Total Tatsächliche Forderungsverluste	8'000.00	5'000.00	-3'000.00	51'791.25
318	Total Wertberichtigungen auf Forderungen	8'000.00	5'000.00	-3'000.00	690'074.64
319	Verschiedener Betriebsaufwand				
3190	Schadenersatzleistungen				
319000	Schadenersatzleistungen	0.00	2'000.00	2'000.00	3'752.25
3190	Total Schadenersatzleistungen	0.00	2'000.00	2'000.00	3'752.25
3192	Abgeltung von Rechten				
319200	Abgeltung von Rechten	0.00	5'000.00	5'000.00	4'700.30
3192	Total Abgeltung von Rechten	0.00	5'000.00	5'000.00	4'700.30
3199	Übriger Betriebsaufwand				
319900	Übriger Betriebsaufwand	69'300.00	27'390.00	-41'910.00	67'408.05
3199	Total Übriger Betriebsaufwand	69'300.00	27'390.00	-41'910.00	67'408.05
319	Total Verschiedener Betriebsaufwand	69'300.00	34'390.00	-34'910.00	75'860.60
31	Total Sach- und übriger Betriebsaufwand	12'030'965.80	12'026'365.80	-4'600.00	12'542'877.87
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen				
330	Sachanlagen VV				
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen				
330010	Pl.Abschr.Strassen/Verkehrswege VV	1'311'298.06	1'122'406.48	-188'891.58	1'121'007.30
330020	Pl.Abschr.Wasserbau VV	37'527.06	212'834.49	175'307.43	149'602.70
330030	Pl.Abschr.übr.Tiefbauten VV allg.HH	43'173.74	0.00	-43'173.74	0.00
330031	Pl.Abschr.übr.Tiefbauten VV SF Gdeb.	1'617'230.00	924'477.34	-692'752.66	895'008.05
330040	Pl.Abschr.Hochbauten VV allg.HH	2'578'643.88	2'291'235.65	-287'408.23	2'485'977.05
330041	Pl.Abschr.Hochbauten VV SF Gdeb.	112'877.53	851'512.58	738'635.05	913'544.25
330050	Pl.Abschr.Waldungen VV	74'463.36	84'066.48	9'603.12	93'408.00
330060	Pl.Abschr.Mobilien VV allg.HH	138'167.45	274'735.36	136'567.91	287'631.50
330061	Pl.Abschr.Mobilien VV SF Gdeb.	6'899.15	14'279.44	7'380.29	23'846.77
3300	Total Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	5'920'280.23	5'775'547.82	-144'732.41	5'970'025.62
330	Total Sachanlagen VV	5'920'280.23	5'775'547.82	-144'732.41	5'970'025.62
332	Abschreibungen immaterielle Anlagen				
3320	Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen				
332090	Pl.Abschr.übr.imm.Anlagen allg.HH	0.00	275'736.59	275'736.59	243'253.20
332091	Pl.Abschr.übr.imm.Anlagen SF Gdeb.	0.00	9'668.63	9'668.63	19'337.25
3320	Total Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	0.00	285'405.22	285'405.22	262'590.45
332	Total Abschreibungen immaterielle Anlagen	0.00	285'405.22	285'405.22	262'590.45
33	Total Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5'920'280.23	6'060'953.04	140'672.81	6'232'616.07
34	Finanzaufwand				
340	Zinsaufwand				
3400	Verzinsung laufende Verbindlichkeiten				
340000	Verz.lauf.Verbindlichkeiten	0.00	1'000.00	1'000.00	1'215.75
3400	Total Verzinsung laufende Verbindlichkeiten	0.00	1'000.00	1'000.00	1'215.75
3401	Verzinsung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
340100	Verzins.kurzfr.Finanzverbindlichkeiten	136'588.33	61'000.00	-75'588.33	61'184.58
3401	Total Verzinsung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	136'588.33	61'000.00	-75'588.33	61'184.58

Beilage 2: Erfolgsrechnung 2013 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Budget 2012	Budget 2013	Abweichung	Rechnung 2011
3406	Verzinsung langfristige Finanzverbindlichkeiten				
340600	Verzins.langfr.Finanzverbindlichkeiten	242'148.43	442'000.00	199'851.57	442'470.65
3406	Total Verzinsung langfristige Finanzverbindlichkeiten	242'148.43	442'000.00	199'851.57	442'470.65
3409	Übrige Passivzinsen				
340900	Übrige Passivzinsen	387'446.81	92'000.00	-295'446.81	91'713.85
3409	Total Übrige Passivzinsen	387'446.81	92'000.00	-295'446.81	91'713.85
340	Total Zinsaufwand	766'183.57	596'000.00	-170'183.57	596'584.83
342	Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten				
3420	Kapitalbeschaffung und -verwaltung				
342000	Kapitalbeschaffung u.-verwaltung	0.00	2'500.00	2'500.00	2'500.00
3420	Total Kapitalbeschaffung und -verwaltung	0.00	2'500.00	2'500.00	2'500.00
342	Total Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	0.00	2'500.00	2'500.00	2'500.00
343	Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen				
3430	Baulicher Unterhalt Liegenschaften FV				
343000	Baul.Unterh.Grundstücke FV	60'000.00	12'500.00	-47'500.00	41'673.55
343040	Baul.Unterh.Gebäude FV	81'000.00	75'500.00	-5'500.00	83'924.55
3430	Total Baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	141'000.00	88'000.00	-53'000.00	125'598.10
3431	Nicht baulicher Unterhalt Liegenschaften FV				
343100	Nicht baul.Liegenschaftent.d.Dritte	0.00	0.00	0.00	6'587.35
343110	Betriebs- u.Verbrauchsmaterial	25'750.00	2'700.00	-23'050.00	8'083.95
343120	Anschaffungen Mobilien	0.00	0.00	0.00	1'956.55
343130	Unterhalt Mobilien	0.00	0.00	0.00	3'402.00
343140	Mieten und Benützungskosten	0.00	1'700.00	1'700.00	3'619.25
343190	Übr.nicht baul.Liegenschaftsunterh.	0.00	0.00	0.00	3'500.75
3431	Total Nicht baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	25'750.00	4'400.00	-21'350.00	27'149.85
3439	Übriger Liegenschaftsaufwand FV				
343910	Wasser, Energie, Heizmaterial	17'000.00	31'878.00	14'878.00	32'431.70
343920	Abwasser- u.Kehrichtgebühren	5'360.00	8'894.00	3'534.00	11'309.50
343930	Steuern u.Abgaben	0.00	5'000.00	5'000.00	7'118.95
343940	Sachversicherungsprämien	21'699.70	10'643.00	-11'056.70	11'345.40
343950	Dienstleistungen Dritter	4'000.00	47'000.00	43'000.00	80'172.25
343951	Beitrag an Korporationen	25'000.00	74.00	-24'926.00	74.70
343960	Planungen u.Projektierungen Dritter	0.00	0.00	0.00	347.20
343970	Honorare ext.Berater,Gutachter,Fachexp.	0.00	0.00	0.00	14'512.50
343990	Übriger Liegenschaftsaufwand FV	0.00	6'000.00	6'000.00	3'551.20
3439	Total Übriger Liegenschaftsaufwand FV	73'059.70	109'489.00	36'429.30	160'863.40
343	Total Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	239'809.70	201'889.00	-37'920.70	313'611.35
344	Wertberichtigungen Anlagen FV				
3440	Wertberichtigungen Finanzanlagen FV				
344000	WB Wertschriften FV	0.00	0.00	0.00	297'955.61
3440	Total Wertberichtigungen Finanzanlagen FV	0.00	0.00	0.00	297'955.61
344	Total Wertberichtigungen Anlagen FV	0.00	0.00	0.00	297'955.61
34	Total Finanzaufwand	1'005'993.27	800'389.00	-205'604.27	1'210'651.79
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen				
350	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im FK				
3500	Einlagen in Spezialfinanzierungen FK				
350000	Einlagen in Spezialfinanzierung FK	500.00	0.00	-500.00	0.00
3500	Total Einlagen in Spezialfinanzierungen FK	500.00	0.00	-500.00	0.00
350	Total Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im FK	500.00	0.00	-500.00	0.00
351	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im EK				
3510	Einlagen in Spezialfinanzierungen EK				
351000	Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	156'481.11	0.00	-156'481.11	58'011.78
3510	Total Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	156'481.11	0.00	-156'481.11	58'011.78
3511	Einlagen in Fonds des EK				
351100	Einlagen in Fonds des EK	0.00	193'000.00	193'000.00	415'964.70
3511	Total Einlagen in Fonds des EK	0.00	193'000.00	193'000.00	415'964.70
351	Total Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im EK	156'481.11	193'000.00	36'518.89	473'976.48

Beilage 2: Erfolgsrechnung 2013 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Budget 2012	Budget 2013	Abweichung	Rechnung 2011
35	Total Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	156'981.11	193'000.00	36'018.89	473'976.48
36	Transferaufwand				
360	Ertragsanteile an Dritte				
3601	Ertragsanteile an Kantone und Konkordate				
360100	Ertragsant.an Kanton u.Konkordate	120'000.00	140'000.00	20'000.00	155'642.50
3601	Total Ertragsanteile an Kantone und Konkordate	120'000.00	140'000.00	20'000.00	155'642.50
360	Total Ertragsanteile an Dritte	120'000.00	140'000.00	20'000.00	155'642.50
361	Entschädigungen an Gemeinwesen				
3611	Entschädigungen an Kantone und Konkordate				
361100	Entsch.an Kanton u.Konkordate	508'000.00	726'530.00	218'530.00	428'681.55
3611	Total Entschädigungen an Kantone und Konkordate	508'000.00	726'530.00	218'530.00	428'681.55
3612	Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände				
361200	Entsch.an Gde u.ZV	68'000.00	76'200.00	8'200.00	179'326.35
3612	Total Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	68'000.00	76'200.00	8'200.00	179'326.35
3614	Entschädigungen an öff. Unternehmungen				
361410	Kostenanteil Alarmierung mit SMT	10'500.00	11'300.00	800.00	10'580.40
3614	Total Entschädigungen an öff. Unternehmungen	10'500.00	11'300.00	800.00	10'580.40
361	Total Entschädigungen an Gemeinwesen	586'500.00	814'030.00	227'530.00	618'588.30
362	Finanz- und Lastenausgleich				
3621	Finanz- und Lastenausgleich an Kanton				
362150	Finanzausgleichsbeiträge an Kanton	80'000.00	80'000.00	0.00	80'922.00
3621	Total Finanz- und Lastenausgleich an Kanton	80'000.00	80'000.00	0.00	80'922.00
362	Total Finanz- und Lastenausgleich	80'000.00	80'000.00	0.00	80'922.00
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte				
3631	Beiträge an Kantone und Konkordate				
363100	Beiträge an Kanton u.Konkordate	513'038.05	149'050.00	-363'988.05	78'208.15
3631	Total Beiträge an Kantone und Konkordate	513'038.05	149'050.00	-363'988.05	78'208.15
3632	Beiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände				
363200	Beiträge an Gde u.ZV	1'223'000.00	1'300'000.00	77'000.00	1'109'757.00
3632	Total Beiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	1'223'000.00	1'300'000.00	77'000.00	1'109'757.00
3633	Beiträge an öffentliche Sozialversicherungen				
363300	Beiträge an öff.Sozialversicherungen	3'000.00	0.00	-3'000.00	0.00
3633	Total Beiträge an öffentliche Sozialversicherungen	3'000.00	0.00	-3'000.00	0.00
3634	Beiträge an öffentliche Unternehmungen				
363400	Beiträge an öff.Unternehmungen	3'274'300.00	2'760'000.00	-514'300.00	125'885.30
3634	Total Beiträge an öffentliche Unternehmungen	3'274'300.00	2'760'000.00	-514'300.00	125'885.30
3635	Beiträge an private Unternehmungen				
363500	Beiträge an private Unternehmungen	272'000.00	185'400.00	-86'600.00	169'695.28
3635	Total Beiträge an private Unternehmungen	272'000.00	185'400.00	-86'600.00	169'695.28
3636	Beiträge an priv. Organisationen ohne Erwerbszweck				
363600	Beiträge an priv.Org.o.EZ	1'432'699.95	1'276'000.00	-156'699.95	1'782'668.75
3636	Total Beiträge an priv. Organisationen ohne Erwerbszweck	1'432'699.95	1'276'000.00	-156'699.95	1'782'668.75
3637	Beiträge an private Haushalte				
363700	Beiträge an private Haushalte	587'000.00	920'000.00	333'000.00	2'897'805.90
3637	Total Beiträge an private Haushalte	587'000.00	920'000.00	333'000.00	2'897'805.90
363	Total Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	7'305'038.00	6'590'450.00	-714'588.00	6'164'020.38
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge				
3660	Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge				
366020	Pl.Abschr.Invb.allg.HH an Gde u.ZV	0.00	45'729.42	45'729.42	130'248.35
366021	Pl.Abschr.Invb.SF Gdeb.an Gde u.ZV	0.00	92'668.71	92'668.71	100'726.85
366040	Pl.Abschr.Invb.allg.HH öff.Untern.	1'178'954.41	1'032'982.22	-145'972.19	1'131'706.65
366060	Pl.Abschr.Invb.allg.HH priv.Org.o.EZ	0.00	1'109.62	1'109.62	1'232.90
3660	Total Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge	1'178'954.41	1'172'489.97	-6'464.44	1'363'914.75
366	Total Abschreibungen Investitionsbeiträge	1'178'954.41	1'172'489.97	-6'464.44	1'363'914.75

Beilage 2: Erfolgsrechnung 2013 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Budget 2012	Budget 2013	Abweichung	Rechnung 2011
36	Total Transferaufwand	9'270'492.41	8'796'969.97	-473'522.44	8'383'087.93
38	Ausserordentlicher Aufwand				
380	Ausserordentlicher Personalaufwand				
3800	Ausserordentlicher Personalaufwand				
380000	AO Personalaufwand	200'000.00	0.00	-200'000.00	0.00
3800	Total Ausserordentlicher Personalaufwand	200'000.00	0.00	-200'000.00	0.00
380	Total Ausserordentlicher Personalaufwand	200'000.00	0.00	-200'000.00	0.00
383	Zusätzliche Abschreibungen				
3830	Zusätzliche Abschreibungen Sachanlagen VV				
383060	Zus. Abschr. Mobilien VV allg. HH	0.00	0.00	0.00	372'772.30
3830	Total Zusätzliche Abschreibungen Sachanlagen VV	0.00	0.00	0.00	372'772.30
383	Total Zusätzliche Abschreibungen	0.00	0.00	0.00	372'772.30
38	Total Ausserordentlicher Aufwand	200'000.00	0.00	-200'000.00	372'772.30
39	Interne Verrechnung				
390	Material- und Warenbezüge				
3900	Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen				
390000	Int. Verr. von Material- u. Warenbezügen	528'235.00	326'100.00	-202'135.00	74'138.75
3900	Total Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	528'235.00	326'100.00	-202'135.00	74'138.75
390	Total Material- und Warenbezüge	528'235.00	326'100.00	-202'135.00	74'138.75
391	Dienstleistungen und Personalkosten				
3910	Int. Verr. von Dienstleistungen u. Personalkosten				
391000	Int. Verr. v. Dienstl. u. Personalkosten	5'126'370.00	5'769'369.00	642'999.00	5'463'026.17
3910	Total Int. Verr. von Dienstleistungen u. Personalkosten	5'126'370.00	5'769'369.00	642'999.00	5'463'026.17
391	Total Dienstleistungen und Personalkosten	5'126'370.00	5'769'369.00	642'999.00	5'463'026.17
392	Pacht, Mieten, Benützungskosten				
3920	Int. Verr. von Pacht, Mieten, Benützungskosten				
392000	Int. Verr. von Pacht, Mieten, Benützungsk.	108'500.00	0.00	-108'500.00	0.00
3920	Total Int. Verr. von Pacht, Mieten, Benützungskosten	108'500.00	0.00	-108'500.00	0.00
392	Total Pacht, Mieten, Benützungskosten	108'500.00	0.00	-108'500.00	0.00
393	Betriebs- und Verwaltungskosten				
3930	Int. Verr. von Betriebs- und Verwaltungskosten				
393000	Int. Verr. von Betriebs- u. Verwaltungsk.	19'358.25	52'050.00	32'691.75	93'254.13
3930	Total Int. Verr. von Betriebs- und Verwaltungskosten	19'358.25	52'050.00	32'691.75	93'254.13
393	Total Betriebs- und Verwaltungskosten	19'358.25	52'050.00	32'691.75	93'254.13
394	Kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand				
3940	Int. Verr. von kalk. Zinsen und Finanzaufwand				
394000	Int. Verr. von kalk. Zins u. Finanzaufwand	686'485.98	878'009.00	191'523.02	862'677.59
3940	Total Int. Verr. von kalk. Zinsen und Finanzaufwand	686'485.98	878'009.00	191'523.02	862'677.59
394	Total Kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	686'485.98	878'009.00	191'523.02	862'677.59
395	Planmässige und ausserplanmässige Abschreibungen				
3950	Int. Verr. von planm. und ausserplanm. Abschr.				
395000	Int. Verr. von pl. u. apl. Abschreibungen	198'803.41	0.00	-198'803.41	0.00
3950	Total Int. Verr. von planm. und ausserplanm. Abschr.	198'803.41	0.00	-198'803.41	0.00
395	Total Planmässige und ausserplanmässige Abschreibungen	198'803.41	0.00	-198'803.41	0.00
39	Total Interne Verrechnung	6'667'752.64	7'025'528.00	357'775.36	6'493'096.64
3	Total Aufwand	67'666'615.46	66'487'178.03	-1'179'437.43	66'392'069.62
4	Ertrag				
40	Fiskalertrag				
400	Direkte Steuern natürliche Personen				
4000	Einkommenssteuern natürliche Personen				

Beilage 2: Erfolgsrechnung 2013 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Budget 2012	Budget 2013	Abweichung	Rechnung 2011
400000	Einkommenstst.nat.Pers.Rechnungsjahr	-28'162'670.00	-27'155'022.00	1'007'648.00	-25'068'177.10
400010	Einkommensst.nat.Pers.frühere Jahre	-850'000.00	-850'000.00	0.00	-2'856'749.48
400020	Nachst.Einkommensst.nat.Personen	-90'000.00	-90'000.00	0.00	-89'029.00
400060	Pauschale Steueranr.nat.Pers.	0.00	0.00	0.00	8'341.05
4000	Total Einkommenssteuern natürliche Personen	-29'102'670.00	-28'095'022.00	1'007'648.00	-28'005'614.53
4001	Vermögenssteuern natürliche Personen				
400100	Vermögensst.nat.Pers.Rechnungsjahr	-3'170'000.00	-3'170'000.00	0.00	-3'167'155.20
400110	Vermögensst.nat.Pers.frühere Jahre	-130'000.00	-130'000.00	0.00	-130'574.40
400120	Nachst.Vermögensst.nat.Pers.	-42'000.00	-42'000.00	0.00	-41'790.18
4001	Total Vermögensteuern natürliche Personen	-3'342'000.00	-3'342'000.00	0.00	-3'339'519.78
4002	Quellensteuern natürliche Personen				
400200	Quellenst.nat.Pers.	-1'200'000.00	-1'200'000.00	0.00	-1'193'035.35
4002	Total Quellensteuern natürliche Personen	-1'200'000.00	-1'200'000.00	0.00	-1'193'035.35
400	Total Direkte Steuern natürliche Personen	-33'644'670.00	-32'637'022.00	1'007'648.00	-32'538'169.66
401	Direkte Steuern juristische Personen				
4010	Gewinnsteuern juristische Personen				
401000	Gewinnst.jur.Pers.Rechnungsjahr	-1'955'000.00	-1'955'000.00	0.00	-1'963'575.20
401010	Gewinnst.jur.pers.frühere Jahre	-300'000.00	-300'000.00	0.00	-297'019.25
401020	Nachst.Gewinnst.jur.Pers.	0.00	0.00	0.00	-62'855.70
4010	Total Gewinnsteuern juristische Personen	-2'255'000.00	-2'255'000.00	0.00	-2'323'450.15
4011	Kapitalsteuern juristische Personen				
401100	Kapitalst.jur.Pers.Rechnungsjahr	-337'000.00	-337'000.00	0.00	-336'187.30
401110	Kapitalst.jur.Pers.frühere Jahre	0.00	0.00	0.00	32'168.05
401120	Nachst.Kapitalst.jur.Pers.	0.00	0.00	0.00	-22'453.85
4011	Total Kapitalsteuern juristische Personen	-337'000.00	-337'000.00	0.00	-326'473.10
401	Total Direkte Steuern juristische Personen	-2'592'000.00	-2'592'000.00	0.00	-2'649'923.25
403	Besitz- und Aufwandsteuern				
4030	Verkehrsabgaben				
403000	Verkehrsabgaben	-600'000.00	-700'000.00	-100'000.00	-663'719.10
4030	Total Verkehrsabgaben	-600'000.00	-700'000.00	-100'000.00	-663'719.10
4033	Hundesteuer				
403310	Hundesteuer Kanton	-47'850.00	-52'500.00	-4'650.00	0.00
403320	Hundesteuer Gemeinde	-82'500.00	-78'750.00	3'750.00	-123'077.50
4033	Total Hundesteuer	-130'350.00	-131'250.00	-900.00	-123'077.50
4039	Übrige Besitz- und Aufwandsteuer				
403900	Übrige Besitz- u.Aufwandsteuer	-135'000.00	-150'000.00	-15'000.00	-146'123.90
4039	Total Übrige Besitz- und Aufwandsteuer	-135'000.00	-150'000.00	-15'000.00	-146'123.90
403	Total Besitz- und Aufwandsteuern	-865'350.00	-981'250.00	-115'900.00	-932'920.50
40	Total Fiskalertrag	-37'102'020.00	-36'210'272.00	891'748.00	-36'121'013.41
41	Regalien und Konzession				
412	Konzessionen				
4120	Konzessionen				
412000	Konzession	-310'000.00	-628'750.00	-318'750.00	-299'542.10
4120	Total Konzessionen	-310'000.00	-628'750.00	-318'750.00	-299'542.10
412	Total Konzessionen	-310'000.00	-628'750.00	-318'750.00	-299'542.10
41	Total Regalien und Konzession	-310'000.00	-628'750.00	-318'750.00	-299'542.10
42	Entgelte				
420	Ersatzabgaben				
4200	Ersatzabgaben				
420000	Ersatzabgaben	-20'000.00	-20'000.00	0.00	-20'000.00
420010	FW-Pflicht-Ersatzabgabe	-599'200.00	-508'100.00	91'100.00	-479'136.00
4200	Total Ersatzabgaben	-619'200.00	-528'100.00	91'100.00	-499'136.00
420	Total Ersatzabgaben	-619'200.00	-528'100.00	91'100.00	-499'136.00
421	Gebühren für Amtshandlungen				
4210	Gebühren für Amtshandlungen				
421000	Gebühren für Amtshandlungen	-1'095'000.00	-1'228'800.00	-133'800.00	-1'087'352.02

Beilage 2: Erfolgsrechnung 2013 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Budget 2012	Budget 2013	Abweichung	Rechnung 2011
421010	Depot Baukontrolle Wasser	-70'000.00	0.00	70'000.00	0.00
421030	Gebühren Bauanzeigen Dritte	-50'000.00	-7'500.00	42'500.00	-7'654.20
421040	Einbürgerungstaxen	-12'000.00	-12'000.00	0.00	-7'400.00
4210	Total Gebühren für Amtshandlungen	-1'227'000.00	-1'248'300.00	-21'300.00	-1'102'406.22
421	Total Gebühren für Amtshandlungen	-1'227'000.00	-1'248'300.00	-21'300.00	-1'102'406.22
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen				
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen				
424000	Benützungsgebühren u. Dienstleistungen	-6'016'500.00	-5'511'400.00	505'100.00	-5'505'627.05
4240	Total Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-6'016'500.00	-5'511'400.00	505'100.00	-5'505'627.05
424	Total Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-6'016'500.00	-5'511'400.00	505'100.00	-5'505'627.05
425	Erlös aus Verkäufen				
4250	Verkäufe				
425000	Verkäufe	-1'508'700.00	-1'276'700.00	232'000.00	-1'103'006.56
4250	Total Verkäufe	-1'508'700.00	-1'276'700.00	232'000.00	-1'103'006.56
425	Total Erlös aus Verkäufen	-1'508'700.00	-1'276'700.00	232'000.00	-1'103'006.56
426	Rückerstattungen				
4260	Rückerstattungen Dritter				
426000	Rückerstattung Dritter	-696'900.00	-1'306'000.00		-578'977.02
426010	Rückerstatt. Dritter Feuerwehreinsätze	-10'000.00	-10'500.00	-500.00	-2'765.00
4260	Total Rückerstattungen Dritter	-706'900.00	-1'316'500.00	-609'600.00	-581'742.02
426	Total Rückerstattungen	-706'900.00	-1'316'500.00	-609'600.00	-581'742.02
427	Bussen				
4270	Bussen				
427000	Bussen	-4'500.00	-32'400.00	-27'900.00	-35'240.25
4270	Total Bussen	-4'500.00	-32'400.00	-27'900.00	-35'240.25
427	Total Bussen	-4'500.00	-32'400.00	-27'900.00	-35'240.25
429	Übrige Entgelte				
4290	Übrige Entgelte				
429000	Übrige Entgelte	-10'500.00	0.00	10'500.00	-1'671.60
4290	Total Übrige Entgelte	-10'500.00	0.00	10'500.00	-1'671.60
429	Total Übrige Entgelte	-10'500.00	0.00	10'500.00	-1'671.60
42	Total Entgelte	-10'093'300.00	-9'913'400.00	179'900.00	-8'828'829.70
43	Verschiedene Erträge				
431	Aktivierung Eigenleistungen				
4310	Aktivierbare Eigenleistungen auf Sachanlagen				
431000	Aktivierbare Eigenl. auf Sachanlagen	0.00	-60'000.00	-60'000.00	-66'788.00
4310	Total Aktivierbare Eigenleistungen auf Sachanlagen	0.00	-60'000.00	-60'000.00	-66'788.00
4312	Aktivierbare Projektierungskosten				
431200	Aktivierbare Projektierungskosten	0.00	-10'000.00	-10'000.00	-8'270.00
4312	Total Aktivierbare Projektierungskosten	0.00	-10'000.00	-10'000.00	-8'270.00
431	Total Aktivierung Eigenleistungen	0.00	-70'000.00	-70'000.00	-75'058.00
432	Bestandesveränderungen				
4320	Bestandesveränderungen Halb- und Fertigfabrikate				
432000	Bestandesver. Halb- u. Fertigfabrikate	0.00	0.00	0.00	-180'677.50
4320	Total Bestandesveränderungen Halb- und Fertigfabrikate	0.00	0.00	0.00	-180'677.50
432	Total Bestandesveränderungen	0.00	0.00	0.00	-180'677.50
43	Total Verschiedene Erträge	0.00	-70'000.00	-70'000.00	-255'735.50
44	Finanzertrag				
440	Zinsertrag				
4400	Zinsen flüssige Mittel				
440000	Zinsen flüssige Mittel	-13'174.36	-23'000.00	-9'825.64	-23'138.31
4400	Total Zinsen flüssige Mittel	-13'174.36	-23'000.00	-9'825.64	-23'138.31
4401	Zinsen Forderungen und Kontokorrente				

Beilage 2: Erfolgsrechnung 2013 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Budget 2012	Budget 2013	Abweichung	Rechnung 2011
440100	Zinsen Forderungen und Kontokorrente	-116'464.02	-20'000.00	96'464.02	-19'530.30
4401	Total Zinsen Forderungen und Kontokorrente	-116'464.02	-20'000.00	96'464.02	-19'530.30
4402	Zinsen kurzfristige Finanzanlagen				
440200	Zinsen kurzfristige Finanzanlagen	0.00	-600.00	-600.00	-600.85
4402	Total Zinsen kurzfristige Finanzanlagen	0.00	-600.00	-600.00	-600.85
4409	Übrige Zinsen von Finanzvermögen				
440900	Übrige Zinsen von Finanzvermögen	-9'714.85	-40'000.00	-30'285.15	-47'612.45
4409	Total Übrige Zinsen von Finanzvermögen	-9'714.85	-40'000.00	-30'285.15	-47'612.45
440	Total Zinsertrag	-139'353.23	-83'600.00	55'753.23	-90'881.91
441	Realisierte Gewinne FV				
4410	Gewinne aus Verkäufen von Finanzanlagen FV				
441000	Gew.aus Verk.von Aktien u.Anteilsch. FV	0.00	0.00	0.00	-248'231.00
4410	Total Gewinne aus Verkäufen von Finanzanlagen FV	0.00	0.00	0.00	-248'231.00
4411	Gewinn aus Verkäufen von Sachanlagen FV				
441100	Gew.aus Verk.von Grundstücken FV	-300'000.00	-500'000.00	-200'000.00	-1'157'450.30
4411	Total Gewinn aus Verkäufen von Sachanlagen FV	-300'000.00	-500'000.00	-200'000.00	-1'157'450.30
441	Total Realisierte Gewinne FV	-300'000.00	-500'000.00	-200'000.00	-1'405'681.30
442	Beteiligungsertrag FV				
4420	Dividenden				
442000	Dividenden FV	-70'000.00	0.00	70'000.00	-65'751.55
4420	Total Dividenden	-70'000.00	0.00	70'000.00	-65'751.55
442	Total Beteiligungsertrag FV	-70'000.00	0.00	70'000.00	-65'751.55
443	Liegenschaftenertrag FV				
4430	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV				
443000	Pacht- u.Mietzinse Liegenschaften FV	-1'050'000.00	-994'814.00	55'186.00	-994'176.85
4430	Total Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV	-1'050'000.00	-994'814.00	55'186.00	-994'176.85
4432	Vergütung für Benützigungen Liegenschaften FV				
443200	Vergütung für Ben.Liegenschaften FV	-10'000.00	-14'330.00	-4'330.00	-14'760.65
4432	Total Vergütung für Benützigungen Liegenschaften FV	-10'000.00	-14'330.00	-4'330.00	-14'760.65
4439	Übriger Liegenschaftsertrag FV				
443900	Rückerstattungen Raumnebenkosten	-1'000.00	0.00	1'000.00	0.00
443910	Übrige Rückerstattungen Dritter	0.00	-500.00	-500.00	-591.80
4439	Total Übriger Liegenschaftsertrag FV	-1'000.00	-500.00	500.00	-591.80
443	Total Liegenschaftenertrag FV	-1'061'000.00	-1'009'644.00	51'356.00	-1'009'529.30
444	Wertberichtigungen Anlagen FV				
4440	Marktwertanpassungen Wertschriften				
444000	Marktwertanpassungen Wertschriften FV	0.00	0.00	0.00	-238'873.55
4440	Total Marktwertanpassungen Wertschriften	0.00	0.00	0.00	-238'873.55
444	Total Wertberichtigungen Anlagen FV	0.00	0.00	0.00	-238'873.55
446	Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen				
4462	Zweckverbände, selbst. und unselfst. Gemeindebetr.				
446200	FE v.ZV,selbst. u.unselfst.Gdeb.	-200'000.00	-200'000.00	0.00	-200'000.00
4462	Total Zweckverbände, selbst. und unselfst. Gemeindebetr.	-200'000.00	-200'000.00	0.00	-200'000.00
446	Total Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	-200'000.00	-200'000.00	0.00	-200'000.00
447	Liegenschaftenertrag VV				
4470	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV				
447000	Pacht- u.Mietzinse Liegenschaften VV	-440'500.00	-200'965.00	239'535.00	-199'173.65
4470	Total Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV	-440'500.00	-200'965.00	239'535.00	-199'173.65
4471	Vergütung Dienstwohnungen VV				
447100	Vergütung Dienstwohnungen VV	0.00	0.00	0.00	-5'100.00
4471	Total Vergütung Dienstwohnungen VV	0.00	0.00	0.00	-5'100.00
4472	Vergütung für Benützigungen Liegenschaften VV				
447200	Vergütung f.Benützung Liegenschaften VV	0.00	-183'698.00	-183'698.00	-115'478.50
4472	Total Vergütung für Benützigungen Liegenschaften VV	0.00	-183'698.00	-183'698.00	-115'478.50

Beilage 2: Erfolgsrechnung 2013 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Budget 2012	Budget 2013	Abweichung	Rechnung 2011
447	Total Liegenschaftenertrag VV	-440'500.00	-384'663.00	55'837.00	-319'752.15
44	Total Finanzertrag	-2'210'853.23	-2'177'907.00	32'946.23	-3'330'469.76
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen				
451	Entnahmen aus fonds und Spezialfinanzierungen EK				
4510	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des EK				
451000	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen EK	-563'481.15	-1'557'970.47	-994'489.32	-1'116'401.20
4510	Total Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des EK	-563'481.15	-1'557'970.47	-994'489.32	-1'116'401.20
4511	Entnahmen aus Fonds EK				
451100	Entnahmen aus Fonds EK	-160'000.00	-100'000.00	60'000.00	-244'999.00
4511	Total Entnahmen aus Fonds EK	-160'000.00	-100'000.00	60'000.00	-244'999.00
451	Total Entnahmen aus fonds und Spezialfinanzierungen EK	-723'481.15	-1'657'970.47	-934'489.32	-1'361'400.20
45	Total Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-723'481.15	-1'657'970.47	-934'489.32	-1'361'400.20
46	Transferertrag				
460	Ertragsanteile				
4601	Anteil an Kantonserträgen und Konkordaten				
460101	Anteil Einkommenst. nat. Pers. früherer	-1'010'000.00	-1'010'000.00	0.00	-1'008'798.65
460102	Anteil Vermögensst. nat. Pers. früherer	-300'000.00	-300'000.00	0.00	-291'609.85
460103	Anteil Gewinnsteuer jur. Pers. früherer Ja	-462'000.00	-462'000.00	0.00	-461'601.85
460104	Anteil Kapitalsteuer jur. Pers. früherer	0.00	0.00	0.00	73'328.75
460119	Grundstückgewinnsteuer	-300'000.00	-300'000.00	0.00	-307'333.00
4601	Total Anteil an Kantonserträgen und Konkordaten	-2'072'000.00	-2'072'000.00	0.00	-1'996'014.60
460	Total Ertragsanteile	-2'072'000.00	-2'072'000.00	0.00	-1'996'014.60
461	Entschädigungen von Gemeinwesen				
4611	Entsch. von Kantonen und Konkordaten				
461100	Entsch. von Kanton u. Konkordaten	-1'166'500.00	-1'404'800.00	-238'300.00	-1'473'966.05
4611	Total Entsch. von Kantonen und Konkordaten	-1'166'500.00	-1'404'800.00	-238'300.00	-1'473'966.05
4612	Entsch. von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden				
461200	Entsch. von Gemeinden u. ZV	-55'000.00	-55'000.00	0.00	0.00
4612	Total Entsch. von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden	-55'000.00	-55'000.00	0.00	0.00
461	Total Entschädigungen von Gemeinwesen	-1'221'500.00	-1'459'800.00	-238'300.00	-1'473'966.05
462	Finanz- und Lastenausgleich				
4621	Finanz- und Lastenausgl. v. Kantonen u. Konkordaten				
462160	Lastenausgleichsb. von Kanton	-188'000.00	-188'000.00	0.00	-188'536.77
4621	Total Finanz- und Lastenausgl. v. Kantonen u. Konkordaten	-188'000.00	-188'000.00	0.00	-188'536.77
462	Total Finanz- und Lastenausgleich	-188'000.00	-188'000.00	0.00	-188'536.77
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten				
4630	Beiträge vom Bund				
463000	Beiträge vom Bund	-119'800.00	-32'000.00	87'800.00	0.00
4630	Total Beiträge vom Bund	-119'800.00	-32'000.00	87'800.00	0.00
4631	Beiträge von Kantonen und Konkordaten				
463100	Beiträge vom Kanton u. Konkordaten	-547'200.00	-298'500.00	248'700.00	-338'674.25
4631	Total Beiträge von Kantonen und Konkordaten	-547'200.00	-298'500.00	248'700.00	-338'674.25
4632	Beiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden				
463200	Beiträge von Gemeinden u. ZV	0.00	0.00	0.00	-8'629.00
4632	Total Beiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden	0.00	0.00	0.00	-8'629.00
4634	Beiträge von öffentlichen Unternehmungen				
463420	Beiträge von Feuerwehrinsp. an Anschaff.	-134'784.00	-206'811.00	-72'027.00	-163'601.00
463425	Defizit-Beitrag von Feuerwehrinspektorat	-228'773.00	-570'472.00	-341'699.00	-277'793.00
463430	Stützpunktbeitr. v. Feuerwehrinspektorat	0.00	-65'000.00	-65'000.00	-65'009.00
4634	Total Beiträge von öffentlichen Unternehmungen	-363'557.00	-842'283.00	-478'726.00	-506'403.00
4637	Beiträge von privaten Haushalten				
463700	Beiträge von priv. HH	-670'000.00	0.00	670'000.00	0.00
4637	Total Beiträge von privaten Haushalten	-670'000.00	0.00	670'000.00	0.00
463	Total Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	-1'700'557.00	-1'172'783.00	527'774.00	-853'706.25

Beilage 2: Erfolgsrechnung 2013 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Budget 2012	Budget 2013	Abweichung	Rechnung 2011
469	Verschiedener Transferertrag				
4690	Übriger Transferertrag				
469910	Rückverteilung aus CO2-Abgabe	-15'000.00	-15'000.00	0.00	-15'331.65
4690	Total Übriger Transferertrag	-15'000.00	-15'000.00	0.00	-15'331.65
469	Total Verschiedener Transferertrag	-15'000.00	-15'000.00	0.00	-15'331.65
46	Total Transferertrag	-5'197'057.00	-4'907'583.00	289'474.00	-4'527'555.32
48	Ausserordentlicher Ertrag				
482	Ausserordentliche Entgelte				
4820	Ausserordentliche Entgelte				
482000	AO Entgelte	0.00	0.00	0.00	-4'313'155.55
4820	Total Ausserordentliche Entgelte	0.00	0.00	0.00	-4'313'155.55
482	Total Ausserordentliche Entgelte	0.00	0.00	0.00	-4'313'155.55
483	Ausserordentliche verschiedene Erträge				
4830	Ausserordentliche verschiedene Erträge				
483000	AO verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00	-218'585.25
4830	Total Ausserordentliche verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00	-218'585.25
483	Total Ausserordentliche verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00	-218'585.25
484	Ausserordentliche Finanzerträge				
4840	Ausserordentliche Finanzerträge				
484000	AO Finanzerträge	0.00	0.00	0.00	-1'114'956.45
4840	Total Ausserordentliche Finanzerträge	0.00	0.00	0.00	-1'114'956.45
484	Total Ausserordentliche Finanzerträge	0.00	0.00	0.00	-1'114'956.45
48	Total Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00	-5'646'697.25
49	Interne Verrechnungen				
490	Material- und Warenbezüge				
4900	Int. Verr. von Material- und Warenbezügen				
490000	Int.Verr.von Material- u.Warenbezügen	-528'235.00	-326'100.00	202'135.00	-74'138.75
4900	Total Int. Verr. von Material- und Warenbezügen	-528'235.00	-326'100.00	202'135.00	-74'138.75
490	Total Material- und Warenbezüge	-528'235.00	-326'100.00	202'135.00	-74'138.75
491	Dienstleistungen und Personalkosten				
4910	Int.Verr.von Dienstleistungen u.Personalkosten				
491000	Int.Verr.v.Dienstl. u.Personalkosten	-5'126'370.00	-5'769'369.00	-642'999.00	-5'463'026.17
4910	Total Int.Verr.von Dienstleistungen u.Personalkosten	-5'126'370.00	-5'769'369.00	-642'999.00	-5'463'026.17
491	Total Dienstleistungen und Personalkosten	-5'126'370.00	-5'769'369.00	-642'999.00	-5'463'026.17
492	Pacht, Mieten, Benützungskosten				
4920	Int. Verr. von Pacht, Mieten, Benützungskosten				
492000	Int.Verr.von Pacht,Mieten,Benützungsk.	-108'500.00	0.00	108'500.00	0.00
4920	Total Int. Verr. von Pacht, Mieten, Benützungskosten	-108'500.00	0.00	108'500.00	0.00
492	Total Pacht, Mieten, Benützungskosten	-108'500.00	0.00	108'500.00	0.00
493	Betriebs- und Verwaltungskosten				
4930	Int. Verr. von Betriebs- und Verwaltungskosten				
493000	Int.Verr.von Betriebs- u.Verwaltungsk.	-19'358.25	-52'050.00	-32'691.75	-93'254.13
4930	Total Int. Verr. von Betriebs- und Verwaltungskosten	-19'358.25	-52'050.00	-32'691.75	-93'254.13
493	Total Betriebs- und Verwaltungskosten	-19'358.25	-52'050.00	-32'691.75	-93'254.13
494	Kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand				
4940	Int. Verr. von kalk. Zinsen und Finanzaufwand				
494000	Int.Verr.von kalk.Zinsen u.Finanzaufw.	-686'485.98	-878'009.00	-191'523.02	-862'677.59
4940	Total Int. Verr. von kalk. Zinsen und Finanzaufwand	-686'485.98	-878'009.00	-191'523.02	-862'677.59
494	Total Kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	-686'485.98	-878'009.00	-191'523.02	-862'677.59
495	Planmässige und ausserplanmässige Abschreibungen				
4950	Int. Verr. v. plan- u. ausserplanm. Abschreibungen				
495000	Int.Verr.von pl. u.apl. Abschr.	-198'803.41	0.00	198'803.41	0.00

Beilage 2: Erfolgsrechnung 2013 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Budget 2012	Budget 2013	Abweichung	Rechnung 2011
4950	Total Int. Verr. v. plan- u. ausserplanm. Abschreibungen	-198'803.41	0.00	198'803.41	0.00
495	Total Planmässige und ausserplanmässige Abschreibungen	-198'803.41	0.00	198'803.41	0.00
49	Total Interne Verrechnungen	-6'667'752.64	-7'025'528.00	-357'775.36	-6'493'096.64
4	Total Ertrag	-62'304'464.02	-62'591'410.47	-286'946.45	-66'864'339.88
	TotalErfolgsrechnung	5'362'151.44	3'895'767.56	-1'466'383.88	-472'270.26

Beilage 3: Gestufter Erfolgsausweis

		in CHF	Budget 2012	Budget 2013	Rechnung 2011
30	Personalaufwand		32'414'150	31'583'972	30'682'991
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand		12'030'966	12'026'366	12'542'878
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen		5'920'280	6'060'953	6'232'616
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen		156'981	193'000	473'976
36	Transferaufwand		9'270'492	8'796'970	8'383'088
	Betrieblicher Aufwand		59'792'869	58'661'261	58'315'549
40	Fiskalertrag		-37'102'020	-36'210'272	-36'121'013
41	Regalien und Konzessionen		-310'000	-628'750	-299'542
42	Entgelte		-10'093'300	-9'913'400	-8'828'830
43	Verschiedene Erträge		-	-70'000	-255'736
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		-723'481	-1'657'970	-1'361'400
46	Transferertrag		-5'197'057	-4'907'583	-4'527'555
	Betrieblicher Ertrag		-53'425'858	-53'387'975	-51'394'076
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		6'367'011	5'273'286	6'921'473
34	Finanzaufwand		1'005'993	800'389	1'210'652
44	Finanzertrag		-2'210'853	-2'177'907	-3'330'470
	Ergebnis aus Finanzierung		-1'204'860	-1'377'518	-2'119'818
	Operatives Ergebnis		5'162'151	3'895'768	4'801'655
38	Ausserordentlicher Aufwand		200'000	0	372'772
48	Ausserordentlicher Ertrag		0	-	-5'646'697
	Ausserordentliches Ergebnis		200'000	-	-5'273'925
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		5'362'151	3'895'768	-472'270

Veränderungen Budget 2012 - Budget 2013

1 Präsidiales

100 Legislative: -CHF 20'615

Gegenüber dem Budget 2012 können die Aufwendungen bei der Kostenstelle Abstimmungen und Wahlen (Porti) reduziert werden.

101 Exekutive: -CHF 220'100

In den Kostenstellen Gemeinderat und gemeinderätliche Kommissionen werden folgende Kostenarten tiefer budgetiert: Dienstleistungen Dritter: -CHF 140'000; Löhne -CHF 47'000 (Anpassung an Ist 2011); Anlässe und Empfänge: -CHF 15'000. Zudem werden Personalkosten von CHF 18'000 intern weiterverrechnet.

102 Allgemeine Dienste: +CHF 407'648.21

Die Steuererträge entwickeln sich nicht wie gewünscht und müssen um 1 Mio. Franken tiefer eingeplant werden. Tiefere Aufwendungen ergeben sich bei folgenden Kostenstellen: Finanz und Rechnungswesen: -CHF 32'495 und Zentraler Einkauf -CHF 100'000 infolge tieferer Personalkosten und bei der Kostenstelle Konzessionen kann der Ertrag aufgrund eines neuen Vertrages um CHF 300'000 gesteigert werden. Die Kostenstellen Versicherungswesen und Abschreibungen können um CHF 142'040 tiefer budgetiert werden.

103 Total Allgemeine Dienste, übrige: -CHF 165'241.16

Die Friedhofarbeiten werden nicht mehr der Kostenstelle Bestattungsamt belastet, deshalb entsteht hier eine Kostenreduktion von CHF 155'197. Neu werden diese Aufwendungen im Ressort Liegenschaften ausgewiesen.

105 Tourismus: -CHF 137'000

Die eingenommenen Kurtaxen werden für Projekte im Bereich Tourismus eingesetzt. Die zu leistenden Beiträge sollten die Einnahmen nicht übersteigen.

2 Bildung

200 Eingangsstufe: -CHF 192'565.35

Mehrkosten: aufgrund der hohen Anzahl Kinder müssen in Niederurnen zwei zusätzliche Klassen geführt werden. Minderkosten: in Bilten dagegen kann eine Klasse reduziert werden. Durch Wiederverwendung von Materialien können die Sachkosten gesenkt werden. Eine in Pension gegangene Lehrperson wird durch eine junge Lehrperson ersetzt.

201 Primarstufe: -CHF 122'009.43

Die Sparbemühungen machen sich auch hier bemerkbar und der Aufwand sinkt von TCHF 8'076 auf TCHF 7'954.

202 Oberstufe: -CHF 278'649

Bei den Personalkosten ergeben sich Einsparungen, weil drei in Pension gegangene Lehrpersonen durch jüngere Lehrpersonen ersetzt wurden. Die Zusammenführung der letzten Realklasse von Mollis nach Näfels ergibt eine weitere Kostenreduktion. Bei der Sportschule Netstal steigen die Beiträge um CHF 26'000 (neu 15 Schüler).

204 Tagesbetreuung: +CHF 16'996

In Oberurnen erfolgt der Start mit dem Mittagstisch und Mollis erfährt eine Steigerung aufs Vollprogramm. Ein spezialisierter Caterer, Menue & More, ermöglicht ohne Mehrkosten eine Qualitätssteigerung beim Essen.

205 Obligatorische Schule n.a.g.: +CHF 99'888

Bei der Kostenstelle Volksschule Sonstiges können die Transportkosten um CHF 65'000 gesenkt werden. Bei der Kostenstelle Schulleitung und Schulverwaltung steigen die Aufwendungen um CHF 164'888. Die Ressourcen müssen den heutigen Erwartungen und Gegebenheiten (delegierte Aufgaben seitens Kanton) angepasst werden. Auch die Mitarbeiterbeurteilung, grössere Klassen und Zunahme der Anzahl Kinder müssen berücksichtigt werden. Die Kapazitätsanpassungen erfolgen bei den Schuleinheiten, die unterdotiert sind und dem Sekretariat ab 1.8.2013 (+ 20%).

210 Sonderschulen: -CHF 51'817

Bei der Kostenstelle Logopädie und Psychomotorik können die Lohnkosten um CHF 47'135 gesenkt werden.

3 Gesundheit, Jugend und Kultur

300 Kultur: +CHF 100'977.55

Aufgrund der Erfahrungswerte 2011 muss der Aufwand für Dienstleistungen Dritter bei der Kostenstelle 30000, Kultur, um CHF 80'000 erhöht werden. Ebenfalls müssen die internen Verrechnungen bei den Personalkosten um CHF 124'918.50 angepasst werden. Hingegen ergeben sich bei folgenden Kostenstellen Einsparungen: Bibliotheken CHF 19'225; Museen CHF 3'786; Denkmalpflege und Heimatschutz CHF 35'321.95.

301 Freizeit: -CHF 35'346.05

Aufgrund der Erfahrungswerte 2011 können die Aufwendungen reduziert werden.

302 Sport: -CHF 174'193.45

Die Abschreibungen fallen um CHF 113'193.45 tiefer aus und die internen Verrechnungen für Personalkosten können um CHF 40'000 gesenkt werden.

303 Gesundheit: -CHF 456'578.99

Die Kostenstelle Pflegefinanzierung wird um CHF 303'800 tiefer budgetiert. Eine Studie hat ergeben, dass bei der Pflegefinanzierung eine Verschiebung von der Pflege zur Betreuung stattgefunden hat. Die Gemeinde muss nur für die Pflegekosten aufkommen. Das müsste dazu führen, dass diese Aufwendungen um ca. 10% (= CHF 320'000) gesenkt werden können. Die drei Gemeinden haben dem Kanton im Juli 2012 einen entsprechenden Antrag eingereicht. Bei der Kostenstelle Beihilfe, ungedeckte Heimkosten, wird um CHF 60'000 tiefer budgetiert. Überprüfungen haben ergeben, dass einzelne Personen, die ungedeckte Heimkosten beziehen, doch noch teilweise über Vermögenswerte verfügen. Die Strategie wird geändert, wenn noch Vermögen vorhanden ist, werden die Zahlungen seitens der Gemeinde sistiert. Das führt vorübergehend zu Einsparungen von rund CHF 75'000.

4 Sicherheit

400 Feuerwehr: +CHF 118'506.36

Der Totalaufwand von CHF 118'506.38 entspricht dem verbleibenden Defizit von 20%, das zu Lasten der Gemeinde geht, 80% des Defizits übernimmt der Kanton. Im 2012 kann der Reservefonds noch verwendet werden, deshalb wird noch ein Null-Ergebnis ausgewiesen.

402, Militärische Verteidigung: -CHF 89'140.33

Der Aufwand für die militärischen Anlagen wird neu bei den Liegenschaften ausgewiesen.

404 Zivilschutz: -CHF 35'154.83

Aufgrund des Erfahrungswertes 2011 werden keine internen Verrechnungen geplant.

5 Wald und Landwirtschaft

500 Landwirtschaft: +CHF 125'137.39

Bei der Kostenstelle Landwirtschaftliche Produktionsverbesserungen steigen die Aufwendungen um CHF 17'000 (Einsätze Feuerbrand CHF 5'000 und Ersatz Allee-Bäume wegen Feuerbrand CHF 12'000. Bei der Kostenstelle Alpwirtschaft fällt neu der Beitrag an Glarona von CHF 49'000 ins Gewicht. Die Anpassungen an die Erfahrungswerte 2011 bei den internen Verrechnungen und den Pachtzinsen machen CHF 65'000 aus.

501 Forstwirtschaft: +CHF 106'102.24

Durch die Reorganisation im Ressort Wald und Landwirtschaft werden vorerst vakante Stellen nicht besetzt, was bei den Löhnen Einsparungen von CHF 173'620 bringt. Im Gegenzug steigen die Dienstleistungen Dritter um CHF 129'000. Es handelt sich dabei um vermehrte Vergaben von Aufträgen an Dritte und eine Zunahme von aufwändigen Holzschlägen mit überdurchschnittlich vielen Helikoptereinsätzen für Holztransporte. Auch die höheren Abschreibungen von CHF 179'000 und die nun korrekte Budgetierung der Unfallversicherung von CHF 88'550 belasten das Ergebnis dieser Kostenstelle.

505 Wanderwege: +CHF 13'500

Dem Wanderwegverein Glarus muss ein höherer Mitgliederbeitrag entrichtet werden. Der Beitrag an den Wanderwegverein wurde im Verlaufe des Jahres 2012 bestimmt und wird folglich erstmals budgetiert.

6 Bau und Umwelt

600 Bauverwaltung: -CHF 820'231.70

Neu werden die Personalkosten auf die entsprechenden Kostenstellen in diesem Ressort intern weiterverrechnet.

601 Hochbau: +CHF 653'679.41

Wird neu mit internen Personalkosten von CHF 647'979.41 belastet.

602 Raumordnung: +CHF 303'010.36

Diese Kostenstelle wird neu mit CHF 219'549.38 Abschreibungen belastet. Zudem steigen die Planungs- und Projektierungskosten um CHF 31'000 und intern werden Personalkosten von CHF 32'950 mehr belastet.

604 Tiefbau: - CHF 487'695.89

Die Gemeindestrassen werden um CHF 391'599.35, die Bergstrassen um CHF 79'953.46 und der Winterdienst um CHF 16'143.08 tiefer budgetiert. Hier besteht die Absicht, mit den Geldmitteln äusserst sparsam umzugehen.

608 Gewässerverbauungen: +CHF 140'074.71

Infolge hohem Anlagenzugang in den Jahren 2011 und 2012 steigen die Abschreibungen um CHF 175'307.43.

609 Werkhöfe: -CHF 247'026.82

Die Personalkosten werden um CHF 70'000 tiefer budgetiert. Zudem werden die für andere Kostenstellen erbrachten Leistungen konsequent weiter verrechnet.

7 Liegenschaften

730 Schulliegenschaften: -CHF 620'841.37

Die Containermieten von CHF 274'000 für die Kindergärten Näfels und Niederurnen fallen weg. Die Abschreibungen liegen um CHF 265'000 tiefer und der bauliche Unterhalt wird um CHF 70'000 reduziert.

740 Verwaltungsliegenschaften: +CHF 384'711.02

Folgende Positionen werden höher budgetiert: baulicher Unterhalt: CHF 224'000 (Gemeindehäuser, Gebäude Alp- und Landwirtschaft, Friedhöfe); Abschreibungen: CHF 114'000; Ver- und Entsorgung: CHF 67'000.

750 Liegenschaften des Finanzvermögens: -CHF 96'086.04

Die Aufwendungen beim baulichen Unterhalt werden um CHF 65'0000 und die Gewinne aus Verkäufen von Grundstücken werden um CHF 200'000 erhöht.

8867 Niederurnen, 26. Oktober 2012

Beilage 5: Investitionsrechnung 2013

Institutionelle Gliederung		Aufwand	Ertrag
5	Wald und Landwirtschaft	100'000	-50'000
501027	Generelle Erschliessungserweiterung	100'000	
611027	Generelle Erschliessungserweiterung, Beiträge		-50'000
6	Bau und Umwelt	4'874'000	-1'973'000
	Strassen	1'830'000	-940'000
501008	Bilten, Heinrich-Rosenbergstrasse, Deckbelag, Zusatzkredit	35'000	
611011	Bilten, Erschliessungs- und Mehrwertsbeiträge, pro Jahr ca.		-300'000
501040	Mollis, Hertenackerstrasse (i.Z. mit Wärmeverbund) Deckbelag	50'000	
501041	Mollis, Linthsteg Hüttenböschchen (mit Gde. Weesen koordinieren)	25'000	
611012	Mollis, Erschliessungs- und Mehrwertsbeiträge, pro Jahr ca.		-200'000
501043	Näfels, Gerbi 1.Etappe, / Kantonsstrasse bis Hirzen, Deckbelag	50'000	
501034	Näfels, Kantonsstrasse, Ersatz Linthbrücke (40% Anteil Gemeinde)	600'000	
501042	Näfels, Kleine Schwärzistrasse, Werksanierung	350'000	
611012	Näfels, Erschliessungs- und Mehrwertsbeiträge, pro Jahr ca.		-140'000
501043	Niederurnen, Entwässerung Planggli	30'000	
501044	Niederurnen, Espenstrasse Ost, Werksanierungen	450'000	
611007	Niederurnen, Erschliessungs- und Mehrwertsbeiträge, pro Jahr ca.		-200'000
501045	Oberurnen, Linthlistrasse, Deckbelag	80'000	
501032	Oberurnen, Rösslistrasse / Oberdorfstrasse, Deckbelag	40'000	
611008	Oberurnen, Erschliessungs- und Mehrwertsbeiträge, pro Jahr ca.		-100'000
509000	Allg. Ersatz Quecksilberdampflampen tbgn	120'000	
	Werkhof	290'000	0
506005	Allg. Ersatzfahrzeug für Werkhof-Transporter	180'000	
506006	Allg. Ersatz PW / Jeep	50'000	
506016	Allg. Ersatz Salzstreugerät Mollis	30'000	
506017	Allg. Ersatz Salzstreugerät Niederurnen	30'000	
	Raumplanung	339'000	0
523009	Allg. Jahresetappe 2012 (Total 500, 2011:150)	130'000	
529010	Allg. Ergänzung Naturgefahrenkarte, Gemeindeanteil	10'000	
529001	Bilten, Katastererneuerung, Gemeindeanteil	40'000	
529003	Näfels, Katastererneuerung, Gemeindeanteil	48'000	
529002	Mollis, Katastererneuerung, Gemeindeanteil	30'000	
529011	Allg. GABMO (Gebäudeadressierung), Gemeindeanteil	10'000	
529004	Mühlehorn, Katastererneuerung, Gemeindeanteil	31'000	
529005	Obstalden, Katastererneuerung, Gemeindeanteil	40'000	
	Gewässer	425'000	0
502008	Niederurnen, Erschliessung Fennen II, HWS,(Gemeindeanteil)	225'000	
502005	Oberurnen, HWS Rüfirunse, Dorfbäche	200'000	
	Wasserwerk	1'150'000	-533'000
503122	Ersatz Hydranten alle Ortschaften	40'000	
603208	Ersatz Hydranten alle Ortschaften, Beiträge		-20'000
603201	Bilten, Erschliessungs-/Anschluss- und Perimeterbeitrag, pro Jahr ca.		-80'000
503117	Mollis, Fronalp Reservoirneubau (Fertigstellung)	50'000	
503118	Näfels - Mollis, Netzverbund	100'000	
616118	Näfels - Mollis, Netzverbund, Beiträge		-10'000
503111	Mollis, Spinnereistrasse, vor "Gelbe Fabrik"	80'000	
613211	Mollis, Spinnereistrasse, vor "Gelbe Fabrik"		-8'000
613106	Mollis, Erschliessungs-/Anschluss- und Perimeterbeitrag, pro Jahr ca.		-150'000
503125	Mühlehorn, Quelfassung Enzboden	200'000	
503115	Näfels, Kantonsstrasse, Ersatz Linthbrücke (Netzverbund)	150'000	
613115	Näfels, Kantonsstrasse, Ersatz Linthbrücke (Netzverbund), Beiträge		-20'000
503124	Näfels, Kleine Schwärzistrasse, Werksanierung	200'000	
613142	Näfels, Kleine Schwärzistrasse, Werksanierung, Beiträge		-25'000
613104	Näfels, Erschliessungs-/Anschluss- und Perimeterbeitrag, pro Jahr ca.		-90'000

Beilage 5: Investitionsrechnung 2013

Institutionelle Gliederung		Aufwand	Ertrag
503126	Niederurnen, Espenstrasse Ost, Werksanierungen	200'000	
616326	Niederurnen, Espenstrasse Ost, Werksanierungen, Beiträge		-25'000
503108	Niederurnen, Grundwasserpumpwerk Feld	110'000	
613102	Niederurnen, Erschliessungs-/Anschluss- und Perimeterbeitrag, pro Jahr ca.		-50'000
503116	Oberurnen, Rösslistrasse / Oberdorfstrasse, Werksanierung	20'000	
613116	Oberurnen, Rösslistrasse / Oberdorfstrasse, Werksanierung, Beiträge		-20'000
613103	Oberurnen, Erschliessungs-/Anschluss- und Perimeterbeitrag, pro Jahr ca.		-35'000
	Abwasser	840'000	-500'000
503202	Bilten, Dräggtshachen, Meteor- und Schmutzwasserleitung	100'000	
63700	Bilten, Erschliessungs-/Anschluss- und Perimeterbeitrag, pro Jahr ca.		-150'000
503207	Filzbach, Pumpanlage Unteralter	170'000	
503211	Mollis, Spinnereistrasse, vor "Gelbe Fabrik"	80'000	
613211	Mollis, Erschliessungs-/Anschluss- und Perimeterbeitrag, pro Jahr ca.		-120'000
503214	Näfels, Kleine Schwärzistrasse	110'000	
637000	Näfels, Erschliessungs-/Anschluss- und Perimeterbeitrag, pro Jahr ca.		-80'000
503212	Niederurnen, Espenstrasse Ost, Werksanierungen	230'000	
613212	Niederurnen, Erschliessungs-/Anschluss- und Perimeterbeitrag, pro Jahr ca.		-100'000
503216	Oberurnen, Rösslistrasse / Oberdorfstrasse, Werksanierung	150'000	
637000	Oberurnen, Erschliessungs-/Anschluss- und Perimeterbeitrag, pro Jahr ca.		-50'000
7	Liegenschaften	5'138'000	-1'570'000
509001	Anschaffung CAFM gem GANTT-Tabelle 2010	120'000	
	<u>Bildung</u>		
504011	Mollis, Fenster, Dächer, Turnhallenboden	100'000	
504012	Mollis, Planungskredit	100'000	
504013	Näfels, Turnhallenboden	160'000	
504014	Planungskredit Standorte	300'000	
504015	Niederurnen, Aufstockung 2 Schulzimmer	1'110'000	
504016	Näfels, Fensterfront Ost, Gaskontroller	88'000	
504017	Mühlehorn, Beleuchtung/Beschallung	80'000	
	<u>Schiesstände</u>		
503001	Schiesstände Altlastensanierung	400'000	
631001	Schiesstände Altlastensanierung Anteil Kanton		-120'000
	<u>Gebäude Alp- und Landwirtschaft</u>		
504004	Alpkäserei Oberseetal	1'200'000	
614404	Alpkäserei Obeseetal, Beiträge		-800'000
	<u>Feuerwehr</u>		
614019	Sanierung Feuerwehrgebäude Niederurnen-Oberurnen		
	- Brutto Fr. 1'300'000.--	1'300'000	
	- Anteil glarnerSach Fr. 650'000.--		-650'000
504021	Asbestsanierung, Planungskredit	100'000	
504020	Toränderung	80'000	
	Total Bruttoinvestitionen	10'112'000	-3'593'000
	Total Nettoinvestitionen	6'519'000	

5 Wald und Landwirtschaft

501027 Generelle Erschliessungserweiterung

Die Waldstrassen werden im Zusammenhang mit der Umstellung zur Dauerwaldbewirtschaftung laufend ergänzt. Jede Bewirtschaftungseinheit wird vor der ersten Behandlung als Dauerwald bezüglich Erschliessung neu beurteilt und optimiert. Dabei steht die Optimierung der Flächenwirkung und der Wirtschaftlichkeit im Zentrum der Betrachtung. Die neuen Waldstrassen dienen zusammen mit den Feinerschliessungen (Rückewege und Seilkrananlagen) einer permanenten Erschliessung der einzelnen Bewirtschaftungseinheiten. Fünfzig Prozent der Kosten werden durch Beiträge von Bund und Kanton sowie durch Entnahmen aus der Forstreserve finanziert.

6 Bau und Umwelt

Strassen

501008 Bilten: Heinrich-Rosenbergstrasse

Die Werkleitungen der Heinrich-Rosenbergstrasse und der Strassenbau wurden im Jahr 2012 saniert. Für die Fertigstellungsarbeiten (Einbau des Deckbelages) wird ein Zusatzkredit beantragt.

501040 Mollis: Hertenackerstrasse

Die Werkleitungen der Hertenackerstrasse und der Strassenbau wurden im Jahr 2012 saniert. Für die Fertigstellungsarbeiten (Einbau des Deckbelages) wird ein Zusatzkredit beantragt.

501041 Mollis: Linthsteg Hüttenböschchen

Der Linthsteg ist ein Projekt der Kantone St. Gallen und Glarus sowie der Gemeinden Weesen und Glarus Nord. Er ist touristisch bedeutsam und bildet einen wichtigen Mosaikstein im geplanten Heidilandweg rund um den Walensee. Am 29.06.2011 hat der Gemeinderat der Realisierung und Durchführung eines Projektwettbewerbes zugestimmt.

501043 Näfels: Gerbistrasse 1. Etappe

Die Werkleitungen in der Gerbistrasse vom Restaurant Steinbock bis zum Hirzenplatz und der Strassenbau wurden im Jahr 2012 saniert. Für die Fertigstellungsarbeiten (Einbau des Deckbelages) wird ein Zusatzkredit beantragt.

501034 Näfels: Kantonsstrasse, Ersatz Linthbrücke Strasse

503115 Näfels: Kantonsstrasse, Ersatz Linthbrücke Wasser

Der Kanton Glarus erstellt die Linthbrücke Näfels-Mollis im Bereich der Bahnhofstrasse neu. Es wird eine Rahmenbrücke in Beton erstellt, die dem Hochwasserschutz genügt. Gemäss Strassengesetz ist die Gemeinde mit 40% an den Kosten beteiligt.

501042 Näfels: Kleine Schwärzistrasse Strasse

503124 Näfels: Kleine Schwärzistrasse Wasser

503214 Näfels: Kleine Schwärzistrasse Abwasser

Die kleine Schwärzistrasse ist ab der Autschachenstrasse bis zur Fronalpstrasse in der ersten Etappe fertig erstellt. Die Werkleitungen für Wasser und Abwasser müssen neu erstellt werden. Im Bereich der Wasserversorgung ist der Engpass des Ringschlusses "PW Erlen-Reservoir Hilarirank" mit Durchmesser 150 mm, in diesem Strassenstück zu eliminieren. Die Strasse soll so ausgebaut werden, dass die Massnahmen für die Zone 30 umgesetzt werden können.

501043 Niederurnen: Entwässerung Planggli

Beim Unwetter vom August 2010 ereignete sich im Gebiet Planggli ein grösseres Schadenereignis. Die beschädigten Grundeigentümer vermuten die ihrer Meinung nach ungenügende Strassenentwässerung der Gfellstrasse als Ursache, was von der Gemeinde bestritten wird. Trotzdem möchte die Gemeinde nichts unterlassen, um zukünftige Schadenfälle zu verhindern und die Entwässerung der Gfellstrasse verbessern. Dazu soll der Planungskredit gesprochen werden.

501044 Niederurnen: Espenstrasse Ost

Strasse

503126 Niederurnen: Espenstrasse Ost

Wasser

503212 Niederurnen: Espenstrasse Ost

Abwasser

Die Technischen Betriebe Glarus NOrd benötigen im Bereich der Espenstrasse (Rauti bis SBB Linie) ein neues Leitungstrasse. Gleichzeitig soll die Strasse, welche in einem schlechten Zustand ist, saniert werden. In diesem Bereich befindet sich auch ein Engpass bei der Wasserverbundleitung nach Weesen. Der bestehende Leitungsdurchmesser ist in diesem Abschnitt zu klein und wird durch einen grösseren NW 200 mm ersetzt. Auch sollen in diesem Abschnitt die bestehende Meteorwasserleitung und die Strassenentwässerung erneuert werden. Auch bestehen im Quartier "Amerika", welches an die Espenstrasse angeschlossen ist, bei einzelnen Liegenschaften seit einiger Zeit Probleme in Bezug auf das Ableiten des Meteor- und Schmutzwassers, welches in diesem Zusammenhang ebenfalls saniert werden muss.

501045 Oberurnen: Linthlistrasse

Im Zusammenhang mit der Erschliessung der Gewerbezone am Linthli wurde ca. im Jahre 1987 entlang der SBB-Linie die Strasse zu diesem Quartier erstellt. Die Heissmischtrag-schicht ist in die Jahre gekommen so dass nun der Deckbelag und die Strassenentwässerung eingebaut werden müssen.

501032 Oberurnen: Rösslistrasse/Oberdorfstrasse

Strasse

503116 Oberurnen: Rösslistrasse/Oberdorfstrasse

Wasser

503216 Oberurnen: Rösslistrasse/Oberdorfstrasse

Abwasser

Bereits für das Jahr 2012 ist im Budget die erste Etappe der Sanierung der Rösslistrasse vorgesehen. Mit der Ausführung wird im Herbst 2012 begonnen. Die Sanierung des Abschnittes Oberdorfstrasse wurde durch verschiedene Werke ausgelöst. Insbesondere haben die Technischen Betriebe Glarus Nord ein sehr grosses Bedürfnis, ihr Leitungstrasse bis zur Trafostation am Oberdorfweg im Jahre 2013 auszuführen. Gleichzeitig sollen dabei auch die alten Leitungen der Wasserversorgung und der Kanalisation erneuert werden. Bei der Kanalisation wird neu die Ableitung im Trennsystem erfolgen, weshalb zwei Leitungen verlegt werden müssen. Bei der Wasserversorgung kann das Leitungsnetz entsprechend den heutigen Bedürfnissen des Brandschutzes angepasst werden.

509000 Ersatz Quecksilberdampf lampen

Im Sinne des Energiesparens sollte die heute im Einsatz stehenden Quecksilberdampf lampen durch LED-Lampen ersetzt werden. Die Technischen Betriebe Glarus Nord haben sich in diesem Zusammenhang bei einem Wettbewerb beteiligt und erhalten nun bei der Umsetzung dieses Projektes Förderbeiträge.

Werkhof

506005 Ersatzfahrzeug für Werkhof-Transporter

Der ehemalige Werkhof-Transporter der Gemeinde Mollis, mit Jahrgang 2001, muss durch einen neuen Transporter ersetzt werden. Die Schneeräumung wie auch die Streufahrten mit Salz setzten dem Fahrzeug zu, so dass dieses bereits ausser Betrieb genommen werden musste.

506006 Ersatz PW/Pick-up

In den Werkhöfen Niederurnen / Bilten und Näfels sind ein PW und ein Pick-up zu ersetzen. Die alten Fahrzeuge bestehen auf Grund des Alters und des Zustande die obligatorische Fahrzeugprüfung nicht mehr.

506016 Ersatz Salzstreugeräte Mollis

Das Salzstreugerät des Werkhof-Transporters Mollis mit Jahrgang 2000 ist reparaturanfällig und wird zusammen mit dem zu ersetzenden Transporter ersetzt.

506017 Ersatz Salzstreugerät Niederurnen

Das Salzstreugerät des Werkhof-Transporters Niederurnen ist reparaturanfällig und entspricht nicht mehr den gesetzlichen Vorgaben zum Einsatz von Streusalz. Beim alten Gerät kann die Dosierung nicht gemäss den Richtwerten der SN Norm 640 772a elektronisch eingestellt werden.

Raumplanung

523009 - 529005 Katastererneuerung, Naturgefahrenkarte

Naturgefahren: Die Naturgefahren sind ein wichtiger Bestandteil der Raumplanung. Insbesondere dient die Gefahrenkarte als Grundlage für die Nutzungsplanung und im Baumbewilligungsverfahren. In den bestehenden Gefahrenkarten der alten Gemeinden sind noch nicht sämtliche Naturgefahrenprozesse abgebildet beziehungsweise ermittelt worden. Im 2013 sollen die fehlenden Naturgefahrenprozesse ergänzt werden.

Vermessung: Die Daten der amtlichen Vermessung basieren auf zum Teil bald 100 Jahre alten Verfahren und Messungen, die im Laufe der Zeit immer wieder angepasst, ergänzt und verfeinert wurden. Aufgrund der steigenden Ansprüche erweist sich diese Technik immer mehr als unzureichend. Die amtliche Vermessung ist daher von Grund auf zu erneuern (AV93). Der neue Qualitätsstandard AV93 soll darum möglichst schnell flächendeckend über den ganzen Kanton ausgedehnt werden.

Im 2013 und in den Folgejahren soll die AV93 in Etappen für die Ortschaften Mühlehorn, Obstalden, Bilten, Näfels und Mollis erneuert werden.

Gewässer

502008 Niederurnen: Erschliessung Fennen II

Im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes KVA Niederurnen wurden verschiedene Massnahmen zum Schutz der Industrie Fennen umgesetzt. Das Unwetter vom 6. August 2010 und das Hochwasserschutzprojekt KVA zeigen im Hochwasserschutzkonzept noch Lücken auf, welche mit Folgemassnahmen zu schliessen sind. Weil es sich bei den geplanten Hochwasserschutzmassnahmen teilweise um Massnahmen handelt, mit welchen eine Überbauung erst ermöglicht wird (Schutz von nicht überbautem Bauland), sind nur ein Teil der Kosten subventionsberechtigt. Der Kostenteiler wurde vom Bund und Kanton vorgegeben. Nach Abzug der Subventionen hat die Gemeinde noch einen Beitrag von CHF 225'000 an die KVA zu leisten.

502005 Oberurnen: Rüfirunse, Dorfbäche

Entlang der alten Landstrasse kommt es immer wieder zu Ausuferungen (1999, 2005 und 2010) des Geschiebesammlers im Müsli und der beiden Dorfbäche. Insbesondere die Unwetter vom August 2010 führten zu grossen Überschwemmungen. Die Dorfbäche fliessen durch stark besiedeltes Gebiet und weisen eine viel zu geringe Kapazität auf. Nachdem im 2012 ein Vorprojekt als Grundlage erstellt wurde, soll im 2013 das entsprechende Bauprojekt erstellt werden.

Wasserwerk

503122 Ersatz Hydranten alle Ortschaften

Im periodischen Rhythmus müssen alte und teils defekte Hydranten ersetzt werden. Der Subventionsbeitrag der glarnerSach beträgt 50%.

503117 Mollis, Fronalp: Reservoirneubau (Fertigstellung)

Das Reservoir Fronalp (Mollis) wurde im 2012 neu erstellt. Für die Fertigstellungsarbeiten wie Aussaat, Umzäunung, Umgebung (Wanderweginstandstellung) wird ein Zusatzkredit beantragt.

503118 Näfels-Mollis: Netzverbund

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Linthbrücke Näfels-Mollis werden in den Rampen im Bereich der Bahnhofstrasse Mollis und Molliserstrasse Näfels die Wasserverbindungsleitungen erstellt.

503111 Mollis: Spinnereistrasse

Wasser

503211 Mollis: Spinnereistrasse

Abwasser

Im Zusammenhang mit der Überbauung "Gelbe Fabrik" müssen im betroffenen Bereich die Wasser- und Entwässerungsanlagen angepasst werden. Die Anpassungen erfolgen in Koordination mit dem privaten Bauvorhaben. Ein einmaliges Aufmachen der Strasse ist mit einem Kostenvorteil verbunden, zudem werden sich mehrere Parteien an den Kosten beteiligen.

503125 Mühlehorn: Quellfassung Enzboden

Die Quellfassung im Enzboden, die der Wasserversorgung Mühlehorn dient, entspricht nicht mehr den heutigen technischen und hygienischen Anforderungen einer modernen Wasserversorgung. Das Quellwasser Enzboden wird durch einen rund 12 m langen, begehbaren Stollen abgeleitet. Ein kleines Absetzbecken dient dabei als Brunnenstube. Die Anlage ist baulich zu sanieren und die Installationen sind zu ersetzen.

503108 Niederurnen: Grundwasserpumpwerk Feld

Das Grundwasserpumpwerk Feld hat drei Unterwasserpumpen, welche je nach Bedarf Grundwasser in das Versorgungssystem einspeisen können. Die Pumpen werden über Entkeimungsanlagen geleitet, die nun ersetzt werden müssen, da für dieses System keine Ersatzteile mehr erhältlich sind. Schon die Wasserversorgung der alten Gemeinde Niederurnen hatte den Ersatz diesen Aufbereitungsanlagen beschlossen. Die Umrüstung soll innerhalb von drei Jahren erfolgen. 2012 wurde die erste Anlage für die Pumpe 1 ausgeführt. Für das Jahr 2013 ist nun eine weitere Anlage für die Umrüstung der Pumpe 2 vorgesehen. Dabei müssen jeweils auch die Rohrinstallation und die Armaturen (Schieber, Ventile etc.) erneuert werden.

Abwasser

503202 Biltlen: Dräggschachen, Meteor- und Schmutzwasserleitung

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Industriehalle ZAFAG und der Erschliessung des Baugrundstückes ist die Schmutzwasserleitung ab dem Kreisel Biltlen bis zu Grundstück LDA inkl. der Pumpenleitung zu erstellen. Im weitem sind noch Anpassungen an der Meteorwasserleitung vorzunehmen.

503207 Filzbach: Pumpanlage Unteralter

Das Abwasser aus dem Quartier Unteralter des Dorfes Filzbach muss auf Grund der Topographie mit der Pumpanlage Unteralter zum Regenklärbecken Filzbach gepumpt werden. Die Steuerung sowie die Pumpe sind ins Alter gekommen und deshalb sanierungsbedürftig. Die Steuerung wie auch die Pumpe wird ersetzt. Neu werden diese Anlageteile in ein kleines Schutzgebäude integriert.

Liegenschaften

509001 Anschaffung CAFM

Die Anschaffung einer Software für die Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Gebäude im Verwaltungsvermögen, der Schulliegenschaften sowie der Liegenschaften im Finanzvermögen ist zwingend notwendig. Damit kann der Erneuerungsbedarf bei den einzelnen Liegenschaften eruiert werden und es wird eine verbesserte Budget- und Finanz-Planung ermöglicht.

Bildung

504011 Mollis: Fenster, Dächer, Turnhallenboden

Die Fensterfront in der Turnhalle SH Mollis ist in einem sehr schlechten Zustand. Bei Regen muss der Hauswart regelmässig Wasser bei den Fenstern aufnehmen. Das Fensterglas ist zum Teil blind und energetisch sehr schlecht. Im Winter bringt man die Raumtemperatur bei kalten Tagen kaum über zehn Grad. Zusätzlich stösst die neue Holzsznittelheizung schon jetzt an die Grenze der Möglichkeiten.

504012 Mollis: Planungskredit

Die Schülerzahlen steigen in Mollis kontinuierlich. Ein erhöhter Bedarf an Schulzimmern in absehbarer Zeit ist ausgewiesen. Um den Ausbau oder eventuelle Aufstockungen zukunfts-gerecht vorzunehmen, ist eine umfassende Planung notwendig.

504013 Näfels: Turnhallenboden

Dieser Turnhallenboden ist mindestens 40 Jahre alt und der Belag ist steinhart. Auch sind Löcher und Unebenheiten vorhanden, die nicht mehr repariert werden können. Eine Total-sanierung ist unumgänglich.

504014 Planungskredit Standorte

Eine grundsätzliche Überprüfung der Schul- und Verwaltungsliegenschaften bezüglich Zu-stand und Kapazitäten soll Klarheit in der Standortfrage vermitteln.

504015 Niederurnen: Aufstockung 2 Schulzimmer

Verursacht durch einen anzahlmässig doppelt so grossen Jahrgang sind in Niederurnen nicht mehr genügend Schulräume vorhanden. Die Erweiterung des Bühlschulhauses wurde durch einen Architekten geprüft und als einzige Variante kommt die Aufstockung des Mittel-traktes in Frage. Mit dieser Aufstockung können zwei Schulzimmer geschaffen werden.

504016 Näfels: Fensterfront, Gaskontroller

Eine Fensterfront im Schulhaus Schnegg ist nicht mehr wetterfest und entspricht nicht mehr den energetischen Anforderungen. Die Fenster sind nicht mehr dicht und der Regen dringt ins Innere des Gebäudes. Das Schulhaus wird mit Gas beheizt; der Gaskontroller muss al-ters- und sicherheitshalber ersetzt werden.

504017 Mühlehorn: Beleuchtung/Beschallung

Die Beleuchtung in der Turnhalle, welche auch für "Kränzlis" etc. benützt wird, ist veraltet und mangelhaft. Bei Veranstaltungen kann nicht mehr differenziert beleuchtet werden. Auch die Beschallung ist total veraltet. Ersatzteile sind nicht mehr erhältlich. Durchführungen von Veranstaltungen (z.B. Theater) sind kaum noch möglich.

Schiessstände

503001 Schiessstände Altlastensanierung

Die Schiessanlagen sind im Kataster der belasteten Standorte (KBS) des Kantons Glarus erfasst worden. Durch das anfallende Meteorwasser wird der Zielhang durchgewaschen und das vorhandene Schwermetall wird ins Grundwasser abgeschwemmt. Für die Sanierung

wurde durch die Firma Magma ein Konzept erarbeitet. Die Arbeiten hätten bis Ende 2013 abgeschlossen sein sollen. Das Amt für Umweltschutz gewährt eine Fristerstreckung. Als erstes werden nun die nicht mehr benötigten Schiessstände Oberurnen, Näfels 300 m und Obstalden saniert. Es kann mit einem Kantonsbeitrag von 30-40 % gerechnet werden.

Gebäude Alp- und Landwirtschaft

504004 Alpkäserei Oberseetal

Ursprünglich wurde im Oberseetal in den zur Verfügung stehenden Infrastrukturen die Milch zu Ziger verarbeitet. Seit die hygienischen Rahmenbedingungen die Rohzigerherstellung weitgehend verunmöglichen, wird die Milch ins Tal transportiert und mit der Industriemilch vermischt. Dadurch wird die hochwertige Alpmilch nicht der optimalen Wertschöpfung zugeführt. Aus diesem Grund sollen im Oberseetal wieder Infrastrukturen geschaffen werden, die eine Milchverwertung mit hoher Wertschöpfung ermöglichen. Gemäss der gültigen Alpordnung stellt die Gemeinde die Infrastrukturen für eine zeitgemässe Milchverwertung zur Verfügung. Kanton und Bund unterstützen nur noch Massnahmen, die auf regionalen und gesamtheitlich beurteilten Konzepten beruhen. Um die Investitionen möglichst tief zu halten, soll im Oberseetal die Alpmilch nicht auf jedem einzelnen Stafel sondern zentralisiert in einer Käserei verarbeitet werden.

Feuerwehr

614019 Sanierung Feuerwehrgebäude Niederurnen/Oberurnen

Das Feuerwehrdepot Niederurnen ist aufgrund ständiger Wassereinbrüche dringend zu sanieren. Damit werden auch die betrieblichen Abläufe verbessert. Nebst drei Abstellplätzen werden die Schulungsräume, die Garderoben und die Einsatzräume modernisiert. Die glarnerSach hat einen Subventionsbeitrag von 50% zugesagt.

504021 Mollis: Asbestsanierung, Planungskredit

Im Feuerwehrdepot Mollis wurden in der Vergangenheit Isolationen mit asbesthaltigen Materialien vorgenommen. Das Amt für Umweltschutz verlangt schon seit längerer Zeit einen Asbestabbau. Damit diese Arbeiten sorgfältig und professionell ausgeführt werden, wird ein spezialisiertes Büro mit der Planung beauftragt.

504020 Mollis: Toränderung

Die Tore sind veraltet und entsprechen den energetischen und sicherheitstechnischen Vorgaben nicht mehr.

8867 Niederurnen, 26. Oktober 2012

Beilage 7: Finanzkennzahlen 2013

Finanzkennzahlen	Budget 2013	Ist 2011
Bruttoverschuldungsanteil in CHF (Bruttoschulden in % des laufenden Ertrags)		
Bruttoschulden	64'000'000	48'848'279
Laufender Ertrag:		
Fiskalertrag	36'210'272	36'121'013
Regalien und Konzessionen	628'750	299'542
Entgelte	9'983'400	9'084'568
Transferertrag	4'907'583	4'527'555
	51'730'005	50'032'678
Bruttoverschuldungsanteil in Prozenten mittel gut	123.7	97.6
Gemäss HRM2-Bewertung bedeuten 100 - 150 % mittel, 50 - 100 % gut, < 50 % sehr gut		
Selbstfinanzierung (Saldo der Erfolgsrechnung zuz. Abschreibungen, zuz. Einlagen in Fonds, abz. Entnahmen aus Fonds)		
Saldo der Erfolgsrechnung	-3'895'768	472'270
Abschreibungen	7'233'442	7'969'303
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	193'000	473'976
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-1'657'970	-1'361'400
	1'872'704	7'554'149
Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung in % des laufenden Ertrags)		
Selbstfinanzierung	1'872'704	7'554'149
Laufender Ertrag	51'730'005	50'032'676
Selbstfinanzierungsanteil in Prozenten mittel schlecht	3.6	15.1
Gemäss HRM2-Bewertung bedeuten < 10 % schlecht, 10-20 % mittel, > 20 % gut 10-20 % mittel, > 20 % gut		
Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen)		
Selbstfinanzierung	1'872'704	7'554'149
Nettoinvestitionen	6'519'000	3'154'747
Selbstfinanzierungsgrad in Prozenten gut schlecht	28.7	239.5
Gemäss HRM2-Bewertung bedeuten > 100 % gut, 80-100 % genügend, 50-80 % schelcht		
Investitionsanteil (Bruttoinvestitionen in % des konsolidierten Gesamtaufwands)		
Bruttoinvestitionen	10'112'000	5'658'362
Gesamtaufwand	63'319'697	58'477'970
Bruttoinvestitionen in % des konsolidierten Gesamtaufwandes mittel schwach	16.0	9.7
Gemäss HRM2-Bewertung bedeuten < 10 % schwache, 10-20 % mittlere, 20-30 % starke und über 40 % sehr starke Investitionstätigkeit		

Beilage 8: Gestufter Erfolgsausweis 2014 bis 2017

Finanzplan 2014 - 2017		Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Planungsprämissen in Franken					
Personalkosten					
Bei den Personalkosten wird eine Jahressteuerung von 1 % eingerechnet					
30 Personalaufwand		330'000	335'000	340'000	345'000
jährliche Kostensenkungsmassnahmen durch Nutzung der Synergieeffekte und Verbesserung der Arbeitsabläufe					
30 Personalaufwand		-330'000	-335'000	-340'000	-345'000
Sach- und übriger Betriebsaufwand					
Das Kostenenkungsprogramm wird mit Unterstützung des zentralen Einkaufs umgesetzt, mit dem Ziel, jährlich Einsparungen zu erzielen.					
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand		-100'000	-100'000	-100'000	-100'000
33 Abschreibungen		100'766	100'000	100'000	100'000
Transferaufwand					
Die Grundlagen für die Berechnung der Pflegefinanzierungskosten werden überprüft und die erwartete Verschiebung von den Pflege- zu den Betreuungskosten wird Einsparungen für die Gemeinden zur Folge haben. Dies wird 2013 wirksam.					
36 Transferaufwand		50'000	50'000	50'000	50'000
40 Steigerung Fiskalertrag aufgrund Wachstum bei Steuerzahlern, Aufteilung des Steuerertrages mit Kanton neu verhandeln		-4'000'000	-500'000	-500'000	-500'000
41 Regalien und Konzessionen Neuer Konzessionsvertrag mit TBCN		-21'250	-20'000	-20'000	-20'000
42 Steigerung Entgelte		-50'000	-50'000	-50'000	-50'000
34, 44 Ergebnis aus Finanzierung Zinserhöhungen sind zu erwarten		77'518	-	-	-
35, 45 Einlage/Entnahme Spezialfinanzierungen		1'464'970	-	-	-
46 Transferertrag		-	-42'417	-50'000	-50'000
Total Ergebnisverbesserungen		-2'477'996	-562'417	-570'000	-570'000

Beilage 8: Gestufter Erfolgsausweis 2014 bis 2017

Gestuftter Erfolgsausweis		Finanzplan 2014 - 2017					
		Budget 2012	Budget 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	in Franken						
30	Personalaufwand	32'414'150	31'583'972	31'583'972	31'583'972	31'583'972	31'583'972
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	12'030'966	12'026'366	11'926'366	11'826'366	11'726'366	11'626'366
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5'920'280	6'060'953	6'161'719	6'261'719	6'361'719	6'461'719
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	156'981	193'000	200'000	200'000	200'000	200'000
36	Transferaufwand	9'270'492	8'796'970	8'846'970	8'996'970	8'946'970	8'996'970
	Betrieblicher Aufwand	59'792'869	58'661'261	58'719'027	58'769'027	58'819'027	58'869'027
40	Fiskalertrag	-37'102'020	-36'210'272	-40'210'272	-40'710'272	-41'210'272	-41'710'272
41	Regalien und Konzessionen	-310'000	-628'750	-650'000	-670'000	-690'000	-710'000
42	Entgelte	-10'093'300	-9'983'400	-10'033'400	-10'083'400	-10'133'400	-10'183'400
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-723'481	-1'657'970	-200'000	-200'000	-200'000	-200'000
46	Transferertrag	-5'197'057	-4'907'583	-4'907'583	-4'950'000	-5'000'000	-5'050'000
	Betrieblicher Ertrag	-53'425'858	-53'387'975	-56'001'255	-56'613'672	-57'233'672	-57'853'672
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	6'367'011	5'273'286	2'717'772	2'155'355	1'585'355	1'015'355
34	Finanzaufwand	1'005'993	800'389	900'000	1'000'000	1'100'000	1'200'000
44	Finanzertrag	-2'210'853	-2'177'907	-2'200'000	-2'300'000	-2'400'000	-2'500'000
	Ergebnis aus Finanzierung	-1'204'860	-1'377'518	-1'300'000	-1'300'000	-1'300'000	-1'300'000
38	Ausserordentlicher Aufwand	200'000.00	-	-	-	-	-
48	Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	-	-
	Ausserordentliches Ergebnis	200'000	-	-	-	-	-
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	5'362'151	3'895'768	1'417'772	855'355	285'355	-284'645

Beilage 10: Finanzplan 2014 bis 2017

Gemeinde	Kostenstelle	Projektbezeichnung	Kostenschätzung	Kostenanschlag	Submission	Kosten	Studie	Vorprojekt	Projekt	Ausführungsprojekt	Budget 2012		Budget 2013		Budget 2014 bis 2017				
											Aufwand	Ertrag	Budget 2013	Ertrag	Prio. 1 2014	Prio. 2 2015	Prio. 3 2016	Prio. 4 2017	später
1 Präsidiales		keine Investitionen , IT, Telefonie, Kopierer über GL3																	
2 Bildung		Investitionen Schulhäuser im Ressort Liegenschaften																	
3 Gesundheit, Jugend, Kultur		Investitionen Friedhöfe bei Liegenschaften																	
4 Sicherheit		Investitionen Feuerwehr bei Liegenschaften																	
5 Wald und Landwirtschaft																			
Alpwirtschaft	50003	Erschliessungen, Alpkonzept Kerenzberg, Gemeindeanteil 1/3 von 0,9 Mio.				300									300				
	50003	Nutzungskonzept Mülern - Fronalp				50									50				
		Total				350						0	0	0	300	50	0	0	0
Forstwirtschaft	50100	Entwässerungsprojekt Rieteggwald				250									250				
	50100	Entwässerungsprojekt Rieteggwald, Beiträge				-175									-175				
	50100	Generelle Erschliessungserweiterung				1'300									300	300	300	300	
	50100	Generelle Erschliessungserweiterung, Beiträge				-650									-150	-150	-150	-150	
	50100	Neuanschaffung Kippmast				450									450				
	50100	Neuanschaffung Kippmast, Entnahme aus Forstreserve				-350									-350				
	50100	Ersatz Forstschlepper				350										350			
	50100	Ersatz Forstschlepper, Entnahme aus Forstreserve				-200										-200			
		Total				975						0	100	-50	325	150	300	150	0
Total Wald und Landwirtschaft						1'325						0	100	-50	625	200	300	150	0

Beilage 10: Finanzplan 2014 bis 2017

Gemeinde	Kostenstelle	Projektbezeichnung	Kostenschätzung	Kostenvorschlag	Submission	Kosten	Studie	Vorprojekt	Ausführungsprojekt	Budget 2012	Budget 2013 Aufwand	Budget 2013 Ertrag	Prüf. 1 2014	Prüf. 2 2015	Prüf. 3 2016	Prüf. 4 2017	später	
6 Bau und Umwelt																		
Bilten	60400	Strassen		X														
Bilten	60400	Strassen	Anteil Gehweg Krüppelgässli - Bühlstrasse	X		100		X					350			100		
Bilten	60400	Strassen	Dräggtschachen	X		350												
Bilten	60400	Strassen	Erschliessung Giessmättli, Stichstrasse 2	X		160		X								160		
Bilten	60400	Strassen	Grabenstrasse Gehweg und Deckbelag	X		100		X					50	50				
Bilten	60400	Strassen	Grund, Rufibach, Alt Giessmättli, Stichstrasse 1	X		160		X					15			160		
Bilten	60400	Strassen	Heinrich-Rosenbergstrasse, Deckbelag, Zusatzkredit	X		50		X								120		
Bilten	60400	Strassen	Kustnertwies, Belagsanierung	X		120	X											
Bilten	60400	Strassen	Schönhofstrasse, Deckbelag 1. Etappe	X		100		X						100				
Bilten	60400	Strassen	Seggenstrasse Ausbau	X		750		X								500	250	250
Bilten	60400	Strassen	Tschachenstrasse - Rufibach - Dorfbach, 1. Etappe	X		500		X										
Bilten	60400	Strassen	Wiesenstrasse Sanierung Deckbelag 1. Etappe	X		150		X						150				
Bilten	60400	Strassen	Wiesenstrasse Sanierung Deckbelag 2. Etappe	X		150		X								75	75	
Bilten	60400	Strassen	Wiesenstrasse Sanierung Deckbelag 3. Etappe	X		150		X								75	75	
Bilten	60400	Strassen	Erschliessungs- und Mehrheitsbeiträge, pro Jahr ca.	X		-1'500							-300	-300	-300			-300
Mollis	60400	Strassen	Bahnhofstrasse (40% Anteil Gemeinde)	X		395	X									200		195
Mollis	60400	Strassen	Büchelstrasse (i.Z. mit Wärmeverbund)	X		100							100					
Mollis	60400	Strassen	Feld-Grund-Hoschet (Deckbelag)	X	X	100			X							100		
Mollis	60400	Strassen	Hertenackerstrasse (i.Z. mit Wärmeverbund) Deckbelag	X		50		X					50					
Mollis	60400	Strassen	Linthsteg Hüttenbösch (mit Gde. Weesen koordinieren)	X		300	X						125	125	25			
Mollis	60400	Strassen	Niederwilstrasse (i.Z. mit Wärmeverbund)	X		100							100					
Mollis	60400	Strassen	Oberdorfstrasse 1. Etappe	X		375		X					375					
Mollis	60400	Strassen	Rüfstrasse, Trottoir	X		80							80					
Mollis	60400	Strassen	Spinnereistrasse, vor "Gelbe Fabrik"	X		150							150					
Mollis	60400	Strassen	Erschliessungs- und Mehrheitsbeiträge, pro Jahr ca.	X		-1'000							-200	-200	-200			-200
Mühlehorn	60400	Strassen	Erschliessung Tiefenwinkel	X		440	X	X										
Mühlehorn	60400	Strassen	Sternenweg - Alte Kerzenstrasse	X		50							50					
Näfels	60400	Strassen	Alte Bahnhofstrasse / Bachdörfli	X		700	X											700
Näfels	60400	Strassen	Am Linthli, Werksanierung	X		180												180
Näfels	60400	Strassen	Bahnhofplatz, Bushaltestellen, Belagsanierung	X		220	X							220				
Näfels	60400	Strassen	Gerbi 1. Etappe / Kantonsstrasse bis Hirzen, Deckbelag	X		50			X				50					
Näfels	60400	Strassen	Gerbi-Oberseestrasse, 2. Etappe	X		140												
Näfels	60400	Strassen	Glärnischstrasse Belagsanierung	X		120	X											
Näfels	60400	Strassen	Industriestrasse / Bahnseeli, 2. Etappe	X		170												
Näfels	60400	Strassen	Kantonsstrasse, Ersatz Linthbrücke (40% Anteil Gemeinde)	X	X	2'200			X				1'600					
Näfels	60400	Strassen	Kleine Schwarzstrasse, Werksanierung	X	X	350			X				350					
Näfels	60400	Strassen	Klosterweg - Burg	X		120	X											
Näfels	60400	Strassen	Lochstrasse - Fahrtsplatz	X		100	X											120
Näfels	60400	Strassen	Oberseestrasse, Hörel bis Säge	X		150		X										
Näfels	60400	Strassen	Sonnenweg - Oberlenstrasse	X		110	X											
Näfels	60400	Strassen	Wiggisstrasse, Werksanierung	X		100												
Näfels	60400	Strassen	Erschliessungs- und Mehrheitsbeiträge, pro Jahr ca.	X		-700							-140	-140	-140			-140
Niederunten	60400	Strassen	Berufsschulstrasse - Hof, Erschliessung Verbindung	X		800	X	X										400

Beilage 10: Finanzplan 2014 bis 2017

Gemeinde	Kostenstelle	Projektbezeichnung	Kostenschätzung	Kostenvorschlag	Submission	Kosten	Studie	Vorprojekt	Projekt	Ausführungsprojekt	Budget 2012	Budget 2013	Aufwand	Ertrag	Budget 2013	Prj. 1 2014	Prj. 2 2015	Prj. 3 2016	Prj. 4 2017	später
		Total				895					0	0	339	0	291	190	40	30	5	
Niederurnen	60800	Gewässer	X			225		X			415		225		1'750	2'740	2'710	1'385		
Niederurnen	60800	Gewässer	X			9'000	X				-200				-1'000	-1'600	-1'500	-620		
Niederurnen	60800	Gewässer	X			-1'200	X				-600				-600					
Niederurnen	60800	Gewässer	X			2'000	X				1'065				835	100				
Oberurnen	60800	Gewässer	X			2'400	X								1'010	1'190				
Oberurnen	60800	Gewässer	X			-1'440	X								-600	-600	-240			
		Total				6'065					680	0	425	0	1'395	1'830	970	765	0	
Allgemein	60500	Wasserwerk	X			120							40		40	40				
Allgemein	60500	Wasserwerk				-60								-20	-20					
Bitlen	60500	Wasserwerk	X			240										120	120	120	120	
Bitlen	60500	Wasserwerk	X			120		X												
Bitlen	60500	Wasserwerk	X			-400									-80	-80	-80	-80		
Fizbach	60500	Wasserwerk	X			1'200		X							600	600				
Mollis	60500	Wasserwerk	X			250	X										125	125		
Mollis	60500	Wasserwerk	X			1'100	X													
Mollis	60500	Wasserwerk	X			100									100				1100	
Mollis	60500	Wasserwerk	X			-10									-10					
Mollis	60500	Wasserwerk				350		X											350	
Mollis	60500	Wasserwerk				-15													-15	
Mollis	60500	Wasserwerk				150									150					
Mollis	60500	Wasserwerk	X			610		X											300	
Mollis	60500	Wasserwerk	X			50		X							50					
Mollis	60500	Wasserwerk	X			150									100				150	
Mollis	60500	Wasserwerk	X			100		X												
Mollis	60500	Wasserwerk	X			-10														
Mollis	60500	Wasserwerk	X			100									100					
Mollis	60500	Wasserwerk	X			-10									-10					
Mollis	60500	Wasserwerk	X			170		X							170					
Mollis	60500	Wasserwerk	X			150		X								150				
Mollis	60500	Wasserwerk	X			350	X								350					
Mollis	60500	Wasserwerk	X			640	X										640			
Mollis	60500	Wasserwerk	X			1'100										1'100				
Mollis	60500	Wasserwerk	X			-150										-150				
Mollis	60500	Wasserwerk	X			170		X							170					
Mollis	60500	Wasserwerk	X			150									70					
Mollis	60500	Wasserwerk	X			-15									-7					
Mollis	60500	Wasserwerk	X			-750									-150	-150	-150	-150	-150	
Mühlehorn	60500	Wasserwerk	X			350									150					
Mühlehorn	60500	Wasserwerk	X			70									70					
Näfels	60500	Wasserwerk	X			150	X													150

Beilage 10: Finanzplan 2014 bis 2017

Gemeinde	Kostenstelle	Projektbezeichnung	Kostenschätzung	Kostenvorschlag	Submission	Kosten	Studie	Vorprojekt	Ausführungsprojekt	Budget 2012	Budget 2013	Aufwand	Ertrag	Budget 2013	Prüf. 1 2014	Prüf. 2 2015	Prüf. 3 2016	Prüf. 4 2017	später
Näfels	60500	Wasserwerk	Büntgasse, Traube-Fahrsplatz	X		270	X											270	
Näfels	60500	Wasserwerk	Denkmalweg, Kirche - Letz	X		120	X											120	
Näfels	60500	Wasserwerk	Gerbi-Oberseestrasse, 2. Etappe	X		130										130			
Näfels	60500	Wasserwerk	Gerbi-Oberseestrasse, 2. Etappe, Beiträge	X		-15										-15			
Näfels	60500	Wasserwerk	Kantonsstrasse, Ersatz Linthbrücke (Netzverbund)	X		150	X					150							
Näfels	60500	Wasserwerk	Kantonsstrasse, Ersatz Linthbrücke (Netzverbund), Beiträge	X		-20			X			200							
Näfels	60500	Wasserwerk	Kleine Schwarzstrasse, Werksanierung	X	X	200													
Näfels	60500	Wasserwerk	Kleine Schwarzstrasse, Werksanierung	X		-25													
Näfels	60500	Wasserwerk	Lochstasse - Fahrsplatz	X		290	X												
Näfels	60500	Wasserwerk	Oberseestrasse, Hörell bis Säge	X		130	X												
Näfels	60500	Wasserwerk	Oberseestrasse, Säge - Bergli	X		230	X												
Näfels	60500	Wasserwerk	Rütberg - Res. Hilarirank, Ersatz Wasserleitung	X		350													350
Näfels	60500	Wasserwerk	Rütberg Wasserleitung	X		250		X								100			
Näfels	60500	Wasserwerk	Rütberg Quellenanierung	X		150									150				
Näfels	60500	Wasserwerk	Sonnenweg - Oberenstrasse	X		220	X												
Näfels	60500	Wasserwerk	Wasser Versorgung Näfels-Oberurnen	X		150	X												
Näfels	60500	Wasserwerk	Wiggisstrasse, Werksanierung	X		-450													
Näfels	60500	Wasserwerk	Erschliessungs-/Anschluss- und Perimeterbeitrag, pro Jahr ca.	X															
Niederurnen	60500	Wasserwerk	Berufsschulstrasse - Hof, Erschliessung Verbindung	X		300		X											
Niederurnen	60500	Wasserwerk	Espenstrasse Ost, Werksanierungen	X		200	X					200							
Niederurnen	60500	Wasserwerk	Espenstrasse Ost, Werksanierungen, Beiträge	X		-25													
Niederurnen	60500	Wasserwerk	Grundwasserpumpwerk Feld	X		110	X					110							
Niederurnen	60500	Wasserwerk	Murgärtli - Brunnenstrasse, Werksanierung	X		520	X												520
Niederurnen	60500	Wasserwerk	Erschliessungs-/Anschluss- und Perimeterbeitrag, pro Jahr ca.	X		-250													-50
Oberurnen	60500	Wasserwerk	Brunnenberg	X		200	X												200
Oberurnen	60500	Wasserwerk	Kärpfstrasse, Werksanierung	X		250	X												100
Oberurnen	60500	Wasserwerk	Oberdorfweg/Oberdorfstrasse, Werksanierung	X		100									100				
Oberurnen	60500	Wasserwerk	Rösslistrasse / Oberdorfstrasse, Werksanierung	X		180	X					20							
Oberurnen	60500	Wasserwerk	Rösslistrasse / Oberdorfstrasse, Werksanierung, Beiträge	X		-20													
Oberurnen	60500	Wasserwerk	Schiltstrasse, Werksanierung	X		150	X												150
Obstaliden	60500	Wasserwerk	Hüttenschwändi Quellzuleitung (Sanierung)	X		700									350				
Oberurnen	60500	Wasserwerk	Erschliessungs-/Anschluss- und Perimeterbeitrag, pro Jahr ca.	X		-165									-35				-25
Bitlen	60600	Abwasser	Drägtschachen, Meteor- und Schmutzwasserleitung	X		350	X					100							
Bitlen	60600	Abwasser	Hirschenweg - am Bach, Meteor- und Schmutzwasserleitung	X		650	X												350
Bitlen	60600	Abwasser	Ochsen - Schuler, Sanierung Schmutzwasserleitung	X		220													220
Bitlen	60600	Abwasser	Erschliessungs-/Anschluss- und Perimeterbeitrag, pro Jahr ca.	X		-750													-150
Flitzbach	60600	Abwasser	Pumpanlage Unteraller	X		170		X											
Mollis	60600	Abwasser	Bahnhofstrasse (i.Z. mit Rampe Linthbrücke)	X		820	X												
Mollis	60600	Abwasser	Büchelstrasse (i.Z. mit Wärmeverbund)	X		100	X								100				
Mollis	60600	Abwasser	Erschliessung Mollis Süd	X	X	330			X										
Mollis	60600	Abwasser	Flugplatz Erschliessung	X		330									330				
Mollis	60600	Abwasser	Kännelstrasse 7 - 9, Sanierung Abwasserleitung	X		120	X		X										120
Mollis	60600	Abwasser	Niederwilstrasse (i.Z. mit Wärmeverbund)	X		100	X								100				
Mollis	60600	Abwasser	Oberdorfstrasse 1, Etappe	X		450									450				

Beilage 10: Finanzplan 2014 bis 2017

Gemeinde	Kostenstelle	Projektbezeichnung	Kostenschätzung	Kostenvorschlag	Submission	Kosten	Studie	Vorprojekt	Ausführungsprojekt	Budget 2012	Budget 2013	Budget 2013	Ertrag	Budget 2013	Prüf. 1 2014	Prüf. 2 2015	Prüf. 3 2016	Prüf. 4 2017	später	
Mollis	60600	Abwasser				450										450				
Mollis	60600	Abwasser				160									80					
Mollis	60600	Abwasser		X		-600									-120	-120	-120		-120	
Mühlehorn	60600	Abwasser		X		250	X									250				
Mühlehorn	60600	Abwasser		X		255	X											255		
Mühlehorn	60600	Abwasser		X		50									50					
Näfels	60600	Abwasser		X		300	X											300		
Näfels	60600	Abwasser		X		350	X											350		
Näfels	60600	Abwasser		X		140			X						140					
Näfels	60600	Abwasser		X		200	X									200				
Näfels	60600	Abwasser		X	X	110	X		X										150	
Näfels	60600	Abwasser		X		150	X											150		
Näfels	60600	Abwasser		X		260	X		X									260		
Näfels	60600	Abwasser		X		800	X											800		
Näfels	60600	Abwasser		X		610	X												610	
Näfels	60600	Abwasser		X		-400									-80	-80	-80		-80	
Niederurnen	60600	Abwasser		X		500		X								250	250			
Niederurnen	60600	Abwasser		X		230		X				230								
Niederurnen	60600	Abwasser		X		300	X									100	100		100	
Niederurnen	60600	Abwasser		X		1'080	X												1080	
Niederurnen	60600	Abwasser		X		300	X		X									300		
Niederurnen	60600	Abwasser		X		-500									-100	-100	-100		-100	
Oberurnen	60600	Abwasser		X		500		X								250				
Oberurnen	60600	Abwasser		X		150		X								150				
Oberurnen	60600	Abwasser		X		150	X										150			
Oberurnen	60600	Abwasser		X		150									150					
Oberurnen	60600	Abwasser		X		400	X					150								
Oberurnen	60600	Abwasser		X		150	X									150				
Oberurnen	60600	Abwasser		X		-250									-50	-50	-50		-50	
		Total		X		9'285									1'250	1'490	1'570	2'075	2'060	
		Total Bau und Umwelt				40'970									8'264	5'615	6'625	6'885	8'570	
		7 Liegenschaften																		
Allgemein	74000	Informatik				720														
Bitlen	73015	SH Bitlen		X		1'250									120	120	120	120	120	
Bitlen	73015	Fussballplatz		X		1'200														1250
Mollis	73009	TH SSH		X		100			X											
Mollis	73009	SSH		X		1'069														1'069
Mollis	73008	MZH		X		230														230

Gemeinde	Kostenstelle	Projektbezeichnung	Kostenschätzung	Kostenvoranschlag	Submission	Kosten	Studie	Vorprojekt	Projekt	Ausführungsprojekt	Budget 2012	Budget 2013	Aufwand	Ertrag	Budget 2013	Pro. 1 2014	Pro. 2 2015	Pro. 3 2016	Pro. 4 2017	später	
Friedhöfe	74017	Gemeinschaftsgrab Mollis Friedhof Bilten				150					150										
	74017					850															
Total Liegenschaften						14'818					400	-1'570	5'138	-1'570	2'745	2'829	1'813	423	3040		
Total Glarus Nord						57'113					2'510	-3'593	10'112	-3'593	11'634	8'644	8'738	7'458	11'610		

Gemeinde	Kostenstelle	Projektbezeichnung	Kostenschätzung	Kostenvoranschlag	Submission	Kosten	Studie	Vorprojekt	Projekt	Ausführungsprojekt	Budget 2012	Budget 2013	Aufwand	Ertrag	Budget 2013	Pro. 1 2014	Pro. 2 2015	Pro. 3 2016	Pro. 4 2017	später							
Zusammenfassung																											
1 Präsidiales		keine Investitionen , IT, Telefonie, Kopierer über GL3				0						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
						2 Bildung	Investitionen Schulhäuser im Ressort Liegenschaften	0																			
								0																			
						3 Gesundheit, Jugend, Kultur	Investitionen Friedhöfe bei Liegenschaften	0																			
								0																			
						4 Sicherheit	FW Depot in Liegenschaften	0																			
								1'325									0	-50	100	-50	625	200	300	150	0		
5 Wald und Landwirtschaft		40'970									2'110	-1'973	4'874	-1'973	8'264	5'615	6'625	6'885	8'570								
		14'818									400	-1'570	5'138	-1'570	2'745	2'829	1'813	423	3'040								
Total Glarus Nord											2'510	-3'593	10'112	-3'593	11'634	8'644	8'738	7'458	11'610								
		57'113									6'519				11'634	8'644	8'738	7'458	11'610								
Netto																											



Gemeinde Glarus Nord, CH - 8867 Niederurnen

An das
Gemeindeparlament Glarus Nord

Datum 02.10.2012
Reg.Nr.
Abteilung Finanzaufsichtskommission
Person Jürg Menzi
E-Mail juerg.menzi@ase-gmbh.ch
Direkt 079/216 50 10

Bericht zum Budget 2013 von der Gemeinde Glarus Nord

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Finanzaufsichtskommission hat an der Sitzung vom 11.09.2012 und 18.09.2012 das Budget 2013 beraten. Zwischen den Sitzungen haben die FAK Mitglieder jeweils zu zweit die einzelnen Ressorts besucht.

An den Sitzungen nahmen teil:

Präsident: Jürg Menzi

Mitglieder: Neva Laurent, Näfels
Cornelia Schmid, Bilten
Rita Nigg, Bilten (entschuldigt am 18.09.2012)
Luca Rimini, Niederurnen
Alfred Hefti, Mollis für Aydin Elitok, Bilten
Lorenzo Conte, Näfels

Gäste: Martin Laupper
Jakob Albrecht

Protokoll: Willi Knöpfel

1. Ausgangslage

Die Finanzaufsichtskommission hat gemäss Art. 34 und 41 die Aufgabe das Budget zu beraten und dem Parlament schriftlich Bericht zu erstatten.

Für diese Beratung haben wir die Unterlagen in folgenden Ausführungen erhalten: das Budget 2013 mit Erfolgsrechnung (Institutionelle Gliederung), Erfolgsrechnung (Kostenartengliederung), Kommentare (Abweichungen), Investitionen 2013 und Finanzplan 2014-2017.



2. Eintretensdebatte

Da wir die gewünschten Unterlagen zur richtigen Zeit erhalten haben und diese im gewünschten Umfang geliefert wurden, war das Eintreten unbestritten.

3. Detailberatung

An der Sitzung vom 11.09.2012 haben wir das Budget 2013 gemeinsam mit Martin Laupper und Jakob Albrecht durchgearbeitet. Da die Unterlagen sehr ausführlich und übersichtlich erstellt worden sind, gab es an der Sitzung keine grösseren Diskussionen oder Unklarheiten. Die gestellten Fragen konnten Martin Laupper und Jakob Albrecht zu unserer Zufriedenheit beantworten. An dieser Stelle möchten wir uns für die geleistete Arbeit und die ausführlichen Unterlagen bedanken, wie auch für die interessanten Einsichten in die Ressorts.

Vorgehen

Zwischen den Sitzungen haben die FAK Mitglieder jeweils zu zweit die einzelnen Ressorts besucht und dort mit den zuständigen Gemeinderäten die finanzielle Lage im Bezug auf das Budget besprochen. Damit diese Besprechung möglichst effizient gestaltet werden konnte, hat die FAK im Vorfeld einige Schlüsselfragen zusammengestellt, welche den Ressort-Verantwortlichen gestellt werden konnten. An der zweiten Sitzung vom 18.09.2012 wurden die Ergebnisse zusammengetragen und im Plenum beraten.

Ergebnisse

Die wichtigsten Erkenntnisse, welche für das Gesamtbudget festgehalten werden können, sind nachfolgend aufgeführt. Im Anschluss daran finden sich noch die Ressort-spezifischen Ergebnisse separat aufgelistet.

Das Budget 2013 wurde im Vergleich zu demjenigen von 2012 nochmals gestrafft. Aus den Spezialfinanzierungen werden 1.0 Mio. mehr als im Vorjahr entnommen. In mehreren Ressorts werden nicht einmal genug Aufwendungen getätigt um die Werterhaltung sicherzustellen – d.h., es wird an der Substanz gespart. Für eine gewisse Zeit geht diese Strategie gut, aber irgendwann werden die Konsequenzen davon schonungslos sichtbar. Für die FAK ist mit diesem Budget somit keine Nachhaltigkeit gegeben. Daher soll für das Budget 2014 eine nachweislich nachhaltigere Budgetierung ins Auge gefasst werden.

Auch bei den geplanten – bzw. nicht geplanten – Investitionen wird der Spardruck sichtbar. Diese wurden auf ein Minimum „heruntergekürzt“, was sich in einigen Jahren rächen könnte. Der Berg an nötigen Investitionen wird sich stets weiter aufhäufen. Gerade unter diesem Licht ist es der FAK ein Anliegen, auch wirklich die notwendigen und dringlichen Investitionen ins Auge zu fassen. Der Werkhofausbau in Näfels über 1.6 Mio. gehört hier nicht dazu. In den letzten Jahren wurden die bestehenden Werkhöfe in Bilten und Niederurnen ausgebaut, weshalb ein so teurer Neubau fragwürdig erscheint. Stattdessen könnten diese Ausgaben aus der Sicht der FAK an anderen, wirklich dringlichen, Orten besser investiert werden.

Präsidiales:

Finanziell sind klar schwarze Zahlen bis 2017 das Ziel, dazu verhelfen Kostenkürzungen und Synergiennutzung, wo möglich. Ausserdem erhofft man sich zukünftig Mehreinnahmen durch eine Neuverteilung der Kantons- und Gemeinde-Steueranteile. Um eine starke Gemeinde zu bilden, werden die Schwerpunkte stark auf eine qualitativ hochstehende Bildung gesetzt sowie auf die Begleitung des Wachstums (v.a. im Ressort Bau & Umwelt). Dabei stellt die momentan vorhandene und zukünftig notwendige Infrastruktur eine grosse Herausforderungen dar: Mehrere (Schul- und Verwaltungs-)Gebäude sind stark sanierungs- und ausbaubedürftig. Trotz teilweise massiven Kostenkürzungen ist das Budget gemäss Martin Laupper absolut vertretbar. Notwendige Ausgaben



werden getätigt, die wichtigsten Investitionen durchgeführt. Es wird alles daran gesetzt werden, den Ausgabenüberschuss von 3.9 Millionen CHF nicht zu überschreiten.

Bildung:

Im Ressort Bildung sind die Kürzungen ebenfalls ersichtlich. Generell wurden die Erfahrungswerte bei der Budgetierung berücksichtigt. Das Potenzial bei der Optimierung wurde voll ausgeschöpft. Eine Projektgruppe erarbeitet bis Ende 2012 die evtl. weitere Planung der Bildung in Sachen Liegenschaften und Angebot für Glarus Nord. Für das geplante Pilotprojekt „Stellwerk“ welches den Schülern eine übergreifende Standard Prüfung ermöglichen soll, sind die Lizenzen im Budget berücksichtigt. Ziel ist, dass bei Wahl- und Pflichtfächer der Oberstufe die Leistungsstufe ab 2013 geprüft werden kann und die zukünftigen Lernenden eine optimale Vorbereitung bekommen. Zusammenfassend ist zu bemerken, dass wir in den nächsten Jahren über grössere Anpassungen oder Veränderungen diskutieren werden. Grosse Veränderungen erfordern die Sprechung grösserer Mittel.

Sicherheit:

Der Gemeinderat Ruedi Schwitter und der Ressorts-Verantwortliche stehen voll hinter ihrem Budget und sind überzeugt das sie mit diesem ihren Auftrag erfüllen können. Speziell erwähnenswert ist hier, dass das Ressort-Budget auch noch von der glarnerSach überprüft und freigegeben wird (da diese einen Teil der Kosten übernimmt).

Gesundheit, Jugend, Kultur:

Mit dem vorhandenen Budget sollten maximal die Dienstleistungen und Unterstützungen im Umfang der Vorjahre angeboten werden können, jedoch nicht mehr. Die grössten Veränderungen und Einsparungen werden in der Gesundheit erwartet, da bei der Pflegefinanzierung eine Verschiebung von der Pflege zur Betreuung stattgefunden hat. Diese Veränderung sollte zu Einsparungen von ca. TCHF 320 führen. Gespräche mit dem Kanton laufen. Weitere Einsparungen über TCHF 75 sollen bei den ungedeckten Heimkosten erzielt werden, in dem sämtliche Zahlungen sistiert werden, wo noch Vermögenswerte bestehen. Zusätzlich ist zu erwähnen, dass verschiedene zusätzliche Kosten das Budget belasten, welche vor der Gemeindefusion nicht verrechnet wurden (z.B. Verrechnung Dienstleistungen der TBGN).

Wald & Landwirtschaft:

Im Ressort Wald und Landwirtschaft kann aufgrund des geringen Budgets maximal ein Substanzerhalt erzielt werden, was kurzfristig vertretbar ist, jedoch zukünftig kompensiert werden sollte, damit rückwirkend keine Mehrkosten für die Gemeinde entstehen. Es können nur die notwendigsten und dringlichsten Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden. Keine Reserven im Budget (Tiefstand). Ein Bezug aus dem Reservefonds über TCHF 100 zugunsten der Erfolgsrechnung ist geplant. Zukünftig zwingt das neue Tierschutzgesetz die Gemeinde zu grösseren Investitionen in die Landwirtschaft. Abschliessend ist zu erwähnen, dass in diesem Ressort strukturell bedingt sehr hohe Infrastrukturkosten bestehen und die Bürger bereits heute merken, dass der Unterhalt rückläufig ist.

Bau & Umwelt:

Im Ressort Bau und Umwelt kann auf Grund der aktuellen Sparpolitik der Gemeinde nur das Nötigste investiert und unterhalten werden. Das Ressort Bau und Umwelt hat mit der Fusion viele Altlasten der alten Gemeinden übernommen. Problematisch hierbei ist, dass damit viele, z.T. dringende, Arbeiten nicht gemacht werden können. Die getätigten Investitionen im Bereich Bau und Umwelt reichen nicht einmal aus, um den Wert der Infrastruktur zu erhalten. Es wird ganz klar von der Substanz gelebt. Ein, zwei Jahre kann das so gemacht werden. Die Folgen des "Nichtunterhalts" treten erst später, dafür oftmals umso heftiger auf.



Liegenschaften:

„Liegenschaften“-Verantwortliche Ressortleiter gaben sehr kompetent Auskunft zu dem Budget. Vieles sei „angerissen“. Man habe den Kommentar des Resorts zu den Abweichungen bearbeitet. Zur Frage, wie viele Alphütten & Gebäude es überhaupt in der Gde. GL-Nord gebe, konnte jedoch keine Antwort gegeben werden, da dies nicht bekannt sei. In diesem Zusammenhang sei die im Budget genannte Zahl von CHF 20'000 unrealistisch. Es gelte erst, den Bestand festzustellen. Ein solcher Betrag würde bedeuten, dass nichts gemacht werde.

4. Antrag

Die Finanzaufsichtskommission beantragt dem Parlament:

1. Die Streichung des Werkhofausbaus von 1.6 Mio. in der Investitionsrechnung.
2. Die Genehmigung des restlichen Budgets 2013 gemäss den vorliegenden Unterlagen
3. Die Genehmigung des Finanzplans 2014-2017
4. Die Festsetzung des Steuerfusses auf 60% Gemeindeanteil wie bisher.

Freundliche Grüsse

Finanzaufsichtskommission

Jürg Menzi

Kommissionspräsident

Kopie an: - Mitglieder des Gemeindeparlaments

Beilagen: - keine

